



Good bye kult !

Die letzte Ausgabe

**Hehre Ziele,
klamme Kassen**

Japan liegt
gleich nebenan

Tango Argentino

Vom Engel beseelt

Ruhr 2010:

Schach spielen im
Migranten-Kiez

Thomas Struth

Der Stand der
fotografischen Dinge

kult

DAS MAGAZIN DES KULTURRAUM NIEDERRHEIN

6/2010/2011: Dezember/Januar

Liebe Leser,

Impressum

Herausgeber:

Kulturraum Niederrhein e.V.

Vorsitzender: Christian Weisbrich
Thomasstraße 20,
47906 Kempen
Tel. 02152 / 809 89 10,
Fax. 02152 / 809 89 64
www.magazinkult.de,
redaktion@kulturraum-
niederrhein.de

**B.o.s.s Druck und
Medien GmbH**

von-Monschaw-Str. 5
47574 Goch
Tel.: 02823 / 92998-0
www.boss-druck.de

Der Kulturraum Niederrhein e.V.
ist ein Zusammenschluss von
Städten, Gemeinden und Kultur-
veranstaltern am Niederrhein sowie
den grenznahen Niederlanden.

Redaktion:

Martina Bicher, Beate Schindler
Tel.: 02152 / 809 88 02

Termine: Anja Johannsen

Tel. 02152 / 809 79 93

Das kult-Team:

Hans van Aalten, Michaela und
Lutz Caspers, Dr. Olaf Cless, Rita
Cleuvers, Oskar Fahr, Cornelia
Ganitta, Sigrun Hintzen, Klaus
Hübner, Birgit Rother, Sonja
Schleypen, Petra Riederer-Sitte,
Jürgen Vogdt, Winfried Schröder,
Rainer Weichert, Jörg Zimmer,
Markus Westphal

Gestaltung: inrhein: alfred friese,
kirsten roenfeldt, düsseldorf

Veranstaltungshinweise

werden für Mitglieder des
Kulturraum Niederrhein e.V.
kostenlos veröffentlicht. Keine
Gewähr für Vollständigkeit und
Richtigkeit der Terminangaben
und Adressen.

Anzeigen:

Kulturraum
Niederrhein e.V.
misterek-plagge@kulturraum-
niederrhein.de,
Tel.: 02152/8098910
FAX: 02152/8098964

Druck: B.o.s.s Druck und Medien
GmbH; von-Monschaw-Str. 5;
47574 Goch

Erscheinungsweise:

zweimonatlich jeweils vor dem
1.2. / 1.4. / 1.6. / 1.8. / 1.10. /
1.12;

Verteilung an 500 Stellen am
Niederrhein, Düsseldorf, Duisburg,
grenznahe Niederlande

Abonnement: €18,- für 6
Ausgaben; Mitgliedern des
Kulturraum Niederrhein e.V. wird
kult unentgeltlich zugestellt.



KULT ist Mitglied in der media
connect gmbh
Kurt-Schumacher-Straße 14
30159 Hannover, Tel. 0511 / 18607
www.citycombi.de

KULT verabschiedet sich nach 16 Jahren von seiner Daseinsform als frei erhältliches und regelmäßig erscheinendes Kulturmagazin! Ab Januar 2011 können Sie sich über die monatlich rund 1000 Kulturveranstaltungen am Niederrhein unter www.niederrhein-kult.de informieren. Dort finden Sie Veranstaltungstipps, eine komfortable Suchfunktion, google-map-Anfahrtsbeschreibungen, Links zum Veranstalter und vieles mehr.

KULT war viele Jahre das Kernprojekt des Vereins Kulturraum Niederrhein, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, der Vielfalt unserer weitläufigen Kulturregion eine Sprache und ein Gesicht zu verleihen. Durch die komplexen Veränderungen auf allen Ebenen der Kulturkommunikation sowie die massiv geschrumpften Marketingbudgets sind die Grundlagen für den großen Aufwand sowie die hohe Risikobelastung im Verhältnis zu den aktuellen Notwendigkeiten regionaler Kulturentwicklung bedauerlicherweise nicht mehr gegeben.

Wir möchten allen danken, die **KULT** mit großem persönlichen Einsatz über so viele Jahre möglich gemacht haben: den „Erfindern und Entwicklern“ **Dr. Martin Kreymann** und **Hartmut Boblitz**, denen es gelang, KULT mit seiner Vielzahl kritischer und erfrischend freier Beiträge schnell von der Masse der Ankündigungs- und Advertorial-Magazine abzusetzen. Ihnen ist insbesondere das Konzept zuzuschreiben, die verborgenen und unverwechselbaren Schätze am Niederrhein auch jenseits der Redaktionsgebiete regionaler Tageszeitungen bekannter zu machen und die zahlreichen lokalen Einzelveranstaltungen zu einem regionalen Veranstaltungskonzert zu bündeln. Im gleichen Sinne übernahmen 2007 **Irmgard Bernrieder** und wenig später **Martina Bicher** und **Beate Schindler** die Staffel, immer mit je eigener Handschrift und außerordentlichem persönlichen Engagement!

Wir danken dem KULT-Graphiker **Alfred Friese**, der seit der ersten Stunde aus vielen Einzelteilen ein Bild vom Niederrhein geschaffen hat: mit grenzenloser Entdeckungsfreude unverwechselbarer Titelmotive, Liebe zum Detail und auf jeder Seite in der Einzigartigkeit, die die dort vorgestellten Kulturthemen in Bild und Text für sich in Anspruch nehmen.

Wir danken den KULT-Fotografen und KULT-Autoren, die mit hohem Einsatz recherchierten, glossierten und kommentierten und dabei eine Sprachkultur hochhielten, die die heutige Medienlandschaft mehr und mehr vermissen lässt.

Ganz besonders danken wir den **Abonnenten** und langjährigen **Anzeigenpartnern**, die mit ihrem finanziellen Einsatz wissentlich oder unwissentlich einen Beitrag zur Erhaltung des aussterbenden Kulturgutes „freier Journalismus“ geleistet haben. Bleiben Sie im Boot, wenn wir aufbrechen zu neuen Ufern der Selbstdarstellung einer einmalig authentischen und grenzenlos in sich ruhenden alten Kulturlandschaft: dem NIEDERRHEIN.

Christian Weisbrich und Dr. Ansgar Müller
Vorstandsvorsitzende Kulturraum Niederrhein e.V.



4

GOOD BYE KULT

4 1001 Gesichter, 1001 Geschichten

AUFBRUCH

6 www.niederrhein-kult.de
Das Kulturportal für den Niederrhein

KULTURPOLITIK

7 Hehre Ziele, klamme Kassen

7 Interview mit Ministerin
Ute Schäfer

THEMA

8 Japan liegt gleich nebenan

9 Es geht nicht um den Glauben

SERIE: GENIUS LOCI

10 Alle Augenblicke anders

Der Bildhauer Bert Gerresheim
in seinem Atelier

TANZ

12 Tango Argentino
Vom Engel beseelt

RUHR 2010

14 Schach spielen im Migranten-Kiez
ein Gespräch mit Jochen Gerz
über das Projekt „2-3 Straßen“16 Kulturfeuerwerk zwischen
den Jahren
Local Heroes Woche in Hünxe

FOTOGRAFIE

18 Thomas Struth
Der Stand der fotografischen Dinge

GLOSSE

20 Parallelprozesse

BILDENDE KUNST

21 Wenig Dix-macht aber nix
Ausstellung „Zu wahr um schön zu sein“
in Arnheim

SCHAUSPIEL

22 Zwischen Einkaufscenter
und Abgrund
„Männerhort“ und „Rechnitz“
im Düsseldorfer Schauspielhaus

BACH BIS WEILL

23 Klassik, Swing und Mini-Strings
Familienkonzerte auf Schloss Wissen24 Zwischen Anspruch und
PopularitätMuziek Biennale Niederrhein setzte
viele kulturelle Akzente

25 Beglückende Konzerterlebnisse

Michael Tegethoff berichtet von seinen
Eindrücken auf der MBN26 Posaunen-Engel, Saitenhiebe und
ohrerschmeichelnde Pretiosen

Konzertkalender der Stadt Kleve

27 Beek-New York und zurück

Concertserie Beek

28 Auf Erfolgstournee in China

Amalfi Orchestra

28 Klassik-Corner

Ein Abgesang

LITERATUR

29 Wie ein Rheinländer kein
Superläufer wurde

29 Der Elefantenpups

Gute-Laune-Reggae gegen Heimweh

30 Ein Messer in der Tasche

Frisch übersetzt: argentinische Erzählungen

30 Fritz Eckenga

Fremdenverkehr mit Einheimischen

30 Geldern entdecken

31 Unverletzt

Christoph Meckel, „Gottgewimmer“

31 Adagio

Felix Timmermans

31 Verlosung

Weihnachtserzählungen

JAZZ BIS RAP

32 Joanna Zimmer

Meet Miss Jazz

32 Krefeld rockt die Siebziger

MAGAZIN

33 Moyländer Winterzauber

Exklusives Kunsthandwerk in
weihnachtlichem Ambiente

34 AUSSTELLUNGEN

35 BACH BIS WEILL

36 JAZZ BIS RAP

37 KLEINKUNST

40 LITERATUR

40 MUSIK IN KIRCHEN

41 MUSIKTHEATER

42 SCHAUSPIEL

44 TANZTHEATER

44 TIPPS FÜR KIDS

46 UND MEHR...



20



21



22



25



26



32

Titelbild: *Faith, hope & love*, Selbstporträt der niederländischen Fotografin *Lilith*, die in der Ausstellung *Kunst in Ton und Körper* im Rahmen einer Fotoserie ihr persönliches Verhältnis zur Religion thematisiert. (12.12.2010 - 16.01.2011 in Woongood 2- Duizend in Reuver, S. 34)

Vor etwa elf Jahren stieß ich dazu. Die Hefte hatten noch das kleine Format, aber als groß, zumindest beachtlich, empfand ich sie schon damals. In langen Telefonaten wurden jeweils die Themen besprochen, so viel Gründlichkeit war ich von anderen Redaktionen eher nicht gewöhnt. Für kult zu schreiben hieß dann immer auch, die eigene Stadt, die Region und ihre Akteure besser kennenzulernen. Dafür danke. Und gleichzeitig: schade! Es hatte doch alles erst angefangen. **OLAF CLESS**

KULT war über ein Jahrzehnt lang das Gesicht der Kultur am Niederrhein. Nie zuvor hatte die Kommunen am Niederrhein, die Museen und Theater, Maler, Autoren, Musiker und Fotografen, die Galeristen, Verleger und alle anderen, die im Kulturbetrieb tätig sind, ein so professionelles, zeitgemäßes und unterhaltsames Aushängeschild, das weit über die Grenzen des „platten Landes“ hinaus wahrgenommen wurde. Ich lernte KULT Mitte der 90er Jahre bei einer kulturpolitischen Podiumsdiskussion kennen, die ich als Fernsehjournalist moderierte. Was aus der damals noch kleinformatigen Broschüre schließlich entstand, war beispielhaft auch für andere Regionen: eine Zeitschrift, getragen von der Sympathie für die Besonderheiten des Niederrheins, aber ohne provinzielle Selbstüberschätzung.

HELGE DRAFZ

Mit hohen Ansprüchen ist 1994 der Kulturraum e.V. mit seinem Magazin **KULT** angetreten, „...als einziges Printmedium die ganze Kultur am Niederrhein und den grenznahen Niederlanden gebündelt und in kritischer Teilnahme darzustellen“. Bei vielen Anlässen und Reden wurde Kult gelobt und und die Notwendigkeit seiner Existenz bestätigt. Anscheinend waren es doch nur „Sonntagsreden“, denn jetzt wird KULT überraschend sang- und klanglos eingestellt, die Vermutungen über die Gründe sind vielfältig, aber das Unverständnis ist groß. Ein herber Verlust für die Kulturinteressierten der Region und ein Schlag auch für Redakteure, Autoren und Blattmacher, die allesamt engagiert mit viel Herzblut und hohem Anspruch an sich und die Themen das Magazin gestaltet haben. **WINFRIED SCHRÖDER**

Tschüss KULT – Die letzten Tage von KULT sind gezählt, die zurückliegenden – für mich addieren sie sich seit meinem ersten Beitrag im Jahr 2000 auf ein erkleckliches Sümmchen – versenden mit kleinem Trauerflor einen Abschiedsgruß. Es ist schade, dass diese wichtige Informationsquelle für die Kulturinteressierten am Niederrhein seine Pforten schließt. KULT war eine bereichernde Postille, in dieser Zeitschrift mit zu schreiben bedeutete für mich, den Menschen kulturell Interessantes aus der Region zu vermitteln. KULT wird mir fehlen, weil sie eine wichtige Plattform für die Beschäftigung mit Kultur bedeutete, und KULT wird den Menschen fehlen, die vom Inhalt inspiriert wurden.

KLAUS HÜBNER



1994



1995



1996



1997



1998



1999

Manchmal ist es schwer gewesen zu vermitteln, wer hinter Kult steht und wofür der Kulturraum Niederrhein als Träger des Magazins steht. Doch wenn die Tür zum Gespräch mit Künstlern und Kulturverantwortlichen einmal geöffnet war, dann lernte ich ganz besondere Persönlichkeiten kennen. Nur ein Magazin wie Kult war in der Lage, das Panorama der Themen in einer Landschaft zwischen Metropole und Bauernschaft so vielschichtig abzubilden. Nicht immer waren es die Museums- und Theaterkultur, die Aufmerksamkeit verlangten, oft sind es bunte Charaktere gewesen, die in kein Feuilleton passten und deswegen so liebenswert waren. Ich freute mich auf Termine und Begegnungen mit Menschen, die ich nie vergessen werde, wie zum Beispiel auf den Fischer Rudi Hell in Grieth und seine tiefe Liebe zum Rhein. Seine Ehrlichkeit und Offenheit, seine gradlinige Heimatliebe haben mir die Augen geöffnet für das ganz persönliche Verhältnis zu der Region, in der ich lebe.

Kult war einzig und wird einzig bleiben. Vielleicht schafft es jemand, dieses Magazin noch einmal zu erfinden. Die Region und ihre Menschen haben es verdient. **RAINER WEICHERT**

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Nach unseren Vorgängern Martin Kreymann und Irmgard Bernrieder haben auch wir die traurige Pflicht, uns von unseren Lesern zu verabschieden, denn dies ist die letzte kult-Ausgabe.

Vor fast drei Jahren sind wir - zum ersten Mal als gleichberechtigtes Duo - angetreten, die Redaktion von kult zu übernehmen. Von der Themenplanung bis zur Schlussredaktion hat sich die Arbeitsteilung als Team im Team bewährt. Es braucht nicht immer einen Chef, der sagt, wo es langgeht. Im Gegenteil, gerade die fruchtbare Zusammenarbeit mit unseren Autoren und Fotografen und natürlich dem Grafiker Alfred Friese haben **KULT** erst zu einem facettenreichen Kaleidoskop der Region gemacht. Die Qual der Wahl blieb uns nicht erspart, denn 48 Seiten waren nie genug für all die interessanten Ideen und Vorschläge.

„Regionale Identität ist kein Selbstläufer, sie setzt Bewußtmachen und Teilnahme voraus. Wir hoffen, dazu einen Beitrag geleistet zu haben“, heißt



2000



2001



2002



2003



2004



2005



2007



2008



2009



2010

KULT hat Geschichte und Gegenwart der „Niederrheinlande“ immer grenzüberschreitend verstanden und präsentiert. Das wird mir fehlen.

GERD HALMANN

Vorsitzender des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend

Ich habe mich auf jede neue Ausgabe der Kult gefreut! –

Weil: Dieses Magazin eine umfassende Zusammenstellung aller kulturell interessanten Veranstaltungen in unserer Region anbietet. In dieser Region lebe ich und bekomme so Informationen über Aktionen am Niederrhein, die man in der Vielzahl und auf diesem hohen Niveau dieser Gegend nicht zutrauen würde. Kult hebt sich dabei besonders hervor, weil es durch gut geschriebene und nicht zu lange Texte in Verbindung mit ansprechenden Fotos interessante Themen vermittelt.

Es ist augenfällig, mit wie viel Liebe und Sachverstand das Magazin zusammengestellt wird und ich schätze besonders die hohe Druckqualität und Anmutung. Der Infoteil ist übersichtlich gestaltet und ich kann schnell sehen, wann und wo für mich etwas Interessantes angeboten wird. Auch grenzüberschreitende Aktionen werden beschrieben. Ohne dieses Magazin wird mir die Übersicht fehlen.

ARNO NOTHEN

Prokurist Stadtwerke Geldern

es in den Abschiedsworten von Martin Kreymann, der das Magazin von den Anfängen 1994 bis 2007 entwickelt und betreut hat. Dem möchten wir uns anschließen.

Wir danken dem Vorstand des Kulturraum Niederrhein e.V., der das Magazin unter persönlichen Risiken ermöglicht hat, Dr. Ingrid Misterek-Plagge, die das kult-Schiff durch schwieriges Fahrwasser steuerte, Sylvia Oelinger und Anja Johannsen, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben und last, but not least, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.

Wer weiß, vielleicht erfindet **KULT** sich ja noch einmal neu...

Martina Bicher und Beate Schindler

P.S.: Wir verschwinden aber nicht ganz „von der Bildfläche“, sondern bleiben Ihnen als Online-Redakteure erhalten. Auf der Internetseite www.niederrhein-kult.de informieren wir Sie über spannende Kulturereignisse der Region. (S.6)



2006



www.niederrhein-kult.de
**DAS KULTURPORTAL
 DES KULTURRAUM
 NIEDERRHEIN E.V.**
 Termine, Nachrichten und
 Hintergrundberichte aus
 der Region

In gut zwei Jahren haben wir es in mehreren Schritten aufgebaut, Grafik und Funktionen mehrmals überarbeitet und das Portal **www.cult-click.eu** nun in **www.niederrhein-kult.de** umbenannt. Das Kulturportal des Kulturraum Niederrhein e.V. bietet Niederrheinern und Gästen der Region täglich eine Vielzahl von Veranstaltungshinweisen und Hintergrundinformationen. Mit einer komfortablen Suchfunktion sind Termine zu Ausstellungen, Konzerten, Theatervorstellungen, Lesungen und Filmen aus der Großregion von Düsseldorf bis in den niederländischen Grenzraum, auch Wochen im Voraus, jederzeit abrufbar. Informationen zu Highlights der Region und interessante Themen werden in kurzen Beiträgen erläutert, tagesaktuelle Meldungen in einer gesonderten Rubrik hervorgehoben. Unter jeder Veranstaltung finden Sie einen Link zur Veranstalterseite mit ausführlicheren Hinweisen. Neben gelegentlich publizierten Glossen und Kommentaren bietet das Portal auch Tipps für kulturelle Kurzreisen.

Ein wöchentlich erscheinender Newsletter informiert über zeitnahe Kulturevents und erleichtert Ihnen neben einer Anfahrtsbeschreibung über Google Maps die Freizeit-Planung für das Wochenende.

Besondere Aktionen, Wettbewerbe und Ausschreibungen werden angeboten und das Portal bietet allen Nutzern die schnelle und direkte Möglichkeit eines Feedbacks, d.h. Sie können die Beiträge kommentieren, ihr Wohlwollen oder Missbehagen äußern, auch anderen weiter empfehlen und mit uns in Kontakt treten. Schauen Sie rein, informieren Sie sich und nehmen Sie teil am Kulturgesehen in der Region.

Schlemmen und Wellness im Jahr 2011 - und dies zu besonders günstigen Konditionen - ermöglichen das Restaurant-Gutscheinbuch Kulinarix sowie das Saunaspaß-Gutscheinbuch. Beide basieren auf dem 2 zu 1 Bonus-Prinzip, d.h. die jeweilige Begleitung darf gratis genießen. Kulinarix gibt es in vier Niederrhein-Ausgaben, in denen sich über 150 ausgewählte Restaurants mit ihren kulinarischen Angeboten und Extras präsentieren. Knapp 30 Saunabetriebe laden im Gutscheinbuch „Saunaspaß“ alle Wellness-Interessierten ein, den Stress im Alltag für einen Tag oder auch nur für ein paar Stunden hinter sich zu lassen, Körper und Seele zu entspannen und neue Energie zu tanken.

Martina Bicher und Beate Schindler

VERLOSUNG

Gutscheinbücher für entspannte Stunden zu zweit SCHLEMMEN UND WELLNESS

Schlemmen und Wellness im Jahr 2011 - und dies zu besonders günstigen Konditionen - ermöglichen das Restaurant-Gutscheinbuch Kulinarix sowie das Saunaspaß-Gutscheinbuch. Beide basieren auf dem 2 zu 1 Bonus-Prinzip, d.h. die jeweilige Begleitung darf gratis genießen.

Kulinarix gibt es in vier Niederrhein-Ausgaben, in denen sich über 150 ausgewählte Restaurants mit ihren kulinarischen Angeboten und Extras präsentieren.

Knapp 30 Saunabetriebe laden im Gutscheinbuch „Saunaspaß“ alle Wellness-

Interessierten ein, den Stress im Alltag für einen Tag oder auch nur für ein paar Stunden hinter sich zu lassen, Körper und Seele zu entspannen und neue Energie zu tanken.

KULT verlost jeweils fünf der bewährten und attraktiven Gutscheinbücher.
Preisfrage: In wie vielen Ausgaben wird Kulinarix 2011 angeboten?

Bitte senden Sie bis zum 15. Dezember eine Postkarte mit Antwort und Angabe von Adresse und Telnr. an: Kulturraum Niederrhein, Thomasstraße 20, 47906 Kempen; Stichwort: Gutscheinbuch

Gewinner der letzten kult-Verlosung waren: Irmgard Feldmann (ZOOM-Erlebniswelt) sowie Dagmar Baumann (Musical Grease).



Es war der damalige Regierungspräsident Jürgen Büssow (SPD), der vor rund einem Jahr der Wuppertaler Stadtschloß zu ihrem Mut gratulierte, das örtliche Schauspielhaus aus Kostengründen schließen zu wollen, und der auch anderen Bürgermeistern der Region empfahl, dem Wuppertaler Beispiel nachzueifern. Solche Töne hört man derzeit selten, aber das könnte sich rasch wieder ändern.

Das in dreistelliger Milliardenhöhe verschuldete Land Nordrhein-Westfalen und seine meist ebenfalls tief im Minus feststehenden Städte mühen sich gerade um ihre neuen Haushalte. Das schöne Feuerwerk Ruhr.2010 ist bald abgebrannt – der schnöde Alltag hat uns wieder. Wie in Essen, wo über Oper, Theater und Philharmonie weiterhin das Damoklesschwert eines an die Substanz gehenden Sparkonzepts schwebt, wie in Moers, Duisburg und anderswo, überall ist die Beschneidung der Kultur nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Und wir reden hier nicht nur von der sogenannten Hochkultur. Eine neue Studie beleuchtet zum Beispiel die alarmierenden Zustände in den städtischen Bibliotheken. Einerseits verzeichnen sie fantastische Besucherzahlen (über zehn mal mehr als die 1. und 2. Bundesliga Zuschauer hat), andererseits sind sie immer dürrer ausgestattet. In Essen und Duisburg werden bis auf weiteres keine neuen Medien mehr angeschafft, andernorts verschwinden Stadtteil-Zweigstellen. Kultur ist bekanntlich eine „freiwillige“, keine Pflichtaufgabe, und so schneiden immer mehr verschuldete Kommunen ins Netz der kulturellen Grundversorgung – ohne sich doch dadurch, das ist die bittere Pointe, aus ihrer finanziellen „Vergeblichkeitsfalle“ befreien zu können.

Der Koalitionsvertrag der neuen rot-grünen Landesregierung benennt viele dieser Probleme und gibt gleichzeitig eine Menge schöner Willenserklärungen ab, was alles in der Kultur gesichert, gefördert und ausgebaut werden soll. Ruhr.2010 soll „nachhaltig fortwirken“, die Landes-Kulturförderung mindestens „auf dem erreichten Niveau erhalten“ werden, die „Vielfalt der Kultur vor Ort“ gesichert, „kulturelle Bildung und ästhetische Erziehung in Kindergarten, Schule, Jugendarbeit und Weiterbildung“ als zentrales Projekt dieser Legislaturperiode“ ausgebaut werden. Als A und O des Ganzen wird die Notwendigkeit einer „verlässlichen Finanzausstattung der Gemeinden“ hervorgehoben. Die erhofft man sich von der fälligen Gemeindefinanzreform auf Bundesebene und von einer möglichen „Kulturpauschale“ als Teil des zu reformierenden Gemeindefinanzierungsgesetzes NRW.

All das geht gewiss in die richtige Richtung, klingt aber auch stark nach Prinzip Hoffnung und Pfeifen im dunklen Wald. Der Landtag hat zwar unlängst grünes Licht für ein (schuldenfinanziertes?) 400-Millionen-Euro-Entlastungspaket zugunsten gebeutelter Gemeinden gegeben. Angesichts der tatsächlichen Größenordnung der kommunalen Finanzmisere und der neuen Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen (Kita-Ausbau bis 2013!), ist eine solche Summe allerdings kaum mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Diese Verwaltung des Mangels hat einen tieferen Grund, an den auch Rot-Grün offensichtlich nicht zu rühren gewillt ist: die unerhörte, aber anscheinend als „systemrelevant“ hingenommene Diskrepanz zwischen privatem Reichtum und öffentlicher Armut. Unter der Vorgängerregierung verdoppelte sich der Kulturretat des Landes. Dies bleibt ein achtbares Ergebnis. Man muss sich allerdings vor Augen halten: Er verdoppelte sich gerade mal auf jährlich 15,99 Euro pro Kopf.

OLAF CLESS

Perspektiven der Kulturpolitik in NRW

HEHRE ZIELE, KLAMME KASSEN



Tritt ein, bring Geld herein, Foto: Cless



Ute Schäfer,
Foto: Ralph
Sondermann

Drei Fragen an ... **Ute Schäfer**,
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport, Nordrhein-Westfalen

? Frau Ministerin, was wird bleiben vom Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010?

! Viel wird bleiben, da bin ich ganz sicher – und zwar nicht nur die vielen wunderbaren Museumsneu- und Erweiterungsbauten, die zu diesem Anlass entstanden sind. Die Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Deshalb prüfen wir, welche Projekte fortgeführt werden können, oder wie wir uns beispielsweise künftig mit dem Europäischen Zentrum für Kreativwirtschaft positionieren wollen. Fest steht bereits: Im Dortmunder U wollen wir uns im Bereich der Kulturellen Bildung engagieren.

? Unter der Vorgängerregierung hat sich der – recht bescheidene – Kulturretat des Landes verdoppelt. Warum sollte Ihnen dies nicht auch möglich sein?

! Wir werden die Kulturförderung deutlich stärken, indem wir mit unse-

rem „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ den Kommunen wieder ihre finanzielle Handlungsfähigkeit zum Beispiel für Kulturprojekte zurückgeben. Darüber hinaus haben wir in den Koalitionsgesprächen zusätzliche Mittel für unseren Kulturruksack vereinbart.

? Sie möchten Kindern so früh wie möglich den Zugang zu kultureller Bildung öffnen. Viele Kommunen tun sich jedoch schwer, auch nur den geplanten Kita-Ausbau zu stemmen...

! Wir wollen möglichst allen Kindern die Tür zu Kunst und Kultur öffnen. Beides muss selbstverständlich zum Alltag von Kindern gehören. Die Verbesserung der kommunalen Finanzsituation wird auch der Kultur zugute kommen. Für den Ausbau von Plätzen für unter Dreijährige hat das Kabinett gerade beschlossen, den Kommunen in den kommenden Jahren mehr als eine halbe Milliarde Euro zur Verfügung zu stellen.

150 Jahre
Deutsch-
Japanische
Freundschaft
**JAPAN
LIEGT
GLEICH
NEBENAN**

2011 jährt sich der Abschluss des Handels- und Freundschaftsvertrags von 1861 zwischen Japan und dem damaligen Preußen zum 150. Mal. Die Veranstaltungen des EKO-Hauses im 1. Halbjahr 2011 stehen teils unter dem Motto: „Japan entdecken – Japan verstehen“. Als Attraktion und besondere Ehre gilt der Besuch des Oberhauptes der Ikebana-Schule Ikenobo im Juni.

Die Stadt Düsseldorf feiert gleich eine ganze Woche lang – mit krönendem Abschluss am 28. Mai, dem traditionellen Japan-Tag. Das Düsseldorfer Schauspielhaus präsentiert Aufführungen des NO-Theaters ab Januar 2011.

Spektakulär eingefärbte Schlitz- und Fächerahorne, kunstvoll zu üppigen Wolkenbäumen geschnittene Wacholder, Eiben und Kiefern, vielerlei Japanazaleen, Sträucher, deren Rot vor Aggressivität schreit, dazu der in den „Reine-Land-Garten“ integrierte Trockengarten mit Wasserfall, Flusslauf, Teich, Uferbänke aus gereihten Findlingen, Steinlaternen ... Ja selbst das Grau in Grau des niederrheinischen Himmels scheint bewusst bestellt, um die Pracht der Natur und der Gebäude an diesem Herbsttag im Garten des japanischen Kulturzentrums EKO-Haus in Düsseldorf-Niederkassel zu inszenieren.

Von der Straße kaum einsehbar, führt ein von Kirschbäumen gesäumter Weg auf das rund 9000 qm große Gelände, das einen schlagartig in ei-

ne andere Welt versetzt. West trifft Ost. Balance und Ruhe breiten sich aus, Ehrfurcht und Achtsamkeit. Erst der Schritt über die Schwelle des „Berg- oder Dreitores“ gewährt symbolisch den Übergang von der weltlichen Sphäre in den „Garten des Paradieses“.

„Der Garten wurde von Japanern angelegt. Jedes zweite Jahr reisen japanische Gärtner an, um mit nagelscheregroßen Werkzeugen den Wuchs der Sträucher und Bäume zu bearbeiten.“

Yehan Numata, dem Gründer der Gesellschaft „Society for Buddhist Understanding“, ist dieser kostbare Ort zu verdanken. Aus einer Priesterfamilie stammend, fühlte er sich für das für ihn vorgesehene Amt des Oberpriesters nicht geeignet, setzt einen Teil der Gelder des Familienunternehmens Mitutoyo seit 1988 für den Aufbau und Unterhalt des EKO-Hauses, für Stiftungsprofessuren und buddhistische Forschung an den Universitäten in Hamburg, Wien, Oxford und Leiden ein.

Das EKO-Haus (EKO = sanftmütiges Licht) ist eine Einrichtung des Shin-Buddhismus, der in Japan größten buddhistischen Schule. Bekannt im Westen ist der Zen-Buddhismus. Es ermöglicht den mehr als 8.000 in Düsseldorf und seiner näheren Umgebung lebenden Japanern – der nach London und Paris drittgrößten Gemeinde Europas – ihre Traditionen und Rituale in Deutschland zu pflegen.

„Nach Shinto-Ritualen wird geheiratet, nach buddhistischen Riten begrä-

ben.“ Während im Shinto (Shinto: Weg der Götter) die zahlenmäßig unbegrenzten Naturgötter und Gottheiten in Form von Menschen, Gegenständen oder abstrakten Wesen für das Wohl im Diesseits, z. B. um Gesundheit gebeten werden, richten sich die Begräbnisriten nach dem Buddhismus. „Die Holzplastik in der Mitte des Weihrauch geschwängerten Altarraumes zeigt den „schlanken“ Buddha Amida (Buddha des unendlichen Lichts), der ein Bein vorsetzt, und quasi schon entgegenkommt, um ins Reine Land zu geleiten, wenn man sich ihm anvertraut. Üppige mit Blattgold verzierte Schnitzereien versinnbildlichen sein Licht, seinen Glanz.

„Traditionsgemäß gehören ein Schrein- und mithin ein Tempelbesuch zu den Pflichten der ersten drei Tage des Jahres.“ Michael Kuhl, Japanologe und einer der drei wissenschaftlichen Mitarbeiter des Hauses, führt Interessierte sensibel in die Gepflogenheiten und Geheimnisse des japanischen Alltags ein. „Zu Silvester folgt einer einstündigen Zeremonie mit Rezitationen im Tempel die Aufreihung der Gäste am Glockenturm.

108-mal ertönt in der letzten Nacht des Jahres die ein Meter Durchmesser große Bronzeglocke im Tempelgarten, um die 108 Grundliden der Menschen verwehen zu lassen. Das alte Sanskritwort Nirwana bedeutet eben dieses. Jeder Anschlag der Glocke mit dem massiven Holzbalken halt 40 bis 60 Sekunden nach.

Anschließend werden Amazake (süßer Sake) und Häppchen gereicht. Zur Neujahrs-Rezitation gibt es morgens eine Tasse Tee. Feuerwerk gibt es nur im Sommer.“

Authentischer als hier im EKO-Zentrum lässt sich japanische Kultur wohl kaum erleben und nachempfinden. „Wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn ein Japaner über Reisstrohsets auf unseren Tischen schmunzelt.“, erklärt Michael Kuhl im alten Haus mit Teeraum augenzwinkernd. „Ein Japaner überzieht die rund fünf Zentimeter hohen Tatami-Matten, die in die Rahmen des Fußbodens gelegt werden, mit einem Reisstrohgeflecht, tritt Reisstroh mit den Füßen.“

RITA CLEUVERS

EKO-Haus der Japanischen Kultur e. V.; Brüggener Weg 6; 40547 Düsseldorf; Tel 0211 577918-0

Besichtigungen Di bis So 13 bis 17 Uhr; (außer an Feiertagen und in den Schließungszeiten)

Umfangreiches Programm (Teezeremonien, Koto-Musik, Filme, Kalligraphie, Sprachkurse, Andachten, Ausstellungen, Vorträge und Seminare) unter www.eko-haus.de

Shin-Buddhistische Feiern: 31.12.2010 | 21:30 Uhr Joya-no kane – Silvesterfeier; 01.01.2010 | 10:00 Uhr Gantan-e – Neujahrs-Rezitation

Ausstellungen bis 12.12. Landschaften und Gärten in Japan um 1900. Photographien

07.01.–27.02.2011 (auch 31.12.2010): Traditionelles Design von Serizawa Keisuke – Postkarten und Türvorhänge (noren)

Pauenhof-Dharmasala

„ES GEHT NICHT UM DEN GLAUBEN“ Das Unabhängige Buddhistische Zentrum in Sonsbeck

Ein achtjähriger Aufenthalt in Indien, entsprechende Einblicke und Einsichten in fernöstliche Philosophien und Lebensweisen veränderte für Michael Hellbach viel. Nach seiner Rückkehr an den Niederrhein wollte er möglichst viele Aspekte der buddhistischen Lehre auch im Westen umsetzen und Möglichkeiten schaffen, dies an andere weiter zu geben. Auf dem Pauenhof, einem ehemaligen Gutshof in Sonsbeck, gründete er 1990/91 ein unabhängiges buddhistisches Zentrum, das sich am Westlichen Buddhismus, der unter anderen von Christopher Titmuss vertreten wird, orientiert.

„Wir fördern den Austausch und die Vermittlung mitfühlender westlicher Traditionen wie der gewaltfreien Kommunikation oder die Ansätze von Jesper Juul und anderer moderner Wissenschaftler und Denker, die sich nicht buddhistisch nennen, jedoch einen sinnstiftenden und helfenden Ansatz bieten. Unsere Basis: Wir richten uns nach den fünf buddhistischen Grundregeln, die lauten: Du sollst nicht töten (kein fühlendes Wesen), nicht stehlen, keine sexuellen Verfehlungen begehen, keine Unwahrheiten verbreiten, keine Rauschmittel konsumieren – also alles meiden, was dem Geist schadet. Wir sind keine monastische, sondern eine soziale Gemeinschaft, in der man sich selbst und den anderen achtet. Denn du musst dich erst selbst lieben, um andere lieben zu können. Es geht um Achtsamkeit, Meditation und eine ökologische und so weit wie möglich gewaltfreie Lebensweise. Der Buddhismus ist eine Lehre, keine Religion und strebt nach Koexistenz, nicht nach Eroberung, ist nicht aggressiv. Ich bin katholisch erzogen worden und habe kein Problem damit, meine religiösen Wurzeln mit der buddhistischen Lehre zu vereinbaren. Ich fahre nach wie vor gern nach Kevelaer und zünde dort zusammen mit meinen Kindern in der Kapelle eine Kerze an. Die Buddhisten zerstören nicht andere Gottes- oder Gebetshäuser und errichten ihre an deren Stelle, sondern sie bauen ihre daneben.“

Der 48 Räume umfassende Gebäudekomplex sowie das weitläufige Außengelände bieten viel Raum für allerlei Angebote: regelmäßig stattfindende Yoga- und Meditationskurse, Kurse für gewaltfreie Kommunikation, familientherapeutische Seminare. Die Kursteilnehmer können hier übernachten und es stehen auch einige Ferienwoh-

nungen zur Verfügung. Außerdem leben mehrere Familien auf dem Hof. „Es geht nicht um Religion (oder den Glauben), wir sind für jeden offen und wollen niemanden missionieren. Auch Menschen, die einfach nur mal eine Auszeit brauchen und Natur pur genießen wollen, sind willkommen. Darüber hinaus haben wir aber auch traditionelle buddhistische Angebote und sind international vernetzt. Buddhistische Mönche aus aller Welt sind auf dem Pauenhof zu Gast, auch der Dalai Lama war schon hier. Am 28. Dezember zum NEUJAHRSTRETREAT mit dem Titel „Zur Besinnung kommen – Einkehr zwischen den Jahren – Achtsamkeit im Alltag.“ erwarten wir den tibetischen LAMA MIGMAR, der lange Zeit in Indien lebte und heute hauptsächlich in den USA lehrt.

Am 21. September wurden wir im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 von allen buddhistischen Zentren in der Region zum NIGHTPRAYER ausgewählt, um unseren Ansatz und die Buddhistische Lehre allgemein vorstellen zu können. Das Ganze wurde durch Interviews und Features im WDR begleitet und wir haben dies als große Auszeichnung empfunden. Alle großen religiösen Traditionen hatten an diesem Abend eingeladen, gemeinsam in ihren jeweiligen Wirkungsstätten für den Weltfrieden zu beten, etwas von der Philosophie und den Hintergründen zu erzählen und eine typische Zeremonie abzuhalten“.

Aber nicht nur über große und partiell wirkende Medienöffentlichkeit erlangt Michael Hellbach Außenwirkung. Vor 25 Jahren gründete er in Duisburg den Tushita Verlag

(Tushita = achtsam & mit Liebe gemacht). Auch dort ist er seinem Ansatz treu geblieben. Neben buddhistischer Literatur gibt es im komplementär orientierten Verlagsprogramm ein großes Angebot an Kalendern, Postkarten, CD-Hüllen, Blankbooks, Postern aus allen Bereichen der Kultur. BEATE SCHINDLER

www.pauenhof.de

Eko-Haus
Foto: Michael Kuhl

Abseits von zivilisationsbedingter Hektik liegt das Unabhängige Buddhistische Zentrum Pauenhof. Auch das weitläufige Außengelände bietet viele Möglichkeiten für den persönlichen Rückzug und lädt zur Meditation ein. Fotos: Pauenhof





Für den Bildhauer Bert Gerresheim ist die Werkstatt Zuhause und Urzelle seiner Arbeit. **ALLE AUGENBLICKE ANDERS**

Ich wurde neulich gefragt. Wo bist du eigentlich zuhause? Zuerst wusste ich keine Antwort. Dann sagte der Kollege: auch nicht in Deinem Atelier? Da wurde mir klar: Doch, hier bin ich zuhause. Ich hatte damals das Glück, die Werkstatt hier in der Hüttenstraße zu finden. Mir hat gefallen, dass der Ort so etwas Klosterhaftes hat, wie ein geschlossener Garten. Eine weitere Anlehnung an das Klösterliche ist die Beschränkung auf das Wesentliche, meine Werkstatt ist so eine Art „Gips- und Tongruft“. Es gefällt mir auch, dass ringsherum Betriebe wie Schreiner- oder Autowerkstatt ein handwerkliches Fluidum erzeugen.

Alles, was hier versammelt ist, hat mit meiner Kunst zu tun. Zum Beispiel diese Rodin - Skulptur: Da ich den äußeren Erscheinungen nie getraut habe, lag ein Künstler wie Rodin nahe, weil die Figuren ständig in Übergängen sind. Daher auch meine Nähe zum Surrealismus: Alles ist alle Augenblicke anders, hinter der äußeren Erscheinung muss eine innere Wirklichkeit sein, die völlig anders strukturiert ist. Das hängt mit meiner Kindheit in der NS-Zeit zusammen. Wir waren ausgebombt, der Onkel im KZ, da gehörten wir praktisch zu den Außenseitern. Über uns wohnte so ein Bezirksvorsteher, der aufpasste. Wenn es bei uns klingelte, wurde zuerst das Hitlerbild aufgehängt, als Schutzgebärde. Ich habe da gemerkt, dass Bilder schützen, dass sie Lebensmittel sind. - Die Bilder von

James Ensor, dem belgischen Spukmaler, sind für mich solche „Schutzbriefe“, so eine Art Haussegen. Dieser Maler hat mir in meinem Werdegang sehr geholfen, er hat mir den Mut gegeben, meine Kunst mit Bedeutung zu versehen, das war damals sehr verpönt. Das hier sind zwar alles ästhetische Dinge, für mich sind sie aber Schutzmarken; das geht so weit, dass ich in diesem Glas Pinsel von Ensor aufbewahre; als Ensors Haus abgerissen wurde, habe ich mir sogar in letzter Minute dieses Fensterkreuz gesichert. Die Zerr- oder Vixierspiegel, wie es sie auf Jahrmärkten oder „Wunderkammern“ an Fürstenhöfen gab, benutze ich schon seit Ewigkeiten. Mit diesen Verzerrungen kann man wunderbar die geschlossene Außenfläche aufbrechen und Verfremdung direkt herstellen. Mich interessieren Künstler, die das aufbrechen: Rodin - und Giacometti natürlich.

Die Narrenschellen an der Decke und der getrocknete Seeteufel gegenüber symbolisieren zwei Gegensätze: hier das pralle, lustige Leben, dort Fasten und Askese. Zwischen diesen beiden Polen pendelt hier alles.

Als besondere Orte innerhalb meines Lieblingsortes gibt es verschiedene Ecken, die durch die Vorarbeiten zu meinen Denkmälern entstanden sind. Die einzige farbige Ecke im Atelier enthält Entwürfe für das Hopeditzdenkmal. Ich hatte immer ein Faible für die

Narren, auch im religiösen Bereich. Der Hoppeditz hinterfragt den Sinn von Regeln, deshalb ist er ja revolutionär. Erasmus von Rotterdam ging im „Lob der Torheit“ so weit zu sagen: Der größte Narr ist Gott. Weil er das Vertrauen gehabt hat, dass sein Sohn diese Welt ändern könnte. Ist doch ein toller Gedanke!

Meine Werkstatt ist die Urzelle und verlässt diese Zelle eine größere Arbeit, kämpfe ich oft monatelang um den Platz, wo sie hin soll. Ich versuche den richtigen Ort zu finden und erspüre den Genius Loci, den Geist des Ortes. Beim Heine - Denkmal hatte ich ein Gespür für den Platz dort. Weil es so ein feuchtes Gelände außerhalb der Stadt war, versammelten sich da zu Heines Lebzeiten aufmüpfige Bürger. Da gehörte Heine hin! Ich finde es am schönsten, wenn ein Werk gleichsam die Verkörperung des Genius Loci wird, eine haptische, betastbare Wirklichkeit des Geistes. Diese Orte bleiben ein erweitertes Atelier - da man mit dem Raum die Arbeit entwickelt. Jede Arbeit hat ja ein Imaginationsfeld, wo sie wirken soll. Beim Heine -Denkmal habe ich für diesen Platz gekämpft, der historisch ein Ort für unruhige Geister war und auch ein Meditationsfeld bietet, ein eingezirkeltes magisches Quadrat. - Als ich an der Apokalypse für das Westtor der Kirche in Kevelaer arbeitete, bin ich

Die **Hoppeditzecke** ist die einzige farbige im Atelier



vorher zur Höhle des Johannes auf Patmos gefahren, um die Aura zu spüren. Ich wurde gefragt, was wollen Sie denn da, da gibt es doch nichts. Es gibt nur die Stelle, wo er gegessen hat, als Exilant mit dem Blick auf's Meer. Ich habe die Apokalypse dort noch einmal gelesen. An diesem Ort ist plötzlich Zeit gelöscht, eine Zeitaufhebung, wie ein ewiger Augenblick.

AUFGEZEICHNET VON MARTINA BICHER



Bert Gerresheim wurde 1935 in Düsseldorf geboren. Von 1956 bis 1960 studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Otto Pankok. Es folgten ab 1960 Studien der Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik an der Universität

Köln. 1963 legte er das Staatsexamen für das künstlerische Lehramt ab. 1967 erhielt er ein einjähriges Stipendium der Villa Massimo in Rom. Bis 1970 war Bert Gerresheim vorwiegend zeichnerisch tätig, dann wandte er sich zusätzlich der Bronzeplastik zu. Seit 1981 überwiegt die bildhauerische Tätigkeit; zu den bekanntesten Werken gehört u.a. das Heine-Denkmal auf dem Schwanenmarkt in Düsseldorf. Sein jüngstes Werk ist eine Heine-Büste für die Walhalla in Bayreuth. Bert Gerresheim war bis 1990 am Düsseldorfer Lessing-Gymnasium als Deutsch- und Kunstlehrer tätig. Seit 1976 ist der Künstler Mitglied des weltlichen Franziskanerordens.

Wie Sie Ihre Zukunft auch planen. Wir begleiten Sie.

www.provinzial.com

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir wollen Euch heute so weit bringen, dass Ihr in einen Tango-Salon geht und nicht auffällt, höchstens so, dass alle denken: Oh, das sind Puristen!“- Ein hohes Ziel haben sich Tango-Lehrer Emilio González Roncero und Partnerin Barbara Rüst da gesteckt, denn zur heutigen Schnupperstunde haben sich ausnahmslos blutige Anfänger versammelt. Neben Paaren sind auch einzelne Frauen erschienen. Den chronischen Männermangel in den Kursen kompensiert Roncero, wo es geht, aus dem Bestand der Fortgeschrittenen-Gemeinde. Frauen ohne Tanz-Partner empfiehlt er, den Verwandten- und Bekanntenkreis zu durchforsten. Für den Anfang sei es aber praktikabel, wenn zwei Frauen abwechselnd Männer- und Frauenrolle übernehmen - eine Übung, die den meisten weiblichen Wesen heute ohnehin geläufig ist.

Bevor es losgeht, erzählt der gemütlich rundliche Tanzlehrer von „Tango intimo“ in Düsseldorf etwas über Geschichte und Philosophie. „Tango ist nicht nur ein Tanz“, schwärmt der studierte Philosoph, „sondern ein Lebensgefühl.“ - Ursprünglich sogar ein heiteres: Zwischen 1850 und 1880 entstand im Hafenviertel von Buenos Aires ein fröhlicher Tanz, aus afrikanischen, kreolischen und spanischen Elementen. Die geselligen Anlässe, zu denen man tanzte, hießen „Milongas“. Zwischen 1880 und 1930 strömten dann etwa sechs Millionen Einwanderer in die Hafenstädte Argentiniens, getrieben von wirtschaftlicher Not in ihren Heimatländern, angelockt von einem Einwanderungsprogramm der Regierung. Es waren zu viele. Arbeitslosigkeit, mangelnde Perspektiven und Frauenmangel trieben mittellose Einwanderer in die Kriminalität, die Spielhöllen, die Bordelle und - in die Musik. In den heruntergekommenen Quartieren von Buenos Aires und Montevideo entwickelte sich der Tango zum Ausdruck harter Lebenserfahrung und zeigte sich rebellisch und sinnlich, mitunter auch roh und schamlos, weshalb die Oberschicht den „unanständigen“ neuen Tanz damals mied. Die Musik klang längst nicht mehr fröhlich, sondern war von Melancholie und Wehmut geprägt. „Tango“, schrieb der argentinische Dichter Enrique Santos Discepolo, „ist ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann“.

Bevor derart sublime Tanzkunst möglich wird, gilt es erst einmal, die Grundlagen zu erlernen. Der Holzboden im „Tango intimo“ knarrt unter den ersten unsicheren Schritten, als wir zunächst das richtige Gehen üben. „Das Wesen des Tango ist Improvisation und Dialog“, beruhigt Roncero, „man muss keine festen Schrittfolgen beherrschen, bevor man anfängt zu tanzen.“ Die Tanzhaltung sei eng bis sehr eng, der Oberkörper leicht nach vorn geneigt und in dauernder Spannung gehalten. Leicht gesagt - immer wieder kommen sich Füße oder Knie in die Quere und aus der Spannung wird Verkrampfung. Die beiden Profis korrigieren geduldig die Tanzhaltung und schlagen den Takt. „Die Dame muss einen großen Schritt nach hinten machen, um Platz für den Herrn zu schaffen“, mahnt Roncero. Ringsherum nur angestrengte Mienen, Stolperschritte und eingefrorene Schultern. Von lasziver Eleganz keine Spur - kaum zu glauben, dass der Tango als „sinnlichster Paartanz der Welt“ gilt. Angeblich lässt er auch den Hormonhaushalt nicht kalt. Wie eine Studie der Psychologin Cynthia Quiroga Murcia von der Goethe-Universität in Frankfurt belegt, sinkt beim Tango die Produktion des Stresshormons Cortisol, während das Sexualhormon Testosteron vermehrt ausgeschüttet wird. Der Dichter G.B. Shaw hielt den Tango gar für den „vertikalen Ausdruck eines horizontalen Verlangens“. Die meisten eingefleischten „Tangueras“ oder „Tangueros“ geben sich aber mit der Vertikalen zufrieden: „Wen der Tango gepackt hat“, so Emilio Roncero, „dem geht es an erster Stelle um den Tanz. Tango Argentino ist eine Verheißung... eine soziale dazu. Das zeigt sich in den vielen Veranstaltungen rund um den Tango: Festivals, Konzerte, Salons, Open-Air Veranstaltungen wie im Sommer auf dem Johannes-Rau-Platz in Düsseldorf oder an anderen „verrückten“ und nicht immer ganz legalen Orten. Dazu kann auch schon mal ein Flashmob

Tango Argentino VOM ENGEL BESELT



Der Tango, Tanz des Jahres 2010, gehört seit einem Jahr zu „den Meisterwerken des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“, also zum Weltkulturerbe der UNESCO. Auch am Niederrhein hat sich in den letzten Jahren eine lebendige und vielfältige Tangokultur entwickelt.

O MENSCH,
LERNE TANZEN,
SONST WISSEN DIE ENGEL
IM HIMMEL MIT DIR
NICHTS ANZUFANGEN.

AUGUSTINUS (354-430)
Bischof u. Kirchenlehrer

gehören.“ Eine Altersgrenze für den Tango gibt es nicht: „Meine ältesten Privatschüler haben lange die Rentengrenze überschritten und die „jungen Wilden“ drängen ungeduldig nach.“

Unsere Schnupperstunde neigt sich dem Ende zu. Inzwischen beherrschen alle die „Basics“ und gleiten im Wiegeschritt dahin. Und auf einmal scheint der Holzboden in einer alten Hafenbar in Montevideo zu knarren. Zur melancholischen Musik des Bandoneons schleicht er sich auf leisen Sohlen doch noch heran: der Zauber des Tango - ein vages Lebensgefühl zwischen Glück, Wehmut und Sehnsucht. „Die Argentinier haben einen schönen Ausdruck für diesen Zustand“, so Martin Sieverding von „Tango Emocion“ in Duisburg: „tener angel“, „vom Engel beseelt sein“.

MARTINA BICHER

www.tango-intimo.de
Tanzschule in Düsseldorf
von Emilio González Roncero
und Pilar Morillas Cámara

www.jupiter-online.de
Tango in Düsseldorf, kostenlose
Schnupperstunden, freie Tanzabende

www.neotango-eu
Tanzschule Valentina,
Tanzkurse- und Salons in Düsseldorf,
Krefeld und Wuppertal

www.tango-emocion.com
Tangokurse in Duisburg, Oberhausen,
Essen und Gelsenkirchen

www.tangoniederrhein.de
eine Initiative tangobegeisterter
Menschen, die den Tango
am Niederrhein fördern und
in einem offenen Forum verschiedene
Tangoaktivitäten planen

www.tango-rios.de
Tanzschule von Ilona und
Salvador Rios in Mönchengladbach

www.tangobeso.de
City-Tanzschule in Moers

www.tangomotion.de

Buchtipps:

Nicole Nau-Klapwijk:
Tangodimensionen,
Kastell Verlag 2001
ISBN-10: 3924592659

Oracio Salas: Tango - Wehmut,
die man tanzen kann
Bertelsmann Verlag, Edition Elke
Heidenreich, 2010

DVD: Tango Lesson,
R: Sally Potter, 2008
Der Film beschreibt die Romanze
zwischen einer Drehbuchautorin
und Regisseurin namens Sally
und dem professionellen Tango-
Tänzer Pablo Veron.
Eine Hommage an den
traditionellen Tango Argentino.

Jeden Mittwochabend
ab ca. 21 Uhr treffen sich Tango-
begeisterte im Tangosalon
Valentina, Benzenbergstraße 1
in Düsseldorf (www.neotango.eu),
im Bild: Ard Huiberts und Frédérique
Lapyade; Foto: Winfried Schröder





In Duisburg-Hochfeld geht das einjährige Kulturprojekt „2-3 Straßen“ zu Ende – und mancher kreative Gast will bleiben
SCHACH SPIELEN IM MIGRANTEN-KIEZ

„Mir hat dieses Jahr richtig Spaß gemacht“, sagt André Koernig, und auch sein Kollege Julian Krumdsorf bereut die Entscheidung kein bisschen. Beide gehören zu den rund zwanzig Kreativen, die sich vor Jahresfrist in Duisburg-Hochfeld einquartierten, um das Projekt „2-3 Straßen“ des Künstlers Jochen Gerz – weitere Schauplätze waren Mülheim und Dortmund – mit Leben zu erfüllen. Mitten im stark türkisch geprägten Kiez wohnten sie ein Jahr lang mietfrei, gingen mit unterschiedlichsten Angeboten auf die anderen Bewohner zu und schrieben, last not least, nahezu täglich auf, was ihnen in den Sinn kam. Auch Nachbarn und Besucher steuerten auf speziellen Laptops Texte bei. All das fließt in einem Buch zusammen, das 2011 erscheinen wird.

In der kleinen Küche des Projektbüros an der Saarbrücker Straße geht es zu wie im Taubenschlag, dann verdrücken sich die Helferinnen und Helfer diskret nach nebenan. Koernig, von Beruf Außendienstler in der Druckbranche, und Krumdsorf, Arabist mit vielfältigen weiteren Interessen, erzählen, wie sie zu „2-3 Straßen“ kamen, was sie hier alles getrieben und wie die vergangenen Monate auch sie selbst verändert haben. Krumdsorf hat an der benachbarten Grundschule eine Schach-AG gegründet. „Die Schachbretter musste ich in der Innenstadt besorgen“, sagt der 33-Jährige schmunzelnd, „in Hochfeld gab es nur Backgammon.“ Koernig schwärmt vom Hauskonzert der Philharmoniker im

Oktober. Die Musiker spielten aus den Fenstern heraus, das Publikum lauschte auf der Straße, ein großes Vergnügen für alle Beteiligten. Nicht weniger bedeutsam waren all die leiseren, alltäglichen Aktivitäten: Grillfeste, Sprachkurse, das gemeinsame Anlegen eines Gartens. Oder die Erstellung eines „Kreativen Adressbuchs“ für den Stadtteil. Darin ist der türkische Friseur (Damen und Herren!) mit Foto und persönlichem Statement ebenso vertreten wie der Betreiber des „Hartz IV“-Büchchens oder eine Künstlerinitiative, die mit Jugendlichen arbeitet. Am 2. Dezember wird das liebevoll gestaltete Brevier der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wer nun vermutet, dass der Münsteraner Julian Krumdsorf, bei aller entdeckten Liebe zum „heißen Pflaster“ Hochfeld, nach Auslaufen des Projekts auch gern wieder von hier verschwinden wird, liegt falsch. Krumdsorf hat sich entschieden zu bleiben. Er will seine Promotion abschließen, sich literarisch noch intensiver mit dem Umfeld beschäftigen – und seine kleinen Schachschüler weiter betreuen. Auch Koernig kehrt nicht in seine norddeutsche Heimat zurück, sondern wechselt nach Dortmund, dorthin wo ein weiterer Schauplatz des „2-3 Straßen“-Experiments lag. „Etliche Teilnehmer wollen bleiben“, sagt er, „und die begonnenen Projekte fortsetzen.“ Wie man sieht, hat Jochen Gerz tatsächlich Bewegung erzeugt. **OLAF CLESS**

„Ein vergleichsweise leiser Ansatz“ – ein Gespräch mit Jochen Gerz über „2-3 Straßen“

? Wie haben Sie unter den fast 1.500 Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt?

! Auswählen konnte ich nicht unter so vielen Menschen, die ja zum Teil von weit her aus Europa, Asien, Nord- und Südamerika kamen. Wir haben ein Jahr lang immer wieder erklärt, was 2-3 Straßen sein sollte und was wir erreichen wollten: ein Text von vielen Unbekannten sollte entstehen und die Straßen, in der die unsichtbare Arbeit stattfinden sollte, würden nach einem Jahr nicht mehr die gleichen sein. Das war das Ziel.

? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

! Wenn die Arbeit abgeschlossen sein wird, am 31. Dezember 2010, werden zahlreiche Teilnehmer weiter in den drei Städten wohnen bleiben, zum Teil mit einer MietermäÙigung, die ihnen von den Vermietern, den Städten oder den Wohngesellschaften gewährt wird. Das war das Kriterium für den Erfolg von 2-3 Straßen: die Städte, die diese Arbeit ermöglicht hatten, sollten entscheiden, ob sie Kunst und Kultur auf dem Terrain der Stadtentwicklung eine Nachhaltigkeit zutrauen.

? Wie gut gelang die Einbeziehung der Altbewohner und Migranten?

! Es gibt sicher viele, die wenig von uns gehört und gesehen haben. Sie haben auch sonst wenig von ihrer Stadt oder der Gesellschaft gesehen und leben isoliert. Die Schwierigkeit war weniger die Distanz von einzelnen Familien oder Bewohnern zu uns, sondern die Isoliertheit dieser Bewohner. Sie sind es nicht gewohnt, die Türe zu öffnen, keiner klopft an. Ein Jahr ist kurz. In allen Straßen gibt es viele Bewohner, die es bedauern, dass 2-3 Straßen vorüber ist. Die Vermieter wissen das, deshalb verhandeln sie zur Zeit mit Teilnehmern über eine Fortsetzung unserer Aktivitäten in den Straßen – ohne Kunst.

? Inwiefern könnte im Ausgang dieses Experiments ein „Anfang für die Städte und ihre ärmsten Quartiere“ liegen?

! Ich bin kein Träumer. Ich suche keinen kurzlebigen Effekt, kein Event, wie man heute sagt. Trotzdem ist es schwer vorstellbar, dass bei unserer Material- und

Objektfixiertheit ein solcher vergleichsweise leiser Ansatz, der dem kreativen Beitrag von Menschen vertraut, genug gewollt und unterstützt wird, dass unsere kleine Gruppe von Kreativen auf sich selbst gestellt weiterwirkt. Wenn man nach Nordamerika schaut, in die USA oder Kanada, findet man genug Beispiele für beides: Initiativen von Kreativen und Initiativen von Städten, die zum Erfolg führen. Kreative Menschen haben eine Auswirkung auf ihre Umgebung. Kultur zieht Menschen an. In Regionen, die seit Jahrzehnten schrumpfen, muss experimentiert werden.

? Haben Sie schon Einblick in den entstehenden Gesamttext genommen? Was erwartet uns?

! Ich habe während des Jahres den Text verfolgt. Ich habe nicht in den Straßen gelebt, ich habe im Text gelebt. Es ist ein normaler Text aus normalen Straßen und zugleich ist er erstaunlich wie ein Fluss erstaunlich ist, dessen gegenüberliegendes Ufer man nicht sieht.

www.2-3strassen.eu



Der Künstler **Jochen Gerz** arbeitet seit 2000 ausschließlich im öffentlichen Raum
Foto: 2-3 Straßen/Museum Folkwang



Die **Sankt-Johann-StraÙe**
in Duisburg-Hochfeld
Foto: Rainer Krause



8. bis 12.12.2010
www.weihnachtsmarkt-moyland.de

Museum
Schloss Moyland
Kunsthändler
Weihnachtsmarkt

Bedburg-Hau/
Kreis Kleve
Am Schloss 4

schloss
moyland



26. – 31.12.

KULTURFEUERWERK ZWISCHEN DEN JAHREN

Die Local Heroes-Woche in Hünxe bildet den Ausklang des Kulturhauptstadtjahres



Mit der barocken Schlossanlage von Gartrop-Bühl, zu der auch eine Wassermühle gehört, besitzt die Gemeinde Hünxe, idyllisch im Lippetal am Niederrhein gelegen, ein architektonisches Juwel. In der Local Heroes Woche vom 26.-31.12. präsentiert das Schloss eine Reihe von kulturellen Höhepunkten. Am Zweiten Weihnachtstag gastiert das junge und doch international renommierte Klavierduo INVIA mit romantischer Klaviermusik aus dem 19. Jahrhundert. Zwei Tage später ist Gelegenheit, den hinter-sinnigen „Endzeit“- Betrachtungen Fritz Eckengas zu lauschen; der bekannte Kabarettist ist unterwegs als redseliger Bade-

Schloss
Gartrop



meister, overschlauer Bauhaus-Verkäufer oder rasonierender Schalke-Manager. Und anschließend gibt's noch „lecker Currywurst“ bei

einer Party in der alten Orangerie des Schlosses.

Ein Kontrastprogramm bietet am gleichen Tag von 18-22 Uhr die kath. Kirche St. Albertus Magnus. Im Licht von zahlreichen Kerzen können die Besucher bei Meditationstexten und Orgelmusik ausruhen und Atem holen. - Neben renommierten Künstlern aus aller Welt sind viele heimische Künstler und Einwohner am Gelingen dieser Woche beteiligt, was dem Geist der Local-Heroes-Idee besonders entspricht. So musiziert am 27.12. um 15 Uhr das Jugendblasorchester Drevenack in der Sporthalle für kleine Zuhörer im Kindergarten- und Grundschulalter. Zwischendurch werden den Kindern die Instrumente vorgestellt und nahe gebracht. Nach dem Konzert können sie dann Trompete, Posaune und co. nach Herzenslust ausprobieren.

Mit dabei: das
Jugendblasorchester
Drevenack



Der Fotograf
Hans Leipner
porträtiert in seinen
Bildern die Land-
schaft um Hünxe
und ihre Menschen

Ein Ereignis der besonderen Art erwartet die Besucher am 29.12., 18 Uhr, „an Bord“ der Ev. Kirche „Unsere Arche“ in Hünxe-Bruckhausen. Unter dem Titel „(L)ocal Heroes on Board“ trifft Musical auf Comedy, Blechblas-Sound auf Didgeridoo und Trommelrhythmus. Markus Mohr alias „Willy Wood“ bringt mit Gitarre und Wortwitz Lieder und kleine Sketches auf die Bühne. Ein eigens für die Woche gebildeter Projektchor gibt eine Probe seines Könnens.

Die Landschaft um Hünxe sowie ihre Menschen hat der Fotograf Hans Leipner in eindrucksvollen Bildern festgehalten. Am 27.12. um 19.30 Uhr können Interessierte im

Haus der Begegnung auf der Vernissage des Foto-Bildbandes „Die Landschaft bei Hünxe und ihre Menschen“ während einer Video-Präsentation Einblicke in seine Arbeit nehmen.



Im BLUMRATHS Restaurant werden alle Veranstaltungen im Schloss Gartrop unter dem Motto „Essen für das Ruhrgebiet“ begleitet. In der Zeit

vom 2. November bis zum 23. Dezember bietet der Schlossbesitzer Dr. Peter Blumrath dienstags und donnerstags Schlossführungen an. Abgerundet

wird das Hünxer Programm durch eine Otto-Pankok-Ausstellung (der Expressionist lebte bis zu seinem Tod auf Haus Esselt im Stadtteil Drevenack, wo ein Museum an ihn erinnert), durch Krippenspiel und Chorgesang, ein mittelalterliches Treidelschiffer-Dorf und eine Autorenlesung auf Haus Krudenburg: Juliane Göttinger liest aus ihrem zweiten Niederrheinkrimi „Lohn der Sünde“.

Die reizvolle Verschmelzung verschiedener Musikgenres bietet das Projekt „Stimmenglanz“ mit den Musiktheater-Stars Richetta Manager und Anke Sieloff am 30. Dezember. Das letzte Konzert von RUHR.2010 geht mit einem glanzvollen Feuerwerk zur Musik von Georg Friedrich Händel zu Ende.

MBI

Karten für die drei Veranstaltungen im Schloss Gartrop über:
www.nrwticket.de

Weitere Informationen im Internet unter:
www.essen-fuer-das-ruhrgebiet.ruhr2010.de/local-heroes/staedte/huenxe.html.

Europa hat eine neue Sehenswürdigkeit.
Die Kulturhauptstadt sagt Danke.



Fünf Millionen Einwohner der Metropole Ruhr und alle unsere Besucher, Mitwirkenden, Partner und Förderer haben die Kulturhauptstadt Europas zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht. Herzlichen Dank!

KOMM ZUR RUHR!

www.ruhr2010.de



Gesellschafter & Öffentliche Förderer



Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen



Initiativkreis
Ruhr®



EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Der erste Sekundenblick sagt: Schrotthaufen. Der zweite: chaostheoretische Praxiserkundung. Erst mit dem dritten sieht man besser, und deutlich wird: das Foto zeigt einen „Stellarator Wendelstein 7-X“ im Detail. Aufgenommen 2009 von Thomas Struth im Max Planck IPP in Greifswald. Der Vollständigkeit halber und vereinfacht dargestellt: Ein Stellarator ist eine wulstförmige Anlage zur Behandlung eines heißen Plasmas und dient der Energiegewinnung durch Kernfusion. Was letztlich gar nicht sooo wichtig ist, geht es hier doch um die fotografische Inaugenscheinnahme eines hoch komplexen technischen Apparates durch einen bildenden Künstler. Im Wesentlichen unterscheidet sich dieses Foto nicht von den Aufnahmen Thomas Struths vom Pergamonmuseum in Berlin oder dem Porträt der Familien Felsenfeld und Gold in Philadelphia. Die menschenleere, verwahrloste „Crosby Street“ im New Yorker Stadtteil SoHo, die in

gegen. Aus verschiedenen Gründen habe ich dann von der Malerei ausgehend den Weg zur Fotografie gefunden. Heute bin ich ein Bildermacher, der eine Kamera benutzt.“

Von 1973 – 1980 studierte Struth an der Kunstakademie in Düsseldorf, zunächst bei Gerhard Richter. Zu seinen Kommilitonen zählte auch der inzwischen ebenso bekannte Thomas Schütte. Im Februar 1976 präsentierte er beim damals üblichen „Rundgang“ - eine Ausstellung,

Thomas Struth DER STAND DER FOTOGRAFISCHEN DINGE

der Aufnahme von 1978 wie eine frühe Version des apokalyptischen Sujets aus dem Film „I Am Legend“ mit Will Smith erscheint, kommentiert die Weltsicht des Fotografen: einerseits die Abwesenheit des Menschen in seiner selbst geschaffenen Umwelt, andererseits die Befragung der Städtearchitektur. Es geht Thomas Struth nicht um Industriefotografie, wie er sie während des Studiums an der Kunstakademie Düsseldorf von Hilla und Bernd Becher kennen lernte. Seine Frage: Wie entsteht Industrie und welche Vorbedingungen und geistigen Gebilde sind notwendig? Ungeachtet der komplexen Visualität technischer Anlagen und Apparate

forscht Thomas Struth auch und immer wieder in den Reservaten der Wirklichkeit, die häufig auf Details beschränkt und die dadurch den menschlichen Lebensraum nahezu systematisch offenbaren.

Thomas Struth wurde 1954 in Geldern geboren, lebte allerdings nicht lange dort. Die Familie seiner Mutter stammt aus Geldern, die seines Vaters aus Kleve. Als Thomas Struth sechs Monate alt war, zog die Familie nach Düsseldorf. Häufige Besuche am Wochenende bei der Schwester der Mutter, die in Geldern in der Nähe des Mühlenturms wohnte, hielten jedoch den Kontakt zum Niederrhein. Struth erinnert sich an den noch unbefestigten Südwall, wo er in den sechziger Jahren auf einem Abenteuerspielplatz mit anderen Kindern spielte.

„Fotograf zu werden war bei mir nicht das Thema. Ich wollte vielmehr etwas mit Kunst oder Musik machen. Das bahnte sich an, als ich dreizehn, vierzehn Jahre alt war. Ich habe gerne gezeichnet und gemalt und Musik gemacht. Es gab erfreulicherweise keinen Widerstand da-



in der die Studenten ihre neueren Arbeiten zeigten – sieben mal sieben = 49 Aufnahmen von menschenleeren Straßen in Düsseldorf. Struth hatte zu dieser Zeit bereits mit der Malerei abgeschlossen und fand auf Anregung Richters den Zugang zur neu eingerichteten Fotografieklasse von Bernd Becher. „Das Interesse an der bebauten Umgebung, was mit der Nachkriegsgeschichte zu tun hat und mit der Frage: Warum sehen die Städte so aus, wie sie aussehen,“ führte Thomas Struth schon vor der Begegnung mit den Bechers zur Architekturfotografie. Die Verflechtung von Charakter und Mentalität der Menschen, die dort leben, berührten sein Interesse für die Verhältnisse in der Stadt. Die Frage, ob er sich als Dokumentarist sieht, spielt für Thomas Struth keine Rolle. „Auch Barnett Newman dokumentiert etwas. So kurz kann ich gar nicht denken. Das ist eine Kategorie innerhalb der Fotografie, die für mich zu kurz gedacht ist. Auch Otto Steinert hat mit seiner Haltung etwas dokumentiert, das macht man ja sowieso und das kann man

nicht vermeiden. Ob das nun kunsthistorisch in die eine oder andere Kategorie gestellt wird – so denke ich nicht.“ Barnett Newman beschäftigt sich mit sogenannter Farbfeldmalerei, Otto Steinert war einer der bedeutendsten Fotografen in der Nachkriegszeit.

Struths Fotografien zeigen nicht nur leere Straßenschluchten und Plätze in deutschen und japanischen Städten, in Rom und Lima. In bedeutenden Museen auf dem Erdball (Louvre, National Gallery, Rijksmuse-

esses von Thomas Struth standen weder die Architekturgeschichte noch die Dokumentation der unterschiedlichen Architekturstile. Sein Blick galt dem Unbewussten im städtischen Bild und der Frage, warum die Städte so aussehen wie sie aussehen.

Vier verschiedene europäische Museen zeigen Fotografien von Thomas Struth aus über 30 Jahren – eine Europatournee, die im vergangenen Sommer in Zürich begann, als nächste Station Düsseldorf ansteuert

und danach über London nach Porto weiter tingelt. „Das ist eine außergewöhnliche Gelegenheit für mich, die Bilder eins zu eins zusammen mit den Kuratoren sozusagen orchestriert und zusammengestellt an der Wand zu sehen. Dazu habe ich normalerweise keine Gelegenheit, als Privatmann habe ich dafür keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Ausstellung ist die Möglichkeit, den Stand der Dinge wie in einem Buch zu veröffentlichen. Dafür empfinde ich eine große Freude und Dankbarkeit. Es ist eine gute Gelegenheit, die verschiedenen Werkgruppen zu überdenken und vielleicht nachzujustieren oder wieder neu zu kombinieren. Düsseldorf ist aufregend, weil es meine Heimatstadt ist, wo ich die meiste Zeit meines Lebens verbracht habe. So ein Heimspiel ist immer aufregend, denn man tritt durch einen derart großen Auftritt aus dem überwiegend privaten Leben ins öffentliche.“

Armin Zweite, damaliger Direktor der Kunstsammlung NRW, sprach bereits nach der großen Struth-Ausstellung 2002 in Dallas in einem Brief an Thomas Struth die Einladung für das Düsseldorfer Heimspiel aus. In der Retrospektive zeigt der Fotograf neben einer repräsentativen Auswahl seines künstlerischen Schaffens (Familienporträts, Museumsbilder, Naturparadiise in Australien, China und Brasilien) auch aktuelle, bislang unbekannte Arbeiten. Struth befasste sich in letzter Zeit ausführlich mit großen Forschungs- und Hightech-Institutionen und deren Laboratorien und Instrumentarien. Hier scheint der Künstler ein neues Betätigungsfeld gefunden zu haben, von dem Armin Zweite sagte, sie wirkten „auf den ersten Blick wie ein Reflex auf die Globalisierungstendenzen der Weltzivilisation“: Monumente des Fortschritts, aber auch Zeugnisse der Gigantomanie wie das Trockendock in Geojje Island

(Südkorea) oder verwirrende, konfus wirkende Aufnahmen vom Kennedy Space Center in Cape Canaveral. Bereits im Akt des Sehens findet Thomas Struth die Wahrnehmungsebene, die seinen Bildern eine unverwechselbare Sogwirkung verleiht – die Realität erstarrt in dem Augenblick, wenn der Auslöser am Fotoapparat betätigt wird, zu einer eigenen ästhetischen Erscheinung. Was Thomas Struth „antreibt, ist von Anfang an eine tief greifende Auseinandersetzung mit dem Akt des Sehens und seiner Bedeutung. Im Hintergrund steht dabei die Einsicht, dass im Foto die Realität auf visuelle Phänomene und Zeichen reduziert wird“ (Armin Zweite). **KLAUS HÜBNER**



Space Shuttle 1
Kennedy Space
Center, Cape
Canaveral 2008

um und Pergamon Museum) fotografierte er für die Serie „Museum Photographs“ Menschen, die der Fotograf ab 2001 in Szene setzte. Die früheren Fotoarbeiten dieses Werkkomplexes fanden beim Urheber nur wenig Anerkennung, weil ihn das zufällig vorhandene Publikum nicht zufrieden stellte.

„Architektur- und Straßenfotografie war einmal ein Grundstock meiner Arbeit“, sagt Thomas Struth, „aber heutzutage hat sich das in andere, zusätzliche Bereiche verästelt. Ich glaube, ich habe in wenigstens 45 Städten fotografiert, was ich zu sagen habe, ist gesagt. Meine erste Publikation hieß 1987 'Unbewusste Orte', wo es mir darum ging, wie sich das kollektiv Unbewusste in der Architektur der Städte darstellt – in Tokio, Edinburgh oder New York. Es kann schon sein, dass mich das noch einmal interessiert, etwa in Moskau oder einer indischen Stadt. Jedoch es geht mir nicht darum, ein weltweites Archiv von unbewussten Orten abzuarbeiten.“ Im Zentrum des fotografischen Inter-

26.02. – 19.06.2011: K 20, Düsseldorf, Grabbeplatz 5
Geöffnet: di – fr 10 – 18 Uhr, so + feiertags 11 – 18 Uhr
Eintritt: 10/5 Euro, Kinder + Jugendliche bis 18 Jahre 1 Euro
Katalog (Monographie): „Fotografien 1978–2010“
(Schirmer/Mosel Verlag) 58 Euro; www.kunstsammlung.de

Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt.“ Das hat Joseph Beuys gesagt, und der muss es schließlich wissen als alter Mystiker. Er hat den Satz auch eigenhändig notiert, am 7. 11. 1979, man kann ihn Weiß auf Schwarz nach Hause tragen, als Postkarte Nr. 15068 der Edition Staeck, derzeit gut vertreten im Museums-shop der Kunstsammlung Nordrhein Westfalen K20, die unter dem Titel „Joseph Beuys. Parallelprozesse“ zur großen Mysterienschau einlädt.

Einen Moment lang bin ich aufgrund der Postkarte Nr. 15068 versucht, kehrt zu machen und den Hauptbahnhof aufzusuchen, sage mir dann aber, dass es sich bei Hauptbahnhof und Kunstsammlung wohl um Parallelprozesse eigener Art handelt, denen ich auch ein andermal nachspüren kann. Wenn ich zum Beispiel demnächst mit den neu programmierten Fahrkartenautomaten Bekanntschaft mache – vielleicht werde ich ihn dann aus vollem Herzen unterschreiben können, den prophetischen Satz: „Die Mysterien finden im Hauptbahnhof statt.“

Großes Wochenend-Menschengewimmel, fast wie im Bahnhof, herrscht in den heiligen, dank Beuys nun noch heiligeren Hallen des K20. Parallelprozesse, wohin Aug' und Geist reichen! Akkurat lehnt das Zubehör der Installation „Eurasienstab“ an der Wand, vier lange, filzbeklebte Winkelhölzer nebst einer Kupferstange. „Das ist wie gesagt sehr schwer nachzuvollziehen“, erklärt gerade eine junge Kunsthistorikerin ihrer Seniorenbesuchergruppe. Auf dem Videobildschirm in der Nähe verhardt der Meister soeben minutenlang vor seiner Fettecke. Bei der „Rückenstütze eines feingliedrigen Menschen (Hasentypus) aus dem 20. Jahrhundert p. Chr.“ vertraut mir ein Besucher an: „Meine Frau sagt, so was brauche ich auch.“ Wir vertiefen unseren orthopädischen Gedankenaustausch dann nicht weiter, die Aufseher blicken alle so streng, fast wie ihre Security-Kollegen vom Hauptbahnhof, und auf den Blechtafel vom Kunstwerk „Doppelfond“ wäre ich vorhin auch schon beinahe draufgetreten. Vor einer verpflasterten und vermüllten alten Kinderbadewanne steht in langer Andacht ein junges Paar. Träumt es von kommenden Nachwuchsfreuden? Nein, die Beiden sind wie viele Besucher audioführungstechnisch verstöpselt – wie im wahren iPod-Leben, so eben auch in der Kunstbegegnung –, sie lauschen dem vollen Informations- und Interpretationspensum zur Wanne.

War da nicht jene Geschichte vom SPD-Ortsverein, der einst im Schloss Morsbroich feierte und das Bier in einer Kinderbadewanne aus dem Abstellraum kühlte, nicht ohne sie vorher ordentlich blank zu scheuern? Woraus sich dann über mehrere Instanzen ein Gerichtsprozess, um nicht zu sagen: Parallelprozess entspann voller verzwickter Fragen um Leihverträge, Schadensersatz und die (Nicht-)Wiederherstellbarkeit von Kunstwerken. Für einige Zehntausend Mark fettete und verpflasterte Beuys damals das Objekt aufs Neue, auch wenn jeder Kenner gestehen muss: Der ursprüngliche Schöpfungsakt blieb unwiederbringlich verloren, er war sozusagen mit der SPD baden gegangen.

Prozesse parallel zur Kunst haben auch derzeit wieder Konjunktur. Witwe Eva Beuys hat dem Museum Schloss Moyland, nicht mit Morsbroich zu verwechseln, die Ausstellung von Fotos, die ein Happening von 1964 dokumentieren, gerichtlich untersagen lassen, bei Androhung von bis zu 250.000 Euro Ordnungsgeld oder Ordnungshaft – ein Parallelprozess, der nun in die nächste Instanz geht. Prozessiert hat auch eine ehemalige Kunststudentin, die in den 70er Jahren im Düsseldorfer Lokal „Spoerri“ nicht nur fleißig kellnerte, sondern auch Kaugummis kaute, woraus dann Dutzende von Collagen entstanden. Die Dame wollte ihre künstlerische Miturheberschaft gewürdigt wissen und legte dem Gericht sogar eine eigene Bissprobe vor. Leider ohne Erfolg, woraus man ersieht, wie hart doch mitunter das Brot der Kunst ist und dass zwar jeder Mensch ein Künstler, er gleichwohl nicht jederzeit Herr des Verfahrens ist.

Am Ende des großen Mysterien-Parcours in der Kunstsammlung angekommen, kaufe ich mir zur Belohnung die Postkarten Nr. 15068 und Nr. 15050. Auf letzterer gibt Beuys bekannt: „Letzte Warnung an die Deutsche Bank. Beim nächstenmal werden Namen und Begriffe genannt.“ Fragt sich nur: bei welchem nächsten Mal?

OLAF CLESS

Die Ausstellung ist noch bis 16.1.2011 zu sehen



Wo geht es hier zum Hauptbahnhof?

„Zeige deine Wunde“ von Joseph Beuys

Foto: Achim Kukulies © Kunstsammlung NRW

PARALLEL PROZESSE

Mysterium Stuttgarter Hauptbahnhof

Foto: Birgit H/pixelio



Ernste Gesichter, zahnlose Weiber, Kartoffelnasen, dicke Leiber oder Hungerhaken. Das, was das Museum für Moderne Kunst in Arnheim aktuell präsentiert, ist wahrlich kein Wettbewerb der Schönheitsideale. Liest man den Titel der Schau „Zu wahr um schön zu sein – Kritischer Realismus von Otto Dix & Co“ weiß man auch schnell warum. Denn Otto Dix war ein Hauptvertreter dieser Kunstströmung, die eng verbandelt mit der Neuen Sachlichkeit, in den vermeintlich Goldenen 1920er Jahren nüchtern und schnörkellos die „wahren“ sozialen Verhältnisse anprangerte. Tatsächlich gab es kurz vor der großen, wirtschaftlichen Depression gegen Ende der Weimarer Republik für einen Großteil der Bevölkerung wenig zu lachen.

Es sind aber nicht gesellschaftliche Szenarien, die in der Ausstellung dominieren. Vielmehr geht es um die vom Leben Gezeichneten selbst, die von den Malern rund um Otto Dix zuhauf portraitiert wurden. Ihren fahlen Gesichtern sieht man die Härten und Entbehrungen des damaligen Lebens an. In mehr als 100 Gemälden, Zeichnungen und Dokumenten, die das Museum zu einem Großteil aus ostdeutschen Museen zusammengetragen hat, kommt diese damals vorherrschende Realität zum Tragen. Darunter viele Werke von Künstlern, die in einem ähnlichen Stil arbeiteten, wie Kurt Günther, Conrad Felixmüller, Otto Griebel oder Wilhem Lachnit. Aber auch jene von Dix-Schülern, die der 1927 ernannte Professor an der Dresdener Kunstakademie bis zu seiner Absetzung durch die Nazis 1933 unterrichtete. So sind Bilder von Rudolf Bergander, Hainz Hamisch, Rudolf Nitschke, Curt Querner und Kurt Sillack zu sehen. Außerdem Portraits von Gussy Ahnert, Lea Langer und Erika Streit, den wenigen Studentinnen an der Akademie. Künstler und Künstlerinnen einer vergessenen Generation, die – aus den unterschiedlichsten Gründen – nie die Popularität ihres Lehrherrn erlangten.

Otto Dix selbst ist viel portraitiert worden, unter anderem von Christiaan de Moor, der ihn mit verhärmten, harten Gesichtszügen wiedergibt (die Sozialkritik, so meint man, ist dem Kommunisten Dix förmlich ins Gesicht geschrieben). Ende der 20er Jahre zählte der junge Niederländer zwei Jahre lang zu den Schülern von Dix. In der Arnheimer Ausstellung bildet De Moor die Brücke zu den Niederlanden. Nicht nur für ihn waren die Werke von Dix & Co wegberaubend. 1929 wurde in Amsterdam die erste und zugleich letzte Ausstellung ausländischer Künstler der Neuen Sachlichkeit organisiert, unter großer Beteiligung auch der Dresdener Gruppe. Obwohl Dix selbst fehlte, wurde er ab 1930 in den Niederlanden häufig exponiert. In Nazi-Deutschland galt die Kunst der Neuen Sachlichkeit als „entartet“. Viele Werke der Dresdner Künstler wurden beschlagnahmt, vernichtet oder fielen dem Bombardement der Stadt im Jahr 1945 zum Opfer.

Die jetzige Schau ruft dank der Wiedervereinigung und des Sammlereifers einiger Liebhaber die Zeit der Neuen Sachlichkeit in Erinnerung und bietet einen Vorgeschmack auf das Dix-Jahr 2011 in Gera, Geburtsstadt des Künstlers und zugleich Partnerstadt von Arnheim. Sie passt hervorragend zur hauseigenen Sammlung Magischer Realismus, der als ein Arm der Neuen Sachlichkeit gilt. „Wenig DIX, beinahe NIX“ ist im Gästebuch zu lesen. Das entspricht nur der halben Wahrheit. Es stimmt, dass lediglich eine Handvoll Werke von Otto Dix zu sehen ist. Eine reine Dix-Schau zu gestalten, war aber nicht die Absicht der Ausstellungsmacher. Vielmehr sollten seine weniger bekannten Schüler und Kollegen zum Zuge kommen. Als Weggefährte und Kunstlehrer der hier Ausgestellten allerdings war Dix Vorreiter. Und als solcher hat er schon eine primäre Berechtigung zum Zugpferd im Titel zu werden.

CORNELIA GANITTA

Rudolf Bergander, Bordellszene, 1930, Foto: Museum der Bildenden Künste, Leipzig (rechts);
Curt Querner, Selbstportrait, ca 1936, Foto: Stiftung Moritzburg, Halle



„Zu wahr um schön zu sein“ WENIG DIX – MACHT ABER NIX



Die Ausstellung „Zu wahr um schön zu sein“ ist noch bis zum 9. Januar 2011 im Museum für Moderne Kunst in Arnheim zu sehen.
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10 bis 17 Uhr,
samstags und sonntags 11 bis 17 Uhr. Freier Zugang für Kinder bis 18 Jahre.
www.mmarnhem.nl

„Männerhort“ und „Rechnitz“ am Düsseldorfer Schauspielhaus ZWISCHEN EINKAUFSCENTER ...

Vor einigen Jahren machte die Meldung die Runde, eine Hamburger Bar habe Deutschlands ersten „Männergarten“ eröffnet, wo shoppingwütige Damen samstags ihre Partner abgeben könnten, um selbst ungestört durch die City ziehen zu können. Um das Geschäftsmodell ist es längst wieder ruhig geworden, und wenn man nach den Gründen dafür sucht, so fallen einem vor allem zwei ein – besonders wenn man Kristof Magnussons Erfolgsstück „Männerhort“ erlebt hat, das nun auch im Düsseldorfer Schauspielhaus angekommen ist: Erstens: Eingefleischte Modeshopping-Verächter scheuen öffentliche Tagesstättenangebote, sie treffen sich lieber heimlich an schwer zugänglichen Orten wie Einkaufszentrum-Heizungskellern. Zweitens: Das geht eine Zeit lang gut, doch irgendwann müssen sich auch diese Mannsbilder wieder ins Unabänderliche fügen und in treuherzige Flanier- und Anprobier-Begleiter zurückverwandeln, sollen die Probleme nicht überhand nehmen.

Dies ist denn auch der Gang der Dinge im sozusagen autonom verwalteten „Männerhort“, den die junge Regisseurin Sahar Amini schön schrill auf die Bühne des Kleinen Hauses am Gründgens-Platz gebracht hat. Dabei hat sie in Daniel Graf, Milian Zerkawy, Andreas Bichler und Denis Geyersbach ein prächtiges Darstellerquartett, das vor keiner tragikomischen Schandtät zurückschreckt. Es raufen und saufen, schwadronieren und philosophieren sich zusammen: der Frauenversther mit der Einsicht in die Notwendigkeit („Ein Einkaufsbummel dauert fünf Stunden, das ist eine Konstante im Leben“), der Verklemmte, der gern Spaßkämpfchen auf dem Sofa veranstaltet, der Schürzenjäger mit den geilen Klingeltönen auf seinem vielstrapazierten Handy und der drahtige Draufgänger mit der ängstlichen Kinderseele ... Überhaupt haben sie alle ihre verborgenen Seiten und Probleme, die sie nach Kräften mit flotten Sprüchen wie „Alles Lambda!“ und „In der Firma? Alles senkrecht!“ überspielen.

Dieser anderthalbstündige, ohne Pause turbulent durchgespielte „Männerhort“ ist vor allem eines: ein schöner Spaß, und damit rangiert das Stück – übrigens zusammen mit der ausgebufften englischen Komödie „Der nackte Wahnsinn“ – im derzeitigen Spielplan-Spektrum des Düsseldorfer Schauspielhauses ganz im Extrembereich der Vergnüglichkeit.

... und Abgrund

Den radikalen Gegenpol markiert Elfriede Jelineks „Rechnitz (Der Würgeengel)“: Grausiger Stoff, komplexe Textlawinen, Sprecherkrieg mit ständig variierenden Fronten, multimedialer Höllenspuk zwischen Geschichte und Gegenwart. Mach dir drei beklemmende Stunden, geh in diese kühne Inszenierung von Hermann Schmidt-Rahmer! Jelineks Stück (Stück? – „Ich könnte nicht sagen, dass ich überhaupt fürs Theater schreibe“, hat die

österreichische Literaturnobelpreisträgerin erklärt) kreist um ein Massaker an 180 jüdischen Zwangsarbeitern, begangen in einer Märznacht 1945, kurz vor Eintreffen der Roten Armee, im Dorf Rechnitz an der österreichisch-ungarischen Grenze. Die Haupttäter wurden nie zur Rechenschaft gezogen, die verscharrten Opfer bis heute nicht gefunden. Abgründig die Begleitumstände des Massenverbrechens: Die Mörder waren Partygäste, sie nahmen an einem rauschenden Nazi-Gefolgschaftsfest auf Schloss Rechnitz teil und erledigten zwischendurch, was sie für ihre Pflicht oder ihr Vergnügen hielten. Graf und Gräfin Batthyány waren zugegen, sie flohen am nächsten Tag; Margit Batthyány, Thyssen-Enkelin, genoss ihre späteren Jahre unbehelligt in der Familienvilla zu Lugano.

Acht hellwach agierende Schauspielerinnen und Schauspieler verhandeln auf der großen Bühne des Central die verdrängte Geschichte, sind mal Zeugen, mal smarte Fernsehshow-Teilnehmer, mal Grabungsexperten vor Ort oder gefährlich verdurkoste Dorfbewohner in Zipfelmützen. Massen von Büchern zur „Vergangenheitsbewältigung“ prasseln hernieder und drohen allen Schmerz, alle Fragen unter sich zu begraben. Videoanimationen beleuchten den Weg der Kriegsgewinnler-Millionen ins Schweizer Bankenparadies. Die Mörderparty im Schloss gerät zur trashigen Filmszene.

Elfriede Jelinek schenkt dem Publikum nichts, und so flüchtet mancher aus dem Saal, weil es ihm irgendwann zu viel wird oder auch die ganze Richtung (das Vergangene ist nicht vergangen!) nicht passt. Provokantes Theater kann so etwas verkraften. Inzwischen findet übrigens vor jeder Vorstellung eine Einführung statt. OLAF CLESS



Verwühlt, der Männerkeller: Szene aus „Männerhort“; Foto: Sebastian Hoppe



Fähnchen hoch, Reihen fest geschlossen: Szene aus „Rechnitz“; Foto: Sebastian Hoppe

„Männerhort“ ist am 4., 5. und 17.12. zu sehen. „Rechnitz“ steht ab Januar 2011 wieder auf dem Spielplan; www.duesseldorfer-schauspielhaus.de

Schloss Wissener Familienkonzerte KLASSIK, SWING UND MINI-STRINGS

Einige junge Mütter und Väter aus Weeze und der Region haben die Weezer Familienkonzerte bereits als Kind kennen gelernt, denn der spannende Kontrast zwischen dem historischen Wasserschloss Wissen und einem besonders ausgewählten Musikangebot für Familien hat eine lange Tradition. Die Gemeinde und ihr Büro für Kultur und Fremdenverkehr setzen sich dafür ein, dass die Konzertreihe mit dreimal pro Jahr auf Schloss Wissen stattfindenden Veranstaltungen konsequent kindgerecht bleibt. Das bedeutet, dass die

sönlich kennen: Raphaël Freiherr von Loë – selbst Familienvater – freut sich, wenn er die Besucher der Familienkonzerte begrüßen und mit ein paar interessanten Neuigkeiten über das Schloss willkommen heißen kann. Dabei erfährt man immer einige Details über die Geschichte des Schlosses oder die vielen früheren Mitglieder der Familie von Loë, in deren Besitz sich das Schloss seit über 500 Jahren befindet.

Die Familienkonzert-Programme der vergangenen Jahre sind immer bunt gemischt: Mal folgen auf eine Veranstaltung mit „Weltmusik“ die „Geschichten und Lieder zum Mitsingen“, in einem anderen Jahr wechselt sich Klassik mit Folklore oder einem Musiktheaterstück ab, und von Zeit zu Zeit wirbeln dann wieder die beliebten afrikanischen Clowns durch den historischen Saal. Swingende Jazz-Musik und sogar französische Chansons wurden in den vergangenen Jahren dargeboten und kamen bei Eltern wie Kindern gut an. Schließlich kommt es darauf an, wie Musik präsentiert wird, und darauf, dass die Kinder mit Witz und Leichtigkeit die – für sie oft noch ungewöhnlichen – Musikinstrumente und Kulturen kennen lernen.

Die Klassik kommt nicht zu kurz, wird aber kindgerecht angeboten. So fanden die „Haldern Strings“ mit den „Mini-Strings“ und ihrem Jugend-Ensemble im März 2010 große Aufmerksamkeit und Anerkennung. Auch im nächsten Jahr werden klassische Darbietungen und Lieder und Geschichten zum Mitsingen Bestandteile des Jahresabonnements der Weezer Familienkonzerte bilden. Das Konzert im März 2011 wird durch die „Jungen Streicher Kevelaer e.V.“ gestaltet, die erstmalig im Rahmen der Weezer Familienkonzerte dafür werben, dass sich Kinder und Jugendliche an die Geige oder an das tiefer klingende Cello heranwagen.

Durch das familienfreundliche Engagement der Gemeinde Weeze und nicht zuletzt dank der großzügigen Unterstützung der Volksbank an der Niers bleibt dieses

... und Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren, Fotos: Gemeinde Weeze



Ein abwechslungsreiches Konzert-Programm bietet Schloss Wissen: afrikanische Folklore mit der Gruppe Adesa, Musiktheater, Clowns ...

Künstler ihre Musikauswahl für Vorschul- und Grundschulkinder treffen und gelassen damit umgehen müssen, dass auch die ganz kleinen Geschwister im Publikum dabei sind. Gerne engagiert das Büro für Kultur und Fremdenverkehr der Gemeinde Weeze dabei Künstler und Künstlergruppen direkt vom Niederrhein oder aus angrenzenden Regionen.

Jeweils sonntags nachmittags, kurz vor fünf, warten ca. 130 kleine und große Gäste ungeduldig vor der Flügeltür zum historischen Saal oder schauen gespannt aus den hohen Fenstern in den Schlossgraben. Aufregend und ungewöhnlich ist das für jedes Kind. Zu Beginn der Konzerte lernen sie sogar den derzeitigen Schlossherrn per-



einmalige Kulturangebot kostengünstig und schon die Familienkasse: ein Familien-Abonnement für alle drei Konzerte kostet 26,10 €, einzelne Erwachsene zahlen 15,30 Euro.

Information zu den Familienkonzerten gibt es beim Büro für Kultur und Fremdenverkehr der Gemeinde Weeze, Rathaus, Zimmer 5, Tel. 02837/910116 und 910118, E-Mail: tourinfo@weeze.de

Eigentlich hat die Kultur am Niederrhein nur zwei Gegner: die Wohnzimmere Couch und die Weiträumigkeit einer Region, die viel Platz für viele Veranstaltungen bietet. Den Gleichmut und die Immobilität der Menschen sollte man nicht als naturgegeben hinnehmen, und für das kulturelle Selbstverständnis zwischen Rhein und Maas lohnt es sich zu streiten, vor allem dann, wenn man ein Festival etablieren will, das mit qualitätvollen Darbietungen für ein neues Kultur- und Regionalbewusstsein wirbt. Der Titel Muziek Biennale verweist auf die starke Verbindung zum Nachbarland und zu den Provinzen Gelderland und Limburg hin. Mehr als 60 Veranstaltungen waren in das Festival eingebunden, das sich dem Thema „Legenden, Mythen und Sagen“ gewidmet hat. Ein hochgestecktes Thema gewiss, aber auch eines, das viel Offenheit lässt für Verbindungen aus alten und neuen, aus eigenen und fremden Einflüssen. Die Kommunen der Region konnten ihre Veranstaltungen und Konzerte mit hineinbringen in ein kulturpolitisch weit ausgreifendes Festival-Konzept, das eine Fülle von Eigenproduktionen vorweisen konnte. Dazu gehörten eine musikalisch begleitete Pilgerreise von Nijmegen nach Kleve, die mit einem festlichen Konzert der Flötengruppe Flautando, Köln, und dem Gesualdo Consort, Amsterdam, in St. Peter und Paul in Kranenburg ihren Höhepunkt fand. Das Kirchenkonzert wurde von Deutschlandradio Kultur aufgezeichnet.

Wenn in einigen wenigen Fällen die musikalische Qualität höher war als das Zuschauerinteresse, so bedeutet dies lediglich, dass die Gratwanderung zwischen Anspruch und Popularität immer wieder neu abgesteckt werden muss. Dazu bot die Muziek Biennale zwischen der festlichen Eröffnung auf Chateau de Raay in Baarlo in den Niederlanden und einem großem Oratorium von Georg Friedrich Haendel in der Stadthalle Kleve genügend Möglichkeiten. Jeder aufgeschlossene Interessierte konnte eine Darbietung seines Geschmacks finden und durfte sich dabei in guter Gesellschaft fühlen. Die Muziek Biennale setzte viele Kontrastpunkte, darunter einen besonders originellen. In zwei Hotels, im Landhotel Voshövel in Schermbeck und in Wellings Parkhotel in Kamp-Lintfort, wurden unter dem Titel „Zimmer-Service“ kleine Kammermusikdargeboten. Hotelzimmer wurden zu Bühnen, in denen Schauspieler moderne Alltagssagen vortrugen, denen eine begrenzte Besucherschar jeweils zwölf Minuten lang beiwohnen konnte. Erich Kästner und Friedrich Hollaender lieferten dazu amüsantes Gedicht- und Chansonmaterial.

„In zwei Jahren wird es die nächste Auflage der Muziek Biennale geben“, verkündet Festivalleiterin Ingrid Misterek-Plagge, „mit neuem Themenschwerpunkt und etwas weniger hochgesteckten programmatischen Zielen.“

Eine selbstkritische Auswertung der diesjährigen Stärken und Schwächen wird zeigen, welche Formate in unserer Region langfristig erfolgversprechend sind und von welchen man sich besser verabschieden sollte. In ihrer Einschätzung waren insbesondere die „touristischen Formate“ sowie die Kinder- und Familienkonzerte besonders beliebt. „Die Kulturverantwortlichen der Städte und Gemeinden und großes bürgerschaftliches Engagement auf der Veranstalterseite haben wesentlich zum Gelingen beigetragen. Dabei wird die Bedeutung von kultureller Vernetzung immer wichtiger, wenn es um die Bewerbung der Veranstaltungen und eine gezielte Publikumsansprache geht. Aus vielen Einzelinitiativen, so die Festivalkoordinatorin, ist mit Unterstützung der künstlerischen Leiter Stephan Froleys, Jos Frusch, Sigrun Hintzen, Wolfgang Kostujak, Peter Onstein und Beate Schüler ein gut abgestimmtes Gesamtprogramm gewachsen, das unsere reiche, aber leider auch strukturschwache Kulturlandschaft auf ihrem Weg zu einer grenzenlosen, in sich kohärenten und starken Region ein weiteres Stück vorangebracht hat.“ **RAINER WEICHERT**

Muziek Biennale Niederrhein setzte viele kulturelle Akzente ZWISCHEN ANSPRUCH UND POPULARITÄT

Flos florum, Musik zur Heiligenverehrung des 15. Jahrhunderts im **Xantener Dom**



Ungewohnte Perspektiven: Kultur im **Kieswerk Wesel-Ginderich**



Musikalische Verführungen auf dem **Erprathshof**



Ungewöhnliche Kammerspiele: **Gefönte Hasen im Hotel**

Michael Tegethoff berichtet
von seinen Eindrücken auf der
„Muziek Biennale Niederrhein“.

BEGLÜCKENDE KONZERTERLEBNISSE

Eröffnungskonzert im **Château de Raay**
in Baarlo; Fotos: Winfried SchröderRandvoll mit Himmel: eine Pilgerreise von **Nijmegen** nach
Kleve mit musikalischer Zwischenstation in **Kranenburg**.

Schon ein flüchtiges Durchblättern der Programmübersicht löste staunende Bewunderung aus, denn die „Muziek Biennale Niederrhein“ wartete mit großen Namen und einer Vielzahl interessanter Projekte auf. Zwar wurden die Freunde Alter Musik besonders reich bedacht, doch insgesamt war ein Streben nach Vielfalt zu erkennen. Zunächst musste also eine kluge Auswahl getroffen werden: Welche Konzerte dürfen keinesfalls versäumt werden? Welche Veranstaltungsorte wären zu ablegen? Wiederholt führte der Terminabgleich im Kalender zu Enttäuschungen, weil manche musikalische Kostbarkeit ungehört an dem Musikfreund vorbeiziehen würde. Schließlich wurden Eintrittskarten für die drei Eröffnungstage der „Muziek Biennale“ bestellt, gleichzeitig wurde die Mitgliedschaft im „Kulturraum Niederrhein“ abgeschlossen, weil das Konzept überzeugte.

Die Eröffnung der „Muziek Biennale“ führte nach Baarlo bei Venlo. In den gediegenen Räumlichkeiten des Château De Raay waren einige Spitzenkräfte der niederländischen Musikszene zu erleben: Die Sopranistin Johannette Zomer wagte sich von frühbarocker Musik bis zu Songs von George Gershwin vor, das Vokalensemble The Gents und das Haags Saxofoonkwartet bewiesen höchste Ensembelkultur und präsentierten sich nicht weniger experimentierfreudig; Das ausgezeichnete Storioni Klaviertrio spielte Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Dmitri Schostakowitsch (mit Evelina Dobracheva als eindrucksvoller Vokalsolistin). Da am festlichen Eröffnungsabend in mehreren Räumen des Château De Raay gleichzeitig gespielt wurde, stellte die Biennale ihre Besucher wiederum vor die Qual der Wahl.

Am zweiten Tag gab es ein besonders denkwürdiges Erlebnis: Im Archäologischen Park Xanten stellten Justus Willberg, Hagen Pätzold und Walter Gämderinger überaus kompetent und sympathisch Musik der Antike vor. Wie die alte Wasserorgel (Hydraulis) funktioniert, war hier anschaulich zu erfahren, dazu erklangen etliche alte Blasinstrumente. Solche ungewöhnlichen Veranstaltungen hoben die Biennale in den Rang des Außerordentlichen und Einmaligen.

Tags darauf gab es auf dem Tönisberger Erprathshof Klaviermusik des Opernkomponisten Gioacchino Rossini. Der Pianist Stefan Irmer spielte diese orchestral empfundenen Stücke zwar virtuos, in einem zweistündigen Programm blieb die Abwechslung etwas aus.

„Legenden hören und schauen“ lautete das Motto der „Muziek Biennale Niederrhein 2010“, und der Begriff engte nicht ein, sondern wurde vielseitig ausgelegt; letztlich waren die Konzerte bei aller Vielfalt durch einen roten Faden miteinander verbunden. Nach dicht gedrängtem Festivalstart wurde es etwas ruhiger. Nicht entgehen lassen wollte ich mir in Kranenburg den Auftritt des legendären Gesualdo Consort aus Amsterdam. Ehrfürchtig lauschte man den seriös vorgetragenen Vokalwerken, während in der zweiten Konzerthälfte die vier sympathischen Spielerinnen des Ensembles „Flautando Köln“ mit Bravourstücken begeisterten.

Gegensätze bestimmten die weiteren Konzerte. Mit französischer Gambenmusik entführten Juliane Laake und „Art d'écho“ an den Hof des Sonnenkönigs. Die Besucherzahlen im Moerser Martinstift konnten nicht überzeugen, erst recht nicht bei Gampen- und Lautenmusik in der evangelischen Kirche in Repelen. Doch man darf nicht vorschnell auf geringes Interesse schließen. Lautenlieder von John Dowland, stillkündig vorgetragen von Grace Davidson und David Miller, fanden im Ringenberger Schloss ein großes dankbares Publikum, und in Wesel-Diersfordt möchte man die Veranstaltung „Fabelhaftes im Eiskeller“ als besondere Köstlichkeit ansehen: Liebevoll interpretierte das Ensemble „Musica solare“ musikalische Tierstücke, und die Sprecherin Marita Breuer las – wirklich „fabelhaft“. Die „Muziek Biennale Niederrhein“ bot beglückende Konzerterlebnisse außerhalb des vertrauten Repertoires. Als positiven Nebenaspekt bot sie die Begegnung mit reizvollen Zielen nicht allzu weit vor der eigenen Haustür. Im Rückblick auf einige sehr schöne Konzertbesuche sehe ich schon mit Vorfreude der „Muziek Biennale“ im Jahr 2012 entgegen. **MICHAEL TEGETHOFF**

Die acht Posaunisten des Trombone Unit Hannover sind Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs und künden am 7. Dezember in der Klever Stadthalle musikalisch von „War and Peace“. Morgenland und Abendland verbindet das Ensemble Theatrum in seinem Konzert am 19. Dezember in der Kleinen Kirche im Zentrum von Kleve. Ein klingendes Innehalten im Advent verbindet Sufi-Mystik und Choral, alte persische Klassik und deutschen Barock. Für alle folgenden Konzerte können Weihnachten Konzertkarten oder auch Gutscheine verschenkt werden. Das Neue Jahr beginnt mit einem vergnüglichen Einblick in das Leben im Streichquartett. Die amüsanten Ausführungen von Eckard Runge, Cellist des Artemis Quartetts, werden vom preisgekrönten Signum Quartett ausgemalt, man befindet sich im



des jungen Star-Bratschers Nils Mönkemeyer mutiert die Viola zu einem echten Virtuoseninstrument. Am 24. März begleitet seine brillante Technik und facettenreiche Interpretationskunst das Württembergische Kammerorchester in Werken von u.a. Rosetti und Britten. Das Ensemble socell 21 mit der Sopranistin Irene Kurka und dem Cellisten Burkart Zeller stellt im Konzert „stabat mater“ (3. April, Kleine Kirche) dieses vielvertonte Thema in ein ganz neues Licht. Für diese intime



Im Konzertprogramm der **Stadt Kleve** gastieren u.a. der Geiger **Anton Steck**, die **Lautten Compagny** Berlin, das **Ensemble socell 21** und das **Ensemble Più** (v.o.).



Konzert- und im richtigen Leben eben „Saite an Saite“ (11. Januar, Stadthalle). Anton Steck war lange Jahre Konzertmeister von Musica Antiqua und Concerto Köln. In seinem Soloprogramm „Zwischen Himmel und Erde“ führt er auf seiner Barockvioline virtuose Selbstgespräche von fingerbrecherischen Doppelgriffen bis zur meditativen Einkehr. Mit Werken von Biber, Pisendel, Locatelli und Paganini eröffnet er am 30. Januar in der Kleinen Kirche ganz allein einen „Himmel voller Geigen“. Dass die Gewissheit darüber, was Alt und Neu sei, beim Publikum ins Wanken gerät, dafür sorgt das Konzertprojekt „Timeless“ der Lautten Compagny Berlin, das Frühbarock von Tarquino Merula mit der Minimal Music von Philipp Glass kombiniert. Hier befinden sich Saxophon und Marimba im Netz schmeichelnder Darmsaiten und barocke Diminutionen konkurrieren mit zeitgenössischen Ostinati. Ein kühner Sprung durch die Schubladen musikhistorischer Einordnung (15. Februar, Stadthalle). Unter den Fingern

Konzertkalender der Stadt Kleve **POSAUNEN-ENGEL, SAITENHIEBE UND OHRENSCHMEICHELNDE PRETIOSEN**

Besetzung schrieben vier Komponistinnen ihre ganz persönliche Klangsicht auf den unfassbaren Schmerz der Mutter Maria, deren Sohn am Kreuz stirbt. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage NRW spielt das jüngst als Rising-Star ausgewählte Morgenstern-Trio am 12. April in der Stadthalle ein jüdisches Konzertprogramm mit Werken von Bernstein, Gurevich und Mendelssohn Bartholdy, präsentiert damit ein jüdisches Gestern im musikalischen Heute.



Das Ensemble Più würdigt in seinem Konzert am 8. Mai in der Kleinen Kirche das selten zu hörende Englisch Horn. Melodiose Kraft, ein reiner Ton und ein elegisches Farbspektrum sind bezeichnend für dieses Instru-

ment, das erst im 19. Jahrhundert seinen festen Platz im Konzertrepertoire eroberte. Die Fachpresse spricht hier von „ohrenschmeichelnden Pretiosen“.

Saisonübersicht mit Terminen unter:
www.kleve.de/Stadtleben/Kultur/Konzerte,
Kartenvorverkauf und Geschenk-Gutscheine gibt es beim
Fachbereich Kultur im Klever Rathaus (Tel. 02821-84-254)
sowie im Bürgerbüro der Stadt Kleve (Tel. 02821-84-600).



*Concerto Köln, Foto: Martin Nota;
Cor van Wageningen, Foto privat (re)*



BEEK – NEW YORK UND WIEDER ZURÜCK

Jenseits der Grenze wissen nur Insider, dass die idyllische und beschauliche Gemeinde Beek-Ubbergen in der Nähe von Nijmegen als Mekka der Alten Musik firmiert und sie in den Niederlanden in dieser Hinsicht schon lange kein Geheimtipp mehr ist. Als Konzerthaus dient die Anfang des 19. Jahrhunderts erbaute Sint-Bartholomaeuskerk, die majestätisch auf einer Anhöhe, dem Kerkberg, über dem Dorf thront.

„Mit der Restaurierung der historischen Lindsen-Kirchenorgel aus dem Jahr 1830 begann alles, 1973 war das“, so erinnert sich Organist Cor van Wageningen, der zwar nicht von der ersten Stunde an dabei ist, aber nun schon seit drei Jahrzehnten zusammen mit Mieke Hoofd-Hoppe die Concertserie Beek organisiert und betreut.

„Das Instrument, das Meisterstück des aus Utrecht stammenden Orgelbauers Henricus Dominicus Lindsen und die besondere Akustik der Beeker Kirche legten es nahe, in der Sint-Bartholomaeuskerk Konzerte zu veranstalten. Anfangs waren es vorwiegend

Chöre aus Nijmegen und Umgebung, mit denen wir unter dem Titel „Musica Sacra“ über zehn Jahre eine kirchenmusikalische Reihe etablierten. Danach sind wir dazu übergegangen, professionelle Musiker mit internationalem Renommee für Beek zu gewinnen. Viele Musiker und Sänger, die sich auf internationalem Terrain bewegen, treten hier auf. So kommt es häufig vor, und das klingt ein wenig kurios, dass einige Künstler nur wenige Tage zuvor in New York spielen und danach hier in Beek gastieren. In Musiker-Kreisen rangiert Beek als feste und beliebte Konzert-Adresse und unsere Kirche kann bezüglich der Engagements mit großen Konzerthäusern konkurrieren. Auch viele Platten- bzw. CD-Produktionen entstanden hier.“

„Schwerpunkte unserer Konzertreihe, so Mieke Hoofd-Hoppe, bilden Alte Musik und klassische Werke, aber wir gestalten unser Programm, das mit acht Konzerten pro Jahr aufwarten kann, so variabel, dass Orgel, Chöre, Solisten und kleinere Ensembles sich abwechseln sowie auch Werke vergessener oder noch unbekannter Komponisten innerhalb der Kirchenmauern erklingen. Darüber hinaus engagieren wir uns auch für die Nachwuchsförderung – bei Instrumentalisten, Sängern wie Komponisten. Zwar sind überwiegend niederländische Künstler in Beek zu

Gast, wie das Amsterdam Baroque Orchestra oder der Nederlands Kamerkoor, aber auch aus dem benachbarten Ausland konzertieren regelmäßig Künstler in der Beeker Kirche: Concerto Köln, Cantus Cölln, die Rheinische Kantorei sowie auch das weltberühmte Hilliard Ensemble oder der Countertenor Michael Chance aus Großbritannien gehören dazu, um nur einige zu nennen.

Bzüglich der Besucher aus Deutschland scheint die Grenze trotz Demontage der Schlagbäume immer noch eine Barriere zu bilden. Aus dem benachbarten Kleve, Emmerich oder Goch ist kaum jemand bei uns zu Gast, was wir aufrichtig bedauern“, so die Organisatoren.

Für die kommende Konzertsaison möchten sie allen potentiellen Besuchern das Trio-Konzert „Samuel Lange jr. wach geküsst“ zum 100. Todesjahr des Komponisten ans Herz legen, der in Deutschland Karriere gemacht hat, aber in den Niederlanden weithin unbekannt geblieben ist. Und das Außergewöhnliche dieses Konzertabends am 9. April 2011: Seine Ururenkelin Laura de Lange ist die Pianistin des Trios – aber wie man weiß – Musik liegt nicht nur in der Luft, sondern häufig auch in den Genen (im Blut). **BEATE SCHINDLER**

www.concertseriebeek.nl

typisch-Niederrhein.de

Die spinnen,
die Niederrheiner!



Ein bisschen verrückt sind wir Niederrheiner ja schon: Wo die Römer waren, in Xanten, spielen wir jetzt Legionär und Gladiator, in Kalkar haben wir ein geplantes Kernkraftwerk zum Freizeitpark umgebaut, in Viersen steht ein Narrenmuseum samt Monduniversität. Und im herrlichen Schloss Moyland beherbergen wir die weltweit größte Werksammlung von Joseph Beuys – übrigens auch so ein „verrückter“ Niederrheiner! Kommen Sie, sehen Sie, siegen Sie: mit einem kultivierten Kurzurlaub am Niederrhein. Bis dahin: Salve!



Niederrhein Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen

Kataloge + Infos unter:
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79 03

info@niederrhein-tourismus.de
www.niederrhein-tourismus.de

Amalfi Orchestra AUF ERFOLGSTOURNEE IN CHINA

Seiner lange in ihm gereiften Idee folgend, gehobene Unterhaltungsmusik vergangener Tage in zeitgemäßer Form zu präsentieren, rief der Violinist Thomas Bauer vor gut zehn Jahren das Amalfi Orchestra ins Leben. Bauer, Absolvent der Folkwang-Hochschule Essen und Mitglied mehrerer Orchester in NRW, gründete in Duisburg ein siebenköpfiges freies Ensemble, das Walzer, Polka, Ballett- und Tanzmusik der Berliner Paläste der 1920er und 30er Jahre, Swing oder Latin spielt, Werke, die gewöhnlich zum Repertoire großer Streich- und Blasorchester gehören.

Das Amalfi Orchestra (benannt nach der neapolitanischen Serenata d'Amalfi) verfügt nicht nur über eine große musikalische Bandbreite, sondern ist auch bezüglich seiner Auftrittsorte sehr flexibel. Die Musiker treten bei Tanz- und Ballettveranstaltungen, Bällen, Vernissagen sowie auch Open Air auf und begleiten Chorkonzerte wie Solisten. Darüber hinaus sind sie auch geografisch nicht eingeschränkt und haben vor einigen Jahren den asiatischen Raum für sich entdeckt und erobert. Neben bundesweiten Engagements und Reisen in die benachbarten Niederlande stehen seit 2007 in regelmäßigen Abständen Tourneen nach China auf dem Programm. An die letzte im vergangenen August erinnert sich Thomas Bauer gut: „Eine Reise nach China ist immer ein Abenteuer und dort existiert eine gänzlich andere Konzertkultur, auf die man sich erst einstellen muss. Aber dort kommt die Musik aus dem alten Europa besonders gut an, wird die emotionale Energie der Musik, auch für uns Musiker auf der Bühne schnell spürbar, auf das Publikum übertragen. Die Konzertbesucher in China reagieren viel spontaner,



ergehen sich nicht in andächtiger Stille, sondern verleihen ihrer Begeisterung auch während der Aufführungen Ausdruck. Sie sind in irgendeiner Form immer in Bewegung. Und nach der letzten Zugabe kommen viele zu uns an die Bühne und suchen den direkten Austausch. Auch im nächsten Jahr wird es Engagements in China geben, nur manchmal erreichen uns die Anfragen so kurzfristig, dass wir aus organisatorischen Gründen nicht allen Folge leisten können.

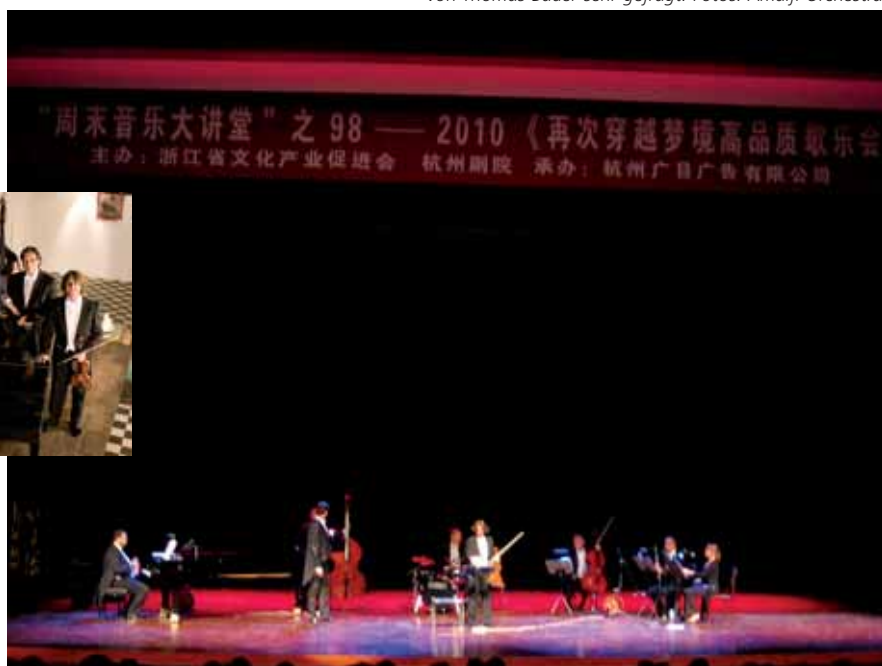
Für uns gilt, was man dem Propheten im eigenen Land nachsagt: Wir bekommen mehr Anfragen aus China, als aus Deutschland oder gar vom Niederrhein und es gestaltet sich äußerst schwierig, hier eine regelmäßige Konzertfolge zu etablieren.“

Aber hin und wieder ist das Amalfi Orchester dann doch in der Region zu Gast, wie im Frühjahr 2011 in der Alten Dorfkirche in Repelen.

BEATE SCHINDLER

www.amalfiorchestra.de

In China ist das Duisburger **Amalfi Orchestra** unter Leitung von Thomas Bauer sehr gefragt. Fotos: Amalfi Orchestra



Klassik-Corner vokal EIN ABGESANG

Zum letzten Mal Klassik-Empfehlungen in KULT. Anlass genug ein Lamento anzustimmen – und aus einer Fülle von auf CD gebannter Vokalkunst einige besonders traurige, aber ebenso schöne, herzergreifende auszuwählen.

„Von den letzten Dingen“ erzählt die jüngste CD (Label Raumklang) des Leipziger Vokalensembles Amarcord, dem Thomanerchor entsprungen und bisweilen als die „deutschen King's Singers“ bezeichnet. Zur Sammlung barocker Trauermusiken aus Mitteldeutschland gehören solche von Rosenmüller, Schütz, Schein und Praetorius. Der besungene Abschiedsschmerz wird von der Dresdner Cappella Sagittaria begleitet und passt in die düstere Jahresendzeit, die immer auch die Vergänglichkeit zum Thema hat.

Die Klagelieder des Jeremiah stehen im Zentrum der aktuellen CD (Sony) von Singer Pur. Gemeinsam mit dem Klarinettenisten David Orlovsky sprengt das vokale Spitzenensemble bei Palestrina und den Motetten von Gesualdo die Grenzen von historischer Aufführungs-

praxis. Orlovskys Improvisationen und komponierte Erweiterungen des vokalen Spektrums fügen dem Stimmengeflecht einen weltgewandten, urjüdischen Ton hinzu und bereichern die Klangschönheit um zusätzliche Farben: klagend, meditativ, strahlend.

Ein pures „Lamento“ und meine absolute – wenn auch nicht neue – Lieblingsmusik in Zeiten von Traurigkeit ist jedoch die gleichnamige CD von Magdalena Kožená und Musica Antiqua Köln (das Ensemble gibt es ja leider auch schon nicht mehr) mit wenig bekannten Arien der Bach-Familie. „Ach, dass ich Wassers g'nug hätte“ singt der steinerweichende Mezzo-Sopran, und mich rührt es zu Tränen.

Doch der Advent ist eigentlich nicht die Zeit der Traurigkeit. Eine neue Doppel-CD (SDG) wird angekündigt, die wunderschöne Bach-Kantaten zum Weihnachtstag und zu Epiphanias vereint. John Eliot Gardiner versammelt hier zum Monteverdi Choir und den English Baroque Soloists Sänger-Stars wie Claron McFadden, Bernarda Fink, Dietrich Henschel und besagte Magdalena Kožená. Mit dieser Sammlung von Chören, Rezitativen und Arien kommt man zumindest musikalisch wohl begleitet und getröstet durch die Weihnachtszeit. SIGRUN HINTZEN

Ziel



WIE EIN RHEINLÄNDER KEIN SUPERLÄUFER WURDE

Skurile Marathonerlebnisse von einem, der auszog, das Laufen zu lernen

Der Sommerurlaub in Kärnten begann für Familie Koopmann aus Duisburg mit einem Schock: Vor den Augen seiner Frau und den zwei Töchtern warf Vater Lothar sein qualmendes Zigarillo über den Balkon der Ferienwohnung. „Nie wieder Rauchen“, hallte es von den Bergen wieder, und Koopmann verkündete seiner staunenden Familie, er werde von nun an nicht mehr rauchen, sondern Marathon laufen. Sprach's und lief nach dem Urlaub das Ruhrgebiet auf und ab. Was daraus wurde, ist nachzulesen in „Mission Marathon – Wie ich kein Superläufer wurde“.

Auch für Antisportler bieten die skurrilen Abenteuer des Langstreckenläufers Lothar Koopmann

eine vergnügliche Lektüre. Denn Selbstironie, Kalauer, frecher Humor und schalkhafter Witz werden durch Karikaturen von Thomas Pläsmann noch verstärkt.

Außergewöhnlich sind die leicht boshaften Fußnoten zweier fiktiver Verlagsmitarbeiter, die durch einen „bedauerlichen Fehler“ nicht rechtzeitig vor Drucklegung gelöscht wurden. Egal, ob man selbst vom Marathonlaufen träumt oder lieber ein nettes Buch darüber liest, ist „Mission Marathon – Wie ich kein Superläufer wurde“ in jedem Fall gutes Training: für die Lachmuskulatur!



Sportwelt Verlag (2010), www.sportwelt-verlag.de
251 Seiten, 8,95 EUR (portofrei),
ISBN: 978-3-941297-04-3

Gute-Laune-Reggae gegen Heimweh DER ELEFANTENPUPS

Der Zoo von Direktor Fröhlich ist kein gewöhnlicher Zoo, denn alle Tiere lieben Musik und sind hochmusikalisch. Um dem Neuankömmling, der chinesischen Pandadame Mei Yue, das Heimweh zu lindern, entwickeln die Tiere einen Geheimplan, der mit musikalischen Überraschungen gespickt ist. Mit Musik wird und geht alles besser, auch für den Pandabären. Und als die Giraffe Bella auf einer Guzhang, einer chinesischen Zither, spielt, zaubert sie sogar ein wenig Asien in den Tierpark.

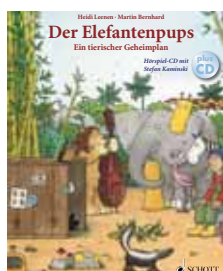
Das von Martin Bernhard in kräftigen Farben und detailreich illustrierte Bilderbuch ist die Fortsetzung der im letzten Jahr erstmals erschienenen musikalischen Zoo-Geschichte der Gelderner Musikpädagogin Heidi Leenen. Die Autorin versucht Kindern im Vor- und Grundschulalter Musik, Instrumente und das Musizieren auf spielerische

Weise näher zu bringen. Alles kann nicht nur gelesen, sondern auch gehört und mitgespielt werden. Neben Lied-Texten und einer Tanzanleitung zum „Gute-Laune-Reggae“ auf den letzten Seiten ist dem Buch auch eine CD beigelegt. Das Koblenzer Staatsorchester und Sprecher Stefan Kaminski setzten den Inhalt als Hörspiel um.

„Vorrangig geht es in meiner Geschichte um Gefühle und wie man mit Musik trösten und gute Stimmung schaffen kann. Darüber hinaus lädt das Buch zum Mitmachen ein. Und das Wichtigste: Alles, eben jede einzelne Szene, kann auch ohne großes Orchester auf kleiner Bühne z. B. in pädagogischen Einrichtungen und im Musikunterricht umgesetzt werden. Der Verlag gibt auf Anfrage Tipps für entsprechend maßgeschneiderte kindgerechte Aufführungen. Der Elefantenpups ist nun bereits ein Label und eine dritte Folge schon in Vorbereitung“, teilt die Autorin hocherfreut mit.

BEATE SCHINDLER

Heidi Leenen und Martin Bernhard: Der Elefantenpups, Schott-Verlag, 19,95 Euro; www.heidileenen.de
Musik: Sebastian Laverney



„Glück ist Mariakäfer“

„Zwetschke: ist rund und lila und drinnen ist kleines Holz.“

„Glück: ist Mariakäfer. Ein Rauchfänger. Ist Urlaub gehen. Dass du Hund hast. Wenn man nicht vom Fahrrad runterfällt. Dass man geboren ist.“



Helga Glantschnig
Blume ist Kind von Wiese
oder Deutsch ist meine neue Zunge

500 Begriffe mit 28 Illustrationen von Mehrdad Zaeri
Gebunden, 144 Seiten
€ 16,90
ISBN 978-3-940111-66-1

Mit 500 poetischen, kindlich klaren und überaus weisen Begriffsdefinitionen erklären Kinder von Migranten die Welt. Entstanden ist eine anrührende Sammlung, die mehr über das Leben verrät als so manch wissenschaftliche Abhandlung.

„Wenn Sie das liebevoll illustrierte Buch beiseitelegen, haben Sie garantiert ein Lächeln im Gesicht.“

Hamburger Morgenpost



edition Büchergilde

e-B

www.edition-buechergilde.de

Frisch übersetzt: Argentinische Erzählungen EIN MESSER IN DER TASCHE

Eindrucksvoll hat sich auf der jüngsten Frankfurter Buchmesse die argentinische Literaturszene vorgestellt – und beim deutschen Lesepublikum berechtigten Appetit geweckt. Da trifft es sich gut, dass im Verlag düsseldorf university press soeben ein lesenswerter Band mit Erzählungen zeitgenössischer argentinischer Autorinnen und Autoren erschienen ist. Er präsentiert sich zweisprachig: Links steht das spanische Original, rechts die sorgfältige, gut durchdachte deutsche Übersetzung, erarbeitet von Studierenden und Absolventinnen des Studiengangs Literaturübersetzen an der Heinrich-Heine-Universität. Die neun ausgewählten Texte stammen von Schriftstellern, die hierzulande kaum bekannt, in der Regel auch noch nie ins Deutsche übersetzt worden sind. Sie hier kennenzulernen lohnt sich allemal: Etwa Washington Cucurto mit seiner flapsigen Geschichte vom Supermarkt-Regalauffüller. Julia Coria mit dem beunruhigenden Monolog eines Mannes, der Identität und Gedächtnis verloren hat, stattdessen in seiner Tasche ein

blutiges Messer findet. Oder Fabián Casas mit der Geschichte „Die vier Fantastischen“, in der ein Sohn mit erstaunlicher Abgeklärtheit die Liebhaber seiner Mutter schildert. Das Nachwort der Herausgeberinnen Vera Elisabeth Gerling – sie erhält den Literatur-Förderpreis 2010 der Stadt Düsseldorf – und Karolin Viseneber umreißt anhand konkreter Textbeispiele Grundprobleme literarischen Übersetzens und ist auch für „Otto Normalleser“ interessant, bekommt er doch eine Ahnung von den sprachlichen Nüssen, die eine Übersetzerin ständig zu knacken hat. Bei näherer Betrachtung des Bändchens fällt übrigens auch auf, dass die linken Seiten breitere Ränder haben als die rechten: Dank dieses Tricks bleiben das kürzer ausfallende Spanisch und dessen deutsche Übersetzung zeilenmäßig immer exakt „auf Augenhöhe“. OC

Voces. Cuentos argentinos / Stimmen. Argentinische Erzählungen. Hrsg. von Vera Elisabeth Gerling und Karolin Viseneber. düsseldorf university press. Reihe „Düsseldorf übersetzt“, Bd. 1. 238 Seiten. 12.80 Euro. ISBN 978-3-940671-50-9

Fritz Eckenga FREMDENVERKEHR MIT EINHEIMISCHEN

(Antje Kunstmann Verlag)

Was da lallend von der Leiter sinkt?“ - was ist das? Es ist der von vielen Menschen gefürchtete Mensch, der sich einmischt, wo es nichts zu mischen gibt, der seine Neugierde stillt, wo es nichts mitzuteilen gibt, der sich unentbehrlich macht, wo es nichts zu tun gibt. Kurz: es ist der Nachbar. Den man sich nicht aussuchen kann, wie Fritz Eckengas „Oppa“ schon erkannt hat. Dessen Enkel, der Fritz aus Dortmund, vollzieht in seinem Hörbuch „Fremdenverkehr mit Einheimischen“ eine gefühlvolle, ehrliche, scharfsichtige Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Status quo in (Spaß-)Gesellschaft, Politik und Komödiantenleben. In der Liveaufnahme aus der „Kaue“ in Gelsenkirchen geht es um das Gedanken- und Gedichtekomplot eines Ruhrgebietseinheimischen, der seinen kritischen, humoristischen Blick auf die lenkt, die sich meistens ungefragt in unser Leben drängen: Nachbarn, wie schon gesagt, der



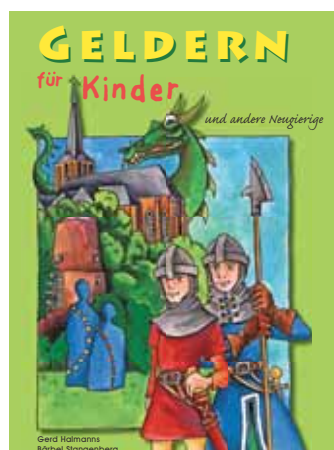
Bundesaußenminister oder der Jammerlappen aus Mannheim, Xavier Naidoo. Mit dessen Mucke bekommt man sogar den Garten maulwurffrei. „Die kommen dann raus, die wollen dann kuscheln.“

Manchmal zelebriert Fritz Eckenga geistreichen Klamauk, manchmal ist es nur der alltägliche Sprachwahnsinn, der aus seinem Mund tröpfelt. Natürlich schaut auch er seinen Mitmenschen aufs Maul, denn woher sonst kommen diese unfreiwillig komischen, freiwillig naiven Wortschöpfungen und Satzgebilde, die Konsonantenfaulheit und das „Ruhrisch“? Dank Eckengas weiser und nachdenklicher Beobachtungsgabe, seinem sprachkritischen, manchmal maulfaulen Erzähltalent, fällt es gar nicht schwer, sein Wissen über das Ruhrgebiet und darüber hinaus einer konsequenten Materialprüfung zu unterziehen. Fritz Eckenga hält dazu die Steigbügel, in dem er Gedichte aus dem Rettungsreimbüchlein „Fremdenverkehr mit Einheimischen“ zitiert und in lehrreichen Zwischenmonologen seinem Publikum viele Erkenntnisse zurück gibt. Wat wollnse mehr?

KLAUS HÜBNER

GELDERN ENTDECKEN

Für Kinder und andere Neugierige“ hat der Historische Verein für Geldern und Umgegend einen historischen Stadtführer herausgegeben. „Primär ist er für Kinder im Grundschulalter gedacht“, so Gerd Halmanns, Vorsitzender des Vereins und Autor des kleinen Buches. Zusammen mit den Rittern Wichard und Lupold, den Drachentörern, können Kinder Geldern aus einer gänzlich anderen Perspektive entdecken. „Wir haben darauf geachtet, dass die im Buch vorgestellten und von Bärbel Stangenberg illustrierten Schauplätze und Gebäude so realitätsnah ausfallen, dass sie einen Wie-



dererkennungswert haben“. „Die Führung“ beginnt mit der Sage um die Tötung des Drachens, der um 879 die Gegend des heutigen Geldern beherrscht haben soll und durch wagemutige Ritter zur Strecke gebracht werden konnte. Seine letzten gequälten Aufschreie „Gelre, gelre, gelre“ gaben der Stadt schließlich ihren Namen. Weiter spannt die Publikation den Bogen über die Stadtgründung im Mittelalter und die Hochzeit Gelderns in dieser Epoche bis in die Zeit des Nationalsozialismus, veranschaulicht bewegte Stadtgeschichte, weist auf historisch bedeutende Baulichkeiten hin und spürt Zerstörungen infolge des Zweiten Weltkriegs nach. BEATE SCHINDLER

Gerd Halmanns, Bärbel Stangenberg: Geldern für Kinder und andere Neugierige, Verlag des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend, 4,00 Euro

Christoph Meckel: Gottgewimmer UNVERLETZT

Ich glaube, dass ein Gedicht groß genug ist, um alles, was existiert, aufzunehmen und zu verwandeln", hat Christoph Meckel einmal über seine Kunst gesagt. In der lyrischen Trilogie „Gottgewimmer“ wandelt der 75-jährige Lyriker, Schriftsteller und Zeichner seinen illusionslosen Blick auf die Welt in Sprachbilder voll verstörender Kraft. Diese Gedichte enthalten vor allem im ersten Teil „Stopover“ alle Härten der Gegenwart - Ausbeutung, Umweltzerstörung und Gewalt. Da gibt es keine Hoffnung mehr auf Erlösung: "Wo sind die Götter, / falls sie geflüchtet sind. / Ihre Gebeine, / falls sie vernichtet sind. / Diese Welt, für nichts geschaffen / hat ihr Ende hinter sich." Als letzter Zufluchtsort vor dem „Altern der Zeit“, vor Verhärtung und Bitternis erscheint die Poesie: „Das Gedicht ist alt. Er ist zur Not in ihm untergekommen/ und wartet, kann warten/bis die Schuhe in Wörter verwandelt sind." Im Schutz des Gedichts kann das lyrische Ich trotz aller Anfeindungen seine Eigenheit bewahren und einfordern: „Ich verlange, in eigener Gestalt und unverletzt/aus diesem Land zu verschwinden. Anklänge an Motive früherer Erzählungen und Gedichte fin-

den sich im Mittelteil, der von Sterben und Flucht, Aufbrüchen und Träumen erzählt. Doch „Julius Lachen im durchsonnten Nebel“ hat die Leichtigkeit des Sommers verloren: „Abends im Regen werden die Tagträume dunkel."

Im dritten Teil "Hinterland" wendet sich das lyrische Ich wieder einem Gegenüber zu, („Lady“, „Du“, „meine Braut“). Folgt man der Maxime von Martin Buber, nach der ein Mensch erst am Du zum Ich wird, bewahrt es gerade dadurch seine Integrität. Auch die Liebe scheint wieder möglich, wenn auch deren Sprache zunächst „unleserlich“ bleibt. Im letzten Vierzeiler des Bandes offenbart sich das unbedingte Bekenntnis zu der in Sprache wohnenden Wahrheit, für den Dichter „eine Sache ohne Konzession“.



Christoph Meckel
Gottgewimmer
Gedichte • Hanser

Ihr Geheimnis geben diese Gedichte durch Analyse freilich nicht preis, allenfalls beim sorgfältigen Lesen. Meckel hat eine eigene Welt geschaffen, die er vom „Erklärungsgetrampel“ des Feuilletons nicht so gern betreten sieht... MBI

Christoph Meckel: Gottgewimmer. Gedichte.
Carl Hanser Verlag, München 2010,
14,90 Euro, ISBN 978-3-446-23561-8

ADAGIO

Der aus Lier bei Antwerpen stammende Dichter und Maler Felix Timmermans (1886-1947) verfasste den Gedichtband ADAGIO in seinen letzten Lebensjahren. In seiner Lyrik nimmt er auch frühere Gedanken und Bilder auf, die sich als Bekenntnis einer tiefen Lebenseinsicht, erweisen - kurz und einfach in Worte gefasst. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens hat die Felix-Timmermans-Gesellschaft in Kleve dieses letzte wichtige Werk nun in einer Neuauflage herausgegeben. Der Band enthält 33 Gedichte, illustriert



durch einige Zeichnungen des Dichters und ist zweisprachig. Die Übersetzung ins Deutsche stammt von Ingrid Wolters, Ehrenvorsitzende der Gesellschaft.

Außer seinem dichterischen Werk (25 Bände erschienen in den 1990er Jahren als Gesamtausgabe in Belgien) hinterließ Timmermans zahlreiche Gemälde und vor allem Zeichnungen, mit denen er oft seine Bücher schmückte. Zahlreich sind die Skizzen, die er nach seinen Lesungen seiner Unterschrift in den Büchern hinzufügte.

Verlag F. W. Cordier, Heiligenstadt
(ISBN 978-3-939848-12-7) 9,90 €

V-E-R-L-O-S-U-N-G

ALLE JAHRE WIEDER...

Schon zum sechsten Mal erscheinen im Zeitgut Verlag unter dem Titel „Unvergessene Weihnachten“ Weihnachtsgeschichten, die das Leben selbst geschrieben hat. Der Band enthält 38 Erlebnisse aus ganz Deutschland, die sich von 1925 bis 2005 ereignet haben. Entstanden ist ein Panorama der Zeitgeschichte und des regionalen Brauchtums: So erlebt Claus Fritzsche „Heiligabend im eiskalten Schlamm“ in russischer Kriegsgefangenschaft, Ingrid Silverio erzählt von einer Kinderweihnachtsfeier bei den amerikanischen Besatzern und Liesel Hünichen von den erfindungsreichen Vorbereitungen im „Juppshaus“, einem Heim für verwahrloste Nachkriegskinder. - Was wäre ein Weihnachtsbuch ohne Berichte über Zeichen, Wunder und glückliche Zufälle? Daran fehlt es auch in diesem Buch nicht. Als Beispiel sei Jürgen Bruns mit seiner schier unglaublichen Geschichte vom „Wunder von Wasserburg“ genannt.



Unvergessene Weihnachten, Band 6
192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Originalausgabe. Zeitgut Verlag, Berlin,
ISBN 978-3-86614-165-0, Euro 5,90, gebundene Geschenkausgabe mit Lesebändchen, ISBN 978-3-86614-180-3, Euro 7,90

Kult verlost drei Exemplare von „Unvergessene Weihnachten“, Bd.6

Preisfrage: Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?

— Bitte bis zum 15. Dezember eine Postkarte mit Angabe von Adresse und Telnr. an: **Kulturraum Niederrhein**, Thomasstraße 20, 47906 Kempen, Stichwort: „Unvergessene Weihnachten“

Kulturfabrik Krefeld JOANA ZIMMER – MEET MISS JAZZ

Joana Zimmer scheint neben einer erstaunlichen Stimme wohl auch mit einem außerordentlich starken Willen ausgestattet zu sein, der es der blinden Deutsch-Amerikanerin erlaubt hat, bis jetzt eine durchaus bemerkenswerte Karriere vorzuweisen. Einiges wurde Frau Zimmer sicherlich in die Wiege gelegt – für den Rest aber hat sie hart gearbeitet. Als Kind einer deutschen Schauspielerin und eines amerikanischen Jazzmusikers wuchs sie zweisprachig auf und erhielt schon früh Klavierunterricht. Nachdem die Familie nach Berlin übersiedelte, entdeckt die junge Joana ihre Liebe zum Gesang. Sie nimmt täglich Gesangsstunden, wird Mitglied in einem Chor und später in diversen Schüler-Bands. Mit 13 Jahren spielt sie Theater, steht für eine ZDF-Produktion vor der Kamera. Zwei Jahre später steht sie bereits auf Bühnen diverser kleiner Clubs. Das allein reicht ihr aber nicht – sie will weiter an sich arbeiten. Deshalb bucht sie sich konsequenterweise selbst kleinere Konzerte und hat auch damit Schritt für Schritt Erfolg.

Joana arbeitet zielstrebig an Demo-Aufnahmen, die sie sich mit ihren Gagen und kleineren Model-Jobs ermöglicht. Selbstverständlich verschickt sie diese an Plattenfirmen und Produzenten, von denen sie sich eine Zusam-

hingestellt, denn die bald erscheinende Debüt-CD „My Innermost“ verbiegt ihren jazzigen Stil doch ziemlich in Richtung modischer R'n'B-/Pop-Produktion. Trotzdem steigerte Joana ihren Bekanntheitsgrad erheblich, u.a. durch etliche Fernsehauftritte.

Der glatte Nachfolger „The Voice In Me“ machte da weiter, wo das leicht verdauliche Debüt aufhörte. Erst 2008 sollte die Sängerin, die gern mit Celine Dion verglichen wird, mit „Showtime“ ein Album herausbringen, das an ihre Jazzvergangenheit und –liebe anknüpft, und ihre Stärken zeigt. Nun steht die knapp Dreißigjährige mit ihrem neuen Werk „Meet Miss Jazz“ erneut auf der Bühne und zeigt allen, dass sie noch etwas oben auf packen kann. CAS

28.01.2011, 20.30 Uhr in der Kufa; www.kulturfabrik-krefeld.de

Kann man musikalische Biographien einer Stadt verfassen? Man kann, beweist das bewährte Autorenteam Hellfeier/ Karpenkiel/Pudelko/Rommerskirchen ein weiteres Mal. Mit „Wer beatet mehr?“ verpackte man schon die 60er Jahre in einen flotten Überblick; nun wird die Erkundung mit „Krefeld rockt die Siebziger“ fortgesetzt.

Die Autoren haben in jahrelanger Puzzlearbeit die Bruchstücke der umfangreichen Krefelder Musikszene der 70er mit ihren zahlreichen Bands zusammengetragen. Zeitungsartikel, archivierte Originalunterlagen, Fotos und zahlreiche Kommentare sowie Interviews mit Zeitgenossen und Mitmusikern lassen ein Jahrzehnt auferstehen, in dem man wild rockte, außergewöhnliche Instrumentalexperimente startete, elektronische Klänge entdeckte und dazu Bart, lange Haare und Koteletten, Minirock und Plateauschuhe trug.

Ein Hauptaugenmerk richtet sich auf Entstehung und Werdegang der Bands, detailliert aufgelistet mit entsprechender Stilzuweisung wie bspw. Rock, Blues, Avantgarde, Progressive Rock, Punk und deutschsprachige Protestlieder. Die lebendige, extrem vielfältige Szene konnte

Die Live-Musikszene der 1970er Jahre in Krefeld KREFELD ROCKT DIE SIEBZIGER



sich an etlichen Orten zusammenfinden. Neben Auftrittsmöglichkeiten in Jugendheimen wie z.B. dem „Club 100“ der Pfarre St. Norbertus oder der „Funzel“ in Gartenstadt waren bspw. Kneipen wie das „Meschugge“ auf der Prinz-Ferdinand-Straße/Ecke Südwall, die inzwischen abgerissene „Badewanne“ an der Kölner Straße oder auch die „Teestube“ Treffpunkte. Konzerte mit nationalen und internationalen Künstlern spielten sich in der Niederreinhalle und Rheinlandhalle, später – dann auch schon mit Unterstützung des städtischen Kulturamtes – im Seidenweberhaus ab. Nicht weniger beliebt waren die „Fluxus-Zone“ mit ihrem kulturell vielfältigen Programm, aus der die Kulturfabrik hervorgehen sollte, das Haus Blumenthal und selbstverständlich der legendäre Jazzkeller. Wer sich einen Einblick verschaffen möchte in diese kreative Zeit, wo einzig und allein nur die Musik zählte, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt, denn mit ihm wird das Lebensgefühl jenes Jahrzehnts wieder präsent und ein spannendes Stück Zeit- und Musikgeschichte Krefelds nachvollziehbar. CAS

Wolfgang Hellfeier/Waldo Karpenkiel/Ulrich Pudelko/
Hans Rommerskirchen (Leporello Verlag)



Exklusives Kunsth Handwerk in weihnachtlichem Ambiente **MOYLÄNDER WINTERZAUBER**

Auf große Resonanz – auch in den angrenzenden Niederlanden – stößt alljährlich in der Vorweihnachtszeit der Moyländer Weihnachtsmarkt. In diesem Jahr präsentieren mehr als 90 Kunsthandwerker aus Europa – viele davon erstmalig – in Moyland ihre teils sehr ausgefallenen Arbeiten aus vielfältigen natürlichen Materialien. In romantischem Ambiente finden

Sie handverlesenes, qualitativvolles Kunsthandwerk, gefertigt in den unterschiedlichsten Techniken.

Das Angebot umfasst Keramik- und Porzellanprodukte, Schmuck, Lederwaren, Hüte, Taschen, Webarbeiten, Filzobjekte, Kleidung, Papierarbeiten, Nützliches aus Holz und geschmiedetem Eisen... Diese Palette wird durch ausgefallene Geschenkideen aus dem Museumsshop erweitert, darunter eine Vielzahl an Weihnachtsbüchern.

Zusätzlich werden diesmal im Souterrain des Schlosses Jahresgaben des Fördervereines und Originalgrafiken von Künstlern, die in der Sammlung des Museums Schloss Moyland vertreten sind, angeboten. Abgerundet wird das Sortiment durch besonderes Geschenkpapier und Weihnachtskarten.

8. bis 12. Dezember

Die Tageskarte kostet 3,00 €; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Die Vorverkaufsstellen entnehmen Sie bitte der Internetseite: www.weihnachtsmarkt-moyland.de

Öffnungszeiten Weihnachtsmarkt: Mittwoch 15:00 – 22:00 Uhr; Donnerstag 13:00 – 22:00 Uhr; Freitag 13:00 – 22:00 Uhr; Samstag 11:00 – 22:00 Uhr; Sonntag 11:00 – 21:00 Uhr

Niederrheinische Sinfoniker **NEUJAHRSKONZERT**

„In meinen Adern welches Feuer! In meinem Herzen welche Glut!“ Unter diesem Motto laden Generalmusikdirektor Graham Jackson und die Niederrheinischen Sinfoniker diesmal zu ihrem traditionellen Neujahrskonzert ein. Es



Janet Bartolova

findet am Samstag, 1. Januar 2011 um 19 Uhr im TiN Mönchengladbach, Großer Saal und am Sonntag, 2. Januar um 20 Uhr im Theater Krefeld statt.

Gemäß dem titelgebenden Goethe-Zitat dürfen sich die Konzertbesucher auf ein Programm voll Feuer, Leidenschaft und Passion freuen. Peter Tschaikowskys „Romeo und Julia“ ist darin ebenso vertreten wie mitreißende Klänge von Johann Strauß oder aus spanischen Zarzuelas. Ein besonderes Highlight verspricht der berühmte „Bolero“ von Maurice Ravel zu werden.

Die Niederrheinischen Sinfoniker: Janet Bartolova Sopran | Mezzosopran Lilia Tripodi; Moderator Generalintendant Michael Grosse; Dirigent Generalmusikdirektor Graham Jackson

Konzertkarten sind erhältlich an den Theaterkassen in der Aachener Str. 114, Tel.: 02166/6151-100, Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de, im TiN (Am Nordpark 299) und in der Stadtbibliothek Rheydt sowie am Konzerttag an der Abendkasse.

Nimm dir FreIZEIT

MESSE FÜR TOURISMUS, FREIZEIT, ESSEN & GENUSS

Zum 7. Mal alles rund um die Themen:
**Urlaub, Freizeit, Kultur, Natur, Schlemmen,
Gaumenfreuden, Kochen, uvm.**

weitere Sonderthemen:

„Die aktive Zielgruppe 50+“

„Wassersport in den Niederlanden“
und „Barrierefreier Tourismus“

... über 250 Aussteller erwarten Sie!



NTFM

**MESSE
NIEDERRHEIN**

www.NTFM.de

05. + 06. Februar 2011 Messe Niederrhein, Rheinberg (A57)

Aijen gem. Bergen

12.12.10 – 22.01.11
Galerie Pictura
Max Kreijn – The Perfect Fit

Arnhem

bis 31.01.13
Historisch Museum
Arnhem
Boeren, burgers & rijkelui. Tien thema

bis 27.02.11
Museum Moderne Kunst
Arnhem
What

16.10.10 – 12.12.10
Museum voor Moderne Kunst
Gelders Balkon 9 – Strip, animatie en illustratie

17.10.10 – 16.01.11
Museum für Moderne Kunst Arnheim (MMKA)
Zu wahr um schön zu sein. Der kritische Realismus von Dix & Co (1920 bis 1940)

Düsseldorf

bis 04.09.11
Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen K21
STÄNDEHAUS
«Intensif-Station» – 26 Künstleräume im K21

bis 15.04.12
Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen K21
STÄNDEHAUS
Monika Sosnowska – Die Treppe / The Staircase

11.09.10 – 30.01.11
Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen K21
STÄNDEHAUS
Auswertung der Flugdaten – Kunst der 80er. Eine Düsseldorf-Perspektive

11.09.10 – 16.01.11
K20 Grabbeplatz
Joseph Beuys – Parallelprozesse

11.09.10 – 16.01.11
Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung
Mit Kopf und Hand – Variationen zur Zeichnung

11.09.10 – 16.01.11
verschiedene Orte
Quadriennale 2010
Düsseldorf

11.09.10 – 16.01.11
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Von realer Gegenwart. Marcel Broodthaers heute

17.09.10 – 31.12.10
Galerie Ines Taube
DÜSSELDORF
CONTEMPORARY PAINTINGS

01.10.10 – 23.01.11
Museum Kunst Palast,
Ehrenhof
Paik Award

02.10.10 – 23.01.11
museum kunst palast
Spot On. Zeichnen mit Glas. Fadengläser der Antike

02.10.10 – 23.01.11
Museum Kunst Palast,
Ehrenhof
Zeichnen mit Glas

09.10.10 – 02.01.11
Filmmuseum
Im Fadenkreuz – 40 Jahre TATORT

05.11.10 – 29.01.11
Shi Fang; Culture
Communication GmbH
Raum der Stille (Silent Rooms)

13.11.10 – 07.12.10
Galerie Ines Taube
LOTHAR TAUBE –
TUSCHZEICHNUNGEN

03.12.10 – 16.01.10
Kunstraum NRW
Die Reise nach Absurdistan

09.12.10 – 30.03.11
Hetjens-Museum –
Deutsches
Keramikmuseum
Neue Funde der
Düsseldorfer
Stadtachäologie

11.12.10 – 13.12.01
bis 21:45
Galerie Ines Taube
DÜSSELDORF
GEGENWÄRTIG –
Gemeinschafts-
Ausstellung mit
Künstlern der Galerie

11.12.10 – 23.01.11
museum kunst palast
Klaus Mettig. Arbeiten
1978-2010

Montag, 13.12.10
ab 20:00 – K21
heARTwork | 8. Benefiz-
Kunstauktion zu
Gunsten Menschen mit
HIV & Aids

28.01.11 – 29.01.11
museum kunst palast
SYMPOSIUM Düsseldorf
Malerschule

30.01.11 – 08.05.11
Hetjens-Museum –
Deutsches
Keramikmuseum
Farbenfreude und
Formenspiel – Fayencen
des Barock

Dinslaken

24.10.10 – 15.01.11
Café Lueg Farbfelder

18.11.10 – 01.04.11
ab 13:24
Volksbank Dinslaken eG
nah und fern

Dormagen

06.10.10 – 05.12.10
Kreismuseum Zons
Vier Jahreszeiten in Zons

26.11.10 – 16.01.11
Kreismuseum Zons
Krippenwelten

01.12.10 – 31.12.10
Kulturhaus
D ART 2010

Duisburg

25.04.10 – 08.01.11
Kultur- u.
Stadthistorisches
Museum
Duisburger Akzente / My
Favourite: Hömma, der
Kaiser kommt

15.09.10 – 05.12.10
Museum Küppersmühle
für Kunst und Kultur
Kraftfelder von Walter
Stöhrer (1937 – 2000)

17.09.10 – 05.12.10
Museum Küppersmühle
für Kunst und Kultur
„Kraftfelder“ von Walter
Stöhrer (1937 – 2000)

01.10.10 – 09.01.11
LehmbruckMuseum
Here & there – Globale
Migration auf der Roten
Couch

15.10.10 – 01.12.10
im Bezirksamt
Homburg/Ruhrort/Bearl
Kunst im Amt – Herbert
Gorba, Dorothee
Impelmann, Claudia
Ebbing, Horsthardi
Semrau, Ulla Handel

02.11.10 – 31.12.10
Stadtbücherei Duisburg
duisburg statt
landschaft

05.11.10 – 11.12.10
Kunstverein Duisburg
Rona Rangsch und
Elisabeth Höller. Ich
sehe

Sonntag, 05.12.10
1.galerie baerl im
Atelierhaus Baerl
1. Kunstmarkt regionaler
Künstler/innen

09.12.10 – 25.01.11
Bezirksamt
Homburg/Ruhrort/Bearl
Kunst im Amt

15.12.10 – 16.01.11
Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst
Jugend interpretiert
Kunst – Deutsche Bank
Stiftung Jugend-Kunst-
Preis

22.01.11 – 05.03.11
KunstvereinDuisburg
Birgit Jensen. Rites de
passage

Emmerich a.Rh.

13.11.10 – 30.01.11
PAN kunstforum
Joseph Beuys Plakate

28.11.10 – 19.12.10
Rheinmuseum
Weihnachtsausstellung

Geldern

27.11.10 – 05.12.10
Mühlenturm
Malographie: Ralph
Toschka und Klaus
Schönepauk

Goch

26.09.10 – 09.01.11
Museum Goch
Felix Droese – Heimat
am Niederrhein

21.10.10 – 30.01.11
Museum Goch
Jörg Ahmndt – Wie
strömenes Wasser

Grevenbroich

30.11.99 – 29.01.11
Stadtbücherei,
Stadtparkinsel
Reise-Galerie: Fernweh

30.10.10 – 30.01.11
Museum Villa Erkens
Manege frei!

09.11.10 – 05.12.10
Ehemalige Synagoge,
Hülchrath
Charlotte Horn – 12
Zeichnungen zum
Thema Holocaust

14.11.10 – 05.12.10
Versandhalle,
Stadtparkinsel
Lena Kuntze – Malerei

14.11.10 – 05.12.10
Versandhalle
Malerei Graphik Objekte

Hamminkeln

24.10.10 – 12.12.10
Schloss Ringenberg
Ausstellung
Stipendiaten 2010
Elevation

Heinsberg

Sonntag, 05.12.10
Kunstverein Region
Heinsberg
Kunstauktion

Issum

11.04.10 – 31.12.10
14:00
Synagoge
Jüdisches Leben am
Niederrhein

07.11.10 – 06.02.11
His-Törchen
Italianische Renaissance

Jüchen

30.11.99 – 30.12.10
Stiftung Schloss Dyck
Was tun? Was geschieht?
Zeitgenössische Kunst
aus der Sammlung
Rheingold

Kaarst

28.11.10 – 16.01.11
Galerie Kaarst im
Rathaus Büttgen
Herbstausstellung der
Kaarster Künstler

Kalkar

09.01.11 – 20.02.11
Städt. Museum
André Schweers

Kamp-Lintfort

05.11.10 – 04.12.10
Galerie Schürmann
Stille und Reflektion

27.11.10 – 30.01.11
Kloster Kamp
AUSSENINNEN – Kein
Außen ohne Innen –
kein Innen ohne Außen

01.12.10 – 23.12.10
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Kinderträume

06.12.10 – 23.12.10
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Literaturpreisträger 2010

04.01.11 – 12.02.11
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
LesART Fährtenleser in
Thailand, Kambodscha,
Vietnam und Laos

19.09.10 – 09.01.11
Deutsches Textilmuseum
Stickereien des
Mittelalters und der
Renaissance aus der
Sammlung des
Deutschen
Textilmuseums

06.11.10 – 30.01.11
Kulturforum
Franziskanerkloster
Nicht nur zur
Weihnachtszeit



Kunst in Ton und Körper. Zwei höchst unterschiedliche Künstler präsentieren sich im niederländischen Reuver gemeinsam in einer Ausstellung: Die Kunstfotografin **Lilith** und der Töpfer **Hein Severijns**. Hein Severijns Töpfereien sind nicht funktional, sondern richten sich allein nach ästhetischen Gesetzmäßigkeiten. „Meine Vasen brauchen keine Blumen; in ihrer Schönheit wirken sie aus sich selbst.“ Lilith hat mit provokanten erotischen Fotografien Aufmerksamkeit erregt. In ihrer neuen, 21-teiligen Serie 'I could have had religion' thematisiert sie ihr persönliches Verhältnis zur Religion: 'Ich bin fasziniert von Religion, aber der Glaube soll immer in Bewegung bleiben. Dies will ich mit meiner Serie bewusst machen.'

Eröffnung: 12. Dezember 12 Uhr – 'Kunst in Ton und Körper'. Vom 12. Dezember bis zum 16. Januar zu sehen im Atrium des Geschäfts 'Woongood 2- Duizend, ein ehemaliges Kloster in Reuver.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 08.30 bis 16.30 Uhr, freitags von 08.30 bis 12.30 Uhr und an Sonntagen.
www.lilithlove.eu / www.interart.nl

13.11.10 – 11.12.10
ateliergalerie dreivier
Ingrid Filipczyk: Walk
the Borderline –
Fotografische Arbeiten

Kevelaer

13.06.10 – 11.12.11
Konzert- und
Bühnenhaus
Eröffnung: Sculptura VI

bis 13.12.11
Innenstadt Kevelaer
Sculptura VI

01.12.10 – 31.01.11
Galerie Kocken
Klassische Moderne:
Chagall, Dahli, Miro

07.11.11 – 31.01.11
Galerie Kocken
Anna Vilenskaja
Traditionelle russische
Malerei

Kleve

17.10.10 – 09.01.11
B.C. Koelkoek-Haus
Exlibris und
Kleingraphik 1900-1950.
Aus der Sammlung
Hanns Max Hirsch

31.10.10 – 02.01.11
Burg Ranzow
Schätze – Foto-
ausstellung von Katrin
und Hans-Peter Roeloffs
und Charly Stoffels

14.11.10 – 20.03.11
Museum Kurhaus Kleve
Von Carl Andre bis
Gregor Schneider.
Dorothee und Konrad
Fischer: Archiv einer
Haltung

bis 16.01.11
Fabrik Heeder
TanzRaum, Fotografien
von Zerrin Aydin-
Herwegh

16.08.10 – 20.12.10
GKK Artothek
„swarm“ 43. Zyklus
Dreimaldrei

22.08.10 – 02.01.11
Museum Burg Linn
Die Zeitung in der
Künstlerkarikatur

19.09.10 – 09.01.11
Deutsches Textilmuseum
Stickereien des
Mittelalters und der
Renaissance aus der
Sammlung des
Deutschen
Textilmuseums

06.11.10 – 30.01.11
Kulturforum
Franziskanerkloster
Nicht nur zur
Weihnachtszeit

10.10.10 – 06.02.11
Museum Haus Esters
Anonyme Skulpturen –
Video und Form in der
zeitgenössischen Kunst.

10.10.10 – 06.02.11
Museum Haus Lange
Sherrie Levine: Pairs and
Posses (Paare und
Gangs) – Bildnerische
und skulpturale Paare

30.10.10 – 08.12.10
Galerie Börgmann
Roger Wardin –
Remember Nothing

26.11.10 – 18.12.10
GKK Kunst Spektrum
Pas de deux – Malerei
und Objekt

Sonntag, 05.12.10
ab 11:00
Stadttheater
Weihnachtsbasar

14.01.11 – 14.04.11
GKK Artothek
44. Zyklus Dreimaldrei

14.01.11 – 05.02.11
GKK Kunst Spektrum
Gedächtnisausstellung
Hans- Dieter Matthey

16.01.11 – 01.05.11
Haus der Seidenkultur
novARTex 2011

Leverkusen

28.11.10 – 13.02.11
Museum Morsbroich
Neues Rheinland – Die
postironische
Generation

Mönchengladbach

Dauerausstellung
Museum Schloss Rheydt
Flashback

bis sommer 2011
Städt. Museum
Mönchengladbach
Gregor Schneider Garage
2009

03.10.10 – 30.01.11
Städtisches Museum
Abteiberg
E402 – E405

04.10.10 – 15.12.10
euregio-Haus
hybride emotionen-
hybride emoties

31.10.10 – 27.02.11
Städtisches Museum
Schloss Rheydt
Mit zaubernden Händen
geboren Lotte Reiniger –
Scherenschnitt,
Schattentheater,
Animationsfilm

Oberhausen

bis 09.01.11
Schloss Oberhausen /
Kleines Schloss
Die Sammlung O. Der
Kunstbesitz der Stadt
Oberhausen

bis 09.01.11
Ludwiggalerie Schloss
Oberhausen
Janosch – Panama und
andere Welten

Otterlo

19.11.10 – 27.02.11
Kröller-Müller Museum
De mannen van Helene
– Het leven, de liefde,
de kunst en het bouwen

Ratingen

bis 16.01.11
Oberschlesisches
Landesmuseum
Scherenschnitte von
Melchior Grosseck

bis 06.02.11
Oberschlesisches
Landesmuseum
Glanzpunkte
schlesischer Keramik mit
Fayencen aus den
Manufakturen Proskau
und Glinitz

20.11.10 – 23.12.10
Stiftung Haus
Oberschlesien
Rolf Escher auf den
Spuren von Wolf von
Niebelschütz in Paris

Rees

07.03.10 – 31.12.10
Heimatemuseum Haffen
Spuren der Trauer

03.10.10 – 16.01.11
Rathaus
Ausstellung mit Werken
von Brigitte Kromarek

21.11.10 – 13.02.11
Koenraad Bosman
Museum
Alte Berufe in Rees

Rheinberg

13.09.10 – 13.12.10
Schwarzer Adler
Kunstausstellung:
Menschen und Künstler
im Scharzen Adler

21.11.10 – 03.12.10
Foyer im Stadthaus
Local Art(ist)s –
Rheinberger Künstler
sehen ihre Stadt

22.11.10 – 03.12.10
Sparkasse am
Niederrhein,
Bahnhofstr. 10
Fotoausstellung:
Istanbul – Europäische
Kulturhauptstadt am
Bosporus

13.11.10 – 31.12.10
Foyer des Stadthauses
**Ausstellung / Frau
Scharz**

Rommerskirchen

28.08.10 – 30.01.11
11:00
Kulturzentrum
Sinsteden
**Neid – Der böse Blick
zum Nachbarn**

Sittard

13.11.10 – 06.01.11
NDK galerie
kunstuitleen
**beelden, schilderijen –
K.I.E.S.**

13.11.10 – 06.12.10
NDK galerie
kunstuitleen
**schilderijen – Dave de
Leeuw**

Straelen

28.11.10 – 19.12.10
Keramik-Galerie
Herchenhahn,
Niersbroeker Weg 10
**Werkstattsausstellung
„Neue Arbeiten“**

Tegelen

18.09.10 – 12.12.10
In Keramiekcentrum
Tiendschuur
**De kunst van het
decoreren**

19.12.10 – 20.02.11
14:00
Keramiekcentrum
Tiendschuur
**Nieuwe klei –
Hedendaags aardewerk**

Venlo

04.09.10 – 27.02.11
Limburgs Museum
Groeten uit Limburg!

16.10.10 – 17.04.11
Limburgsmuseum
**Het glazen album van
Limburg**

13.11.10 – 05.12.10
Limburgsmuseum
**Het Pakhuis van
Sinterklaas**

Viersen

31.10.10 – 05.12.10
Städtische Galerie im
Park
**Heinrich Gillis Götz –
Auf Papier**

10.12.10 – 23.01.11
Städtische Galerie im
Park
**formverloren –
farbverhalten –
flächenvermessen,
Melanie Grocki**

Wesel

01.01.10 – 31.12.10
Preußen-Museum
**Dauerausstellung:
Werner Abresch
Lebens-Zeichen/
Nachkriegszeit und
Fünfziger Jahre**

31.10.10 – 27.02.11
Preußen-Museum
**Wir verlangen das
Paradies auf Erden**

05.11.10 – 14.01.11
Verbands-Sparkasse
Wesel, City-Center
**Wiederaufbau einer
Museumslandschaft
1950 – 2010**

07.11.10 – 06.03.11
Museum Bislich
Federn machen Vögel

28.11.10 – 23.01.11
Städtisches Museum
Wesel – Galerie im
Centrum
**Ruhe der Begeisterung
– Bilder und
Installationen von Eva-
Maria Kollischian**

Willich

07.11.10 – 05.12.10
Schloss Neersen
Michael Sichelschmidt

Xanten

19.09.10 – 09.01.11
Archäologischen Park
Xanten
Schatzhäuser

Do., 02.12.10

ab 20:00
Folkwang Universität der
Künste Duisburg
**Duisburger
Weihnachtskonzerte**

Freitag, 03.12.10

ab 20:00
Campus 44
Krefeld
Hardy Rittner, Klavier

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
**Neue Philharmonie
Westfalen**

ab 20:00
Tonhalle
Düsseldorf
**Orchestra
Philharmonique de
Monte-Carlo**

Samstag, 04.12.10

ab 17:00
Versöhnungskirche
(Strümp)
Meerbusch
Adventskonzert

ab 19:00
Stadthalle Rheinberg
Rheinberg
Konzert: Franz Liszt

Sonntag, 05.12.10

ab 10:00
baba su – im Tectrum
Duisburg
Der klassische Sonntag

ab 16:00
Folkwang Universität der
Künste
Duisburg
**Duisburger
Weihnachtskonzerte**

ab 16:30
Kloster Langwaden
Grevenerbroich
**Konzerte im Kloster 2010
– Sabine Grofmeier und
Tobias Bredohl –**

ab 20:00
Folkwang Universität der
Künste
Duisburg
folkwang.sinfonietta

Montag, 06.12.10

ab 19:30
Tonhalle
Düsseldorf
**Gächinger Kantorei &
Bach-Collegium
Stuttgart**

ab 20:00
Stadthalle
Erkelenz
**4. Erkelenzer
Meisterkonzert – Robert
Schumann**

Dienstag, 07.12.10

ab 20:00
Zentralbibliothek
Duisburg
**Begegnung mit Julius
Weismann – Es spielt
die Solobratschistin
Barbara Buntrock**

Kempener Klosterkonzerte

FREITAG, 10.12.10 – AUSVERKAUFT!
SOL GABETTA (VIOLONCELLO)
& **BERTRAND CHAMAYOU** (KLAVIER)
BEETHOVEN, SCHUBERT,
MENDELSSOHN, GINASTERA



Sol Gabetta

FREITAG, 17.12.10 – AUSVERKAUFT!
**GESANGSSOLISTEN, CHORWERK
RUHR & ENSEMBLE RESONANZ,
LEITUNG: REINHARD GOEBEL**
J.S. BACH: „WEIHNACHTSORATORIUM“
(KANTATEN I-III & VI)


Reinhard
Goebel

SONNTAG, 9.1.11
MATTHIAS KIRSCHNEREIT (KLAVIER)
MOZART, SCHUMANN, LACHENMANN,
GINASTERA & SCHUBERT


Matthias
Kirschnerreit

FREITAG, 28.1.11
TON KOOPMAN (ORGEL, CEMBALO)
TINI MATHOT (FORTEPIANO, CEMBALO),
& **KLAUS MERTENS** (BARITON)
HÄNDEL, C.P.E. BACH, J.S. BACH,
MOZART & HAYDN



Ton Koopman



VORVERKAUF: KULTURFORUM FRANZISKANERKLOSTER,
BURGSTRASSE 19, 47906 KEMPEN
TEL: 02152 – 917 264
E-MAIL: KARTENVERKAUF@KEMPEN.DE
WWW.KEMPEN-KLASSIK.DE

Out of OSTRALE. Eupen

Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste

27.11.-19.12.2010 / Do+Fr 14-17, Sa+So 10-17

Vernissage 26.11.2010

17:30 Empfang, 18:00 offizielle Eröffnung, 19:00 SONNE_BAD, ein audiovisuelles Konzert,
avocado feat. Ludwig Kuckartz

Katalogpräsentation und Performances 5.12.2010

16:00 Vorstellung des Kataloges "Out of OSTRALE. Eupen", Performances: Holger Vanicek (B)
"Träume", Wort-Klang-Performance zu Texten von Sebastian Ybbs / Anna Konjetzky (D),
Sahra Huby (B) "Abdrücke" Tanz-Video-Installation (für eine Tänzerin) / Andreas Techler (D)
"Lichtopfer!" Performance

Finissage 19.12.2010

17:00 Lichtinszenierung und Klangperformance mit "Hillumination" und "Jan Heinke & Winterberg"
(Stahlcello / Electronics)

Ort Alter Schlachthof, Rotenbergplatz 19, 4700 Eupen

Eintritt: Erwachsene 3 Euro / ermäßigt & Gruppentarif 2 Euro / Kinder bis 12 Jahre kostenlos / Gruppenführungen nach Absprache

Informationen und Anmeldungen:

Chudosnik Sunergia VoG / Fon 0032 87 59 46 20 / info@sunergia.be / www.sunergia.be / weitere Informationen unter: www.ostrale.de

Eine Veranstaltung von Chudosnik Sunergia in Zusammenarbeit mit Ostrale'010 und culture.net



Mit freundlicher Unterstützung von



ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
Große Klaviermusik

ab 20:00
Stadthalle Kleve
Kleve
war and peace –
Posaunenensemble
Hannover

Donnerstag,
09.12.10

ab 20:00
Tonhalle
Düsseldorf
Irish Christmas – Irish
Harp Orchestra & Irish
Dance Company

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Tenöre 4 You
„Galakonzert“

Freitag, 10.12.10

ab 20:00
Tonhalle
Düsseldorf
Franz List
Kammerorchester

ab 20:00
Burg Linn
Krefeld
Trio Tricolor (BAKJK) –
Horn, Violine, Klavier

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
W. A. Mozart:
Salzburger
Unterhaltung

Samstag, 11.12.10

ab 19:30
Kammermusiksaal
Martinstift
Moers
Weihnachtskonzert,
Niederrheinisches
Kammerorchester

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
Nederlands
Philharmonisch Orkest

Sonntag, 12.12.10

ab 16:00
Bürgerhaus Rees
Rees
Abschlusskonzert der
Kreismusikschule

ab 16:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Duisburger
Weihnachtskonzerte

ab 17:00
Forum Wasserturm
(lank) Meerbusch
Weihnachtskonzert der
städt. Musikschule
Meerbusch

ab 18:00
Zeughaus Neuss
Deutsche
Kammerakademie
Neuss

ab 19:00
Dingden
Haminkeln
Benefizkonzert mit
dem Kammerorchester
der Jungen
Philharmonie Köln

ab 19:30
Kammermusiksaal
Martinstift
Moers
Weihnachtskonzert,
Niederrheinisches
Kammerorchester

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
The Tenors

Dienstag, 14.12.10

ab 19:00
Seidenweberhaus
Krefeld
Debutkonzert

ab 20:00
Seidenweberhaus
Krefeld
3. Sinfoniekonzert

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
An Tasten

ab 20:00
Zeughaus
Neuss
Zeughauskonzert mit
Hille Perl & Freunden

Mittwoch, 15.12.10

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
3. Sinfoniekonzert

Do., 16.12.10

ab 19:00
Kaiser-Friedrich-Halle
Mönchengladbach
Debutkonzert

ab 19:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
Folkwang Clavier-
Ausgabe „erster Teil

ab 20:00
Kaiser-Friedrich-Halle
Mönchengladbach
3. Sinfoniekonzert

Freitag, 17.12.10

ab 20:00
Seidenweberhaus
Krefeld
3. Sinfoniekonzert

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Ton Trio

Sonntag, 19.12.10

ab 14:15
De Vereiniging
Nijmegen
Calefax rietkwintet /
Oorkaan

ab 16:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
Duisburger
Weihnachtskonzerte

ab 16:00
Bürgerhaus Rees
Jahreskonzert Haldern
Strings

ab 17:00
Forum der Betty-Reis-
Gesamtschule
Wassenberg
Weihnachtskonzert

ab 18:00
Kleine Kirche
Böllenstege
Kleve
Der neue Tag

Montag, 20.12.10

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
Polyphone Klaviermusik

Dienstag, 21.12.10

ab 19:00
Telo – Mühle
Meerbusch
Sigrid-Senke-Konzert

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
Van Swieten Society

Donnerstag,
23.12.10

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
Weihnachtsoratorium
(J.S. Bach)

Samstag, 25.12.10

ab 17:00
Stadtheater Krefeld
Weihnachtskonzert

Sonntag, 26.12.10

ab 17:00
Robert-Schumann-Saal
Düsseldorf
ERSTKLASSIK! Singer Pur

ab 17:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Weihnachtskonzert

Dienstag, 28.12.10

ab 20:00
Kaiser-Friedrich-Halle
Mönchengladbach
Die Nacht der 5 Tenöre
In uns klingt ein Lied

Donnerstag,
30.12.10

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
Silvesterkonzert

Freitag, 31.12.10

ab 17:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Weltklassik am Klavier –
virtuoser Tastenzauber:
Gnomengenreigen!

ab 20:00
Burg Linn
Krefeld
Alexandra Sostmann,
Michael Krücker –
Klavier zu vier Händen

Samstag, 01.01.11

ab 19:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Neujahrskonzert

Sonntag, 02.01.11

ab 20:00
Stadtheater Krefeld
Neujahrskonzert

Dienstag, 04.01.11

ab 20:00
Forum Corneliusfeld
Tönisvorst
Neujahrskonzert

Freitag, 07.01.11

ab 20:30
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Duisburger
Philharmoniker –
PlayList 4.2 Mc Ferrin,
Bach, Weill

Samstag, 08.01.11

ab 18:00
Anton-Roeffs-Saal,
Sparkasse Krefeld
Geldern
Die Wolga-Virtuosin

ab 20:00
Pädag. Zentrum
Übach-Palenberg
Neujahrskonzert

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
Het Gelders Orkest

Sonntag, 09.01.11

ab 11:00
Stadthalle Neuss
Neuss
Deutsche
Kammerakademie
Neuss

ab 11:00
Aula des Gymnasiums
Hückelhoven
Neujahrskonzert

ab 17:00
Aula im Lise-Meitner-
Gymnasium
Geldern
Neujahrskonzert

ab 17:00
Stadtheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
The 12 Tenors

Montag, 10.01.11

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
Winterkonzert der
Folkwang
Cembaloklasse

Dienstag, 11.01.11

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste
Duisburg
Große Klaviermusik

ab 20:00
Stadthalle Kleve
Kleve
Saite an Saite

ab 20:00
Stadthalle
Erkelenz
Winterreise- Lieder
werden zur großen
Oper

Donnerstag,
13.01.11

ab 19:30
Stadtbücherei,
Stadtparkinsel
Grevenbroich
Klassik in der
Stadtbücherei

ab 20:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
Barokopera Amsterdam

Freitag, 14.01.11

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Hören und Verstehen

Sonntag, 16.01.11

ab 11:00
Kammermusiksaal
Martinstift Moers
Harmoniemusik zum
Neuen Jahr

ab 18:00
Aula des Gymnasiums
Hückelhoven
Konzert mit „Trio
Sonartis“

ab 19:00
Stadthalle Rheinberg
Rheinberg
Neujahrskonzert
Mitteldeutsche
Kammerphilharmonie

Dienstag, 18.01.11

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Wambach trifft auf
Moderne III

Mittwoch, 19.01.11

ab 19:30
Volkschule
Krefeld
Franz Liszt – Virtuose
und Mensch

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Von allerley Pfeiffen
und Saiten

Freitag, 21.01.11

ab 20:00
Bühnenhaus Wesel
Andreas Bach –
Klavierabend

Samstag, 22.01.11

ab 20:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Holz à la carte

Sonntag, 23.01.11

ab 16:00
Theater Duisburg
Duisburg
Folkwang Brass goes
Hollywood

ab 16:00
Folkwang Universität
der Künste Duisburg
Gesang +
InstrumentalEnsemble |
GesangsEnsemble +
Klavier

ab 20:00
Zeughaus Neuss
Zeughauskonzert: Le
Concert Lorrain

Freitag, 28.01.11

ab 20:00
Burg Linn Krefeld
Amaryllis Quartett
(BAKJK) Violinen, Viola
und Violoncello

Sonntag, 30.01.11

ab 17:00
Stiftung Haus
Oberschlesien
Ratingen
Hommage à Franz Liszt
Balladen, Lieder
Melodramen

ab 17:00
Robert-Schumann-Saal
Düsseldorf
Jazz trifft Klassik.

ab 17:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Weltklassik am Klavier –
in 80 Minuten durch
die Epochen!

ab 18:00
Aula des Gymnasiums
Hückelhoven
Die 12 Tenöre: Von
Klassik bis Pop

ab 18:00
Kleine Kirche
Böllenstege
Kleve
Himmel und Erde



KULT kondoliert ...
jawohl, kondoliert
statt gratuliert der
Düsseldorfer a-cappella-
Gruppe **Wasch-**
kraft *samt ihrem gro-*
ßen Fanpublikum,
denn das Quartett
wird zum Ende des
Jahres doch tatsäch-
lich die Bühne verlas-
sen. „Der Erfolg hat
uns das Genick gebro-
chen“, sagt Cheftexter
und Conferencier Peter
Philipp mit Blick dar-
auf, dass alle vier Her-
ren auch ein normales
Berufsleben haben,
das sich mit 50 bis 70
Auftritten pro Jahr
bundesweit auf Dauer
nicht vereinbaren lässt
– vom Familienleben
zu schweigen. Philipp:
„Da wird’s dann lang-
sam eng.“ KULT wird
die originelle, stets an-
genehm am Wahnsinn
gebaute Boy Group,
die 2009 auch einmal
unser Titelbild zierte,
und das pudelnass, in
bester Erinnerung be-
halten – übrigens nicht
ohne auch das Umge-
kehrte zu hoffen.

Auf zu den letzten
Wasch-Konzerten:
unter anderem am
4.12. in Meerbusch,
am 10.12. in Duis-
burg und am 16.12.
in Düsseldorf!
www.
waschkraft.com

Mittwoch, 01.12.10

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld /
Kufa
Das Gezeichnete Ich

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Liederraum mit Stef
Boens, Katja Werker &
Serenity Gray
(Unplugged)

Donnerstag,
02.12.10

Zentralbibliothek
Duisburg
Alexx Marrone

ab 19:00
Kulturfabrik Krefeld /
Kufa **Stanfour**

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
40 Jahre Bläck Fööss

ab 20:00
Museum Villa Ercken
Grevenbroich
LUUM –
Weihnachtskonzert

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Rocky Votolato (US)

ab 20:00
Kaiser-Friedrich-Halle
Mönchengladbach
The Golden Gospel
Singers The 20 Years
Jubilee-Tour

ab 20:00
baba su – im Tectrum
Duisburg
Traumzeit mobil –
JOACHIM SCHOENECKER /
BERT JORIS

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
Trijntje Oosterhuis +
Band

Freitag, 03.12.10

ab 19:00
JC Staddijk Nijmegen
Staddijk 30 jaar!

ab 19:00
Jugendzentrum TEMPEL
Duisburg
TEMPEL

ab 19:30
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
Christmas Rock zu
Gunsten der AIDS Hilfe
MG

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Waschkraft „Rohr 1 – 4 „

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Haverkamp-Engstfeld-
Weiss-Ensemble
„Spielplatz svortz“

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Mustermann

ab 20:15
De Vereiniging
Nijmegen
De Dijk + FLO (support
act)

ab 20:30
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Duisburger
Philharmoniker – POJP
Bigband

ab 22:00
Stahlwerk
Düsseldorf
80er & 90er Jahre Party

Samstag, 04.12.10

Aula des Gymnasiums
Hückelhoven
Gospel meets
unplugged

ab 18:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
Oldie-Party mit DJ
Stefan

ab 19:00
Bezirksbibliothek
Rheinhausen
Duisburg
Celtic Folk Konzert mit
Dunsiar

ab 19:00
Parkhaus Meiderich
Duisburg
Christmas Rock Night

ab 19:00
Bezirksbibliothek
Rheinhausen
Duisburg
Konzert Dunsiar

ab 20:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
SHRAENG- Frank
Wingolod- Gitarre,
Ralph Beerkircher-
Gitarre

ab 20:00
Jazz Schmiede
Düsseldorf
THE JELLYROLLS „50s &
60s Rock n Roll-Party

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Waschkraft „Rohr 1 – 4 „

**Montag, 06.12.10**

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die Säule“ Duisburg
Echoes of Swing

Dienstag, 07.12.10

ab 20:00
Parkhaus Meiderich
Duisburg
Jam Session

Mittwoch, 08.12.10

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
The Indelicates

ab 20:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
Waschkraft – Rohr 1 bis 4 bewässern

ab 20:15
De Vereniging
Nijmegen
Michiel Borstlap

Donnerstag, 09.12.10

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Madsen

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Duo Topolino

ab 20:30
Jazzkeller
Krefeld
Jazzattack

Freitag, 10.12.10

ab 18:30
Stahlwerk Düsseldorf
Massendefekt (Konzert)

ab 18:30
Parkhaus Meiderich
Duisburg
Reclaiming the stage

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Stoppok & Worthy

ab 20:30
Alte Post Wegberg
BUCKET BOYS

ab 21:00
Stahlwerk Düsseldorf
Michael Mind @ Stahlwerk

ab 21:00
Tanzschule Fauth
Viersen
Salsa Party – Just Dance

ab 22:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Roots Club – X-Mas Special

Sonntag, 05.12.10

ab 11:00
Theater Krefeld
Paul Kuhn Trio

ab 17:00
Jazzkeller
Krefeld
Session for Beginners

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Krefeld
Tom Liwa

ab 21:00
E-Dry Geldern
Rock Arena in der E-DRY Geldern

ab 22:00
Stahlwerk
Düsseldorf
Hoch den Rock

ab 23:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg

True Note Club – From Detroit to L.A.

Samstag, 11.12.10

JC Staddijk
Nijmegen
Staddijk 30 jaar!

ab 20:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
Das Linke Pedal

ab 20:00
Parkhaus Meiderich
Duisburg
The Wedges, Jetlag, Prisca Jones

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
Voice Male „Voice Male at the Movies“

ab 20:30
Museum Villa Ercken
Grevenbroich
Stixx: Special Night

ab 22:00
Stahlwerk Düsseldorf
Mandanz

ab 23:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Kassettenmusik – feinstes Gemisch !

Sonntag, 12.12.10

ab 14:30
Roepaen Podium
Ottersum
Girls, Guns and Glory & Emily Jane White

ab 14:30
Roepaen Podium
Ottersum
Rocio Marquez

Montag, 13.12.10

ab 19:30
Erasmus-Gymnasium
Grevenbroich
Ireland

Dienstag, 14.12.10

ab 20:00
Steinbruch
Duisburg
The Pleasants (US) & Denison Witmer (US)

ab 20:30
Roepaen Podium
Ottersum
Woven Hand & Loukas Metaxas

Mittwoch, 15.12.10

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Jonah Matranga (US)

ab 20:00
Roepaen Podium
Ottersum
Winterbloom & The Pines

Do., 16.12.10

ab 17:00
Bezirksbibliothek
Rheinhausen
Duisburg
Literatur und Musik –
Weihnachten auf den
Schienen

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Das Pack

ab 20:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
soul The Soul of
Motown III – The feel-
fantastic-sensation!

ab 20:30
Jazzkeller
Krefeld
Jazzattack

Freitag, 17.12.10

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Peter & The Test Tube Babies

ab 20:00
Fuchsbau
Mönchengladbach
BUCKET BOYS

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Daniel Goldkuhle-Trio
„Weihnachtskonzert“

ab 20:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
Rosani Reis- Duo

ab 21:00
Stahlwerk
Düsseldorf
Guido Horn (Konzert)

ab 22:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Warm Up – Die
Duisburger Party für
Lesben und Schwule

Samstag, 18.12.10

ab 19:20
Stahlwerk
Düsseldorf
Porno al Forno
(Konzert)

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
A Tribute To John Lennon

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Mark Gillespie Feat.
Tom Drost – rockig –
soulig – grooving

ab 20:00
Aula des Gymnasiums
Hückelhoven
Musical & more

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
New Orleans Music
Festival

ab 20:00
baba su – im Tectrum
Duisburg
NL RUHR MUSIC KITCHEN
–Kristina Fuchs

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Tierra Negra „Flamenco
Nuevo“

ab 23:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Yum Yum – Mit Tand
Williams

Sonntag, 19.12.10

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Meisterabend – 10 Jahre
Meisterabend

ab 20:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
Michael Sens: „Das
Casanova Prinzip“,
Musik-Comedy

ab 20:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
Sonntags Live

Donnerstag, 23.12.10

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Soulmine

ab 20:00
Stahlwerk Düsseldorf
Die X-MAS Strange Night
(Konzert)

Freitag, 24.12.10

ab 21:30
Schwarzer Adler
Rheinberg
Christmas Dance : Disco
mit DJ Eric

ab 22:00
Stahlwerk Düsseldorf
Mandanz X-MAS
Special

Samstag, 25.12.10

ab 22:00
Stahlwerk Düsseldorf
80er Jahre Party X-MAS
Special

ab 23:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Pop Missile

Sonntag, 26.12.10

ab 16:00
Roepaen Podium
Ottersum
The Wembeys – Live @
The Nightclub regionale
Bands

Mittwoch, 29.12.10

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Revolverheld

Donnerstag, 30.12.10

ab 20:30
Jazzkeller Krefeld
Jazz-Session

Freitag, 31.12.10

ab 20:00
baba su – im Tectrum
Duisburg
SILVESTER

ab 20:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
Silvester Party

ab 21:00
Stahlwerk
Düsseldorf
Silvester Party

ab 21:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Tanz ins neue Jahrzehnt
– Das TimeWarp –
Silversterspecial

Mittwoch, 05.01.11

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Liederraum mit Stef
Boens, Picknick On The
Hill & Nastja & Die
Orloves

Do., 06.01.11

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Mardi Grass.bb

ab 20:30
Jazzkeller Krefeld
Jazzattack

Freitag, 07.01.11

ab 20:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
Romano Drom

Samstag, 08.01.11

ab 20:00
Steinbruch Duisburg
Duisburg Distortion
Vol. 4

ab 20:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
Oldie-Party mit DJ Jarek

Montag, 10.01.11

ab 20:00
Theater Krefeld
Jazz Poetry Session

Freitag, 14.01.11

ab 21:00
E-Dry Geldern
Rock Arena in der E-DRY
Geldern

Samstag, 15.01.11

ab 19:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
2. Rheinberger Ennigh
Night: Glam Bam

Sonntag, 16.01.11

ab 14:30
Roepaen Podium
Ottersum
Joy Kills Sorrow & Anna
Coogan

Dienstag, 18.01.11

ab 20:15
De Vereniging
Nijmegen
Crazy Pianos

Sonntag, 30.01.11

ab 16:00
Roepaen Podium
Ottersum
Urban Jungle & The
Unknown – Live @ The
Nightclub regionale
Bands

Mittwoch, 19.01.11

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
FUN „Dreams of
Yesterday“

Mittwoch, 01.12.10

ab 22:18
Roncalli's Apollo Varieté
Düsseldorf
Ein Fest der Liebe

20:00
Stadthalle
Rheinberg
Kabarett mit Jürgen
Becker: Ja, was glauben
Sie denn? – Eine
kabarettistische
Götterspeise

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Andreas Rebers „Auf der
Flucht“

KULTURFABRIK KREFELD
Dißener Straße 13
fon. 0 21 53 12 86 97
www.kulturfabrik-krefeld.de



12/10

1 DAS GEZEICHNETE ICH

3 MIKE KRÜGER

5 TOM LIWA

8 THE INDELICATES

9 MADSEN

10 STOPPOK & WORTHY

12 THOMAS FREITAG

12 SOULMINE

– DAS WEIHNACHTSKONZERT

29 REVOLVERHELD

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-
Ensemble „Couch. Ein
Heimatabend“

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Lars Reichow – Himmel
& Hölle – Das neue
Weihnachtsprogramm

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“ Duisburg
LORIOT

Donnerstag, 02.12.10

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Andreas Rebers
„Auf der Flucht“

ab 20:00
Coffee house Kleve
Comedy-Schmiede mit
Sybille Bullatschek

ab 20:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
Her@lich Gefährlich

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
Kom(m)öden-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

ab 20:00
Kulturpunkt Frieden-
skirche Krefeld
Leben im Leben
Konstantin Wecker

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“ Duisburg
LORIOT

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
**Ludger K. & Christian
Hirdes – Best of & neues**

ab 20:30
Kunstwerk Wickrath
**Jürgen B. Hausmann
Näa, dat jibt et jarnit!**

Freitag, 03.12.10

ab 19:30
Marienthal
Hamminkeln
Dinner-Theater

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld /
KuFa
**Mike Krüger – Ist das
Kunst oder kann das
weg**

ab 20:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
Andreas Rebers

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“ Duisburg
Anka Zink

ab 20:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Befriedigung
mangelhaft – Abi und
die Spätfolgen**

ab 20:00
Theater Spielplatz
Mönchengladbach
Bis die Schlüpfer fliegen

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Dat Rosi räumt auf

ab 20:00
Halle Gelderland
Geldern
**Höhner – Himmelhoch
High-Ein kölscher Abend**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 20:30
Kunstwerk
Wickrath
**Dave Davis feat.
Motombo Umbokko
Spaß um die Ecke**

ab 20:30
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Der Familie Popolski:
From Zabrze with Love**

Samstag, 04.12.10

ab 20:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus Neuss
Cabaret

ab 20:00
Stadthalle Neuss
**Dave Davis feat.
Motombo Umbokko
Spaß um die Ecke**

ab 20:00
Stadthalle im Vennehof
Borken
**Höhner – Himmelhoch
High-Ein kölscher Abend**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Pascal-Gymnasium
Grevenbroich
**Kultur Extra 2010 –
Rainer Pause und
Norbert Alich
„Weihnachtsspezial“**

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
**Matthias Tretter
„Staatsfeind Nr. 11“**

ab 20:00
Theater Spielplatz
Mönchengladbach
**Wenn die Konten Trauer
tragen**

ab 20:00
PODIO Krefeld
**Wenn Männer zu sehr
kuscheln**

Sonntag, 05.12.10

ab 14:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Cabaret

ab 15:30
Bürgerhaus Reisholz
Düsseldorf
**7. ADVENTS-REVUE
„Kaffee, Kuchen &
Unterhaltung“**

ab 17:00
Marienthal
Hamminkeln
Ulla van Daelen

ab 18:00
Theater Spielplatz
Mönchengladbach
**Thomas Lesers
Sonntagsleierei**

ab 19:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
**Freies Theater
bühnenreif e.V. –
„weihnachtsreif“**

ab 20:00
PODIO Krefeld
**Drei Generationen –
Eine Mission**

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
**Improvisationstheater
Springmaus „Merry
Christmaus 2010“**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
**Thomas Freitag „Das
Beste“ – Neues
Programm**

Montag, 06.12.10

ab 20:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Cabaret

Dienstag, 07.12.10

ab 19:00
Niederrheinisches
Kleinkunsttheater Kleine
Welten im Kleinen
Reichstag Moers
**Märchenstunde
Niederrhein**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

Mittwoch, 08.12.10

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
**David Werker –
Morgens, 15:30 Uhr in
Deutschland – Aus dem
Leben eines
aufgeweckten
Studenten**

ab 20:00
PODIO Krefeld
Immer Volles Risiko!

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“ Duisburg
LORIOT

Donnerstag, 09.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Alfons „Mein
Deutschland“**

ab 20:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Ausgeköcht ins
Weihnachtsglück**

ab 20:00
Stadthalle Neuss
Neuss
**Bernd Stelter
Mittendrin!**

ab 20:00
Stadthalle im Vennehof
Borken
**Die Bullmänner-
Ochottochott**

ab 20:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Frauen verblühen,
Männer verduften**

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“ Duisburg
LORIOT

Freitag, 10.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Alfons „Mein
Deutschland“**

ab 20:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
**Das Bundeskabarett –
Ein schwerer Fall**

ab 20:00
Bürgerhaus
Rees
**Der Familie Popolski-
From Zabrze with Love**

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
**Kabarett:Bundesliga –
mit Sia Korthaus &
Michael Sens**

ab 20:00
Forum Corneliusfeld
Tönisvorst
**Klaus-Jürgen „Knacki“
Deuser**

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“ Duisburg
Margie Kinsky

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
**Rainer Pause & Norbert
Alich „Weihnachts-
special“**

ab 20:15
spektakulum
Düsseldorf
**Fahrenheiten Eine
konzertierte Attacke auf
den Verlust des
Staunens**

ab 20:30
Burg Botzelaer Kalkar
**Matthias Reuter-Ein
Huhn mit Schnee füllen**

Samstag, 11.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Alfons „Mein
Deutschland“**

ab 20:00
PODIO – Krefeld
BZug

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
**Christiane Weber – Das
Honolulu-Prinzip**

ab 20:00
Kleinkunsttheater DIE
SÄULE
Duisburg
**Improvisationstheater
Schwanensees Rache**

ab 20:00
Tonhalle
Düsseldorf
**Mathias Richling „Der
Richling-Code“**

ab 20:00
Jazz Schmiede
Düsseldorf
**MAYO VELVO „Have
yourself a VELVO Little
Christmas“**

ab 20:00
Cinque Kleve
**Nessi Tausendschön-
Weihnachts-
Frustschutz.**

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
**Rainer Pause & Norbert
Alich „Weihnachts-
special“**

ab 20:30
Kunstwerk Wickrath
**Horst Lichter Kann denn
Butter Sünde sein?**

Sonntag, 12.12.10

ab 15:00
PODIO Krefeld
**Die verrückte
Weihnachtsgala
(ZUSATZVORSTELLUNG)**

ab 17:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
**Ausstellungseröffnung:
Sabine Bazan /
Duisburg: Malerei**

ab 17:00
Marienthal Hamminkeln
Seytensprung

ab 18:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
Cabaret

ab 19:00
Kunstwerk Wickrath
**Horst Lichter Kann denn
Butter Sünde sein?**

ab 19:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Was wäre wohl
passiert?**

ab 19:30
Kulturfabrik Krefeld /
KuFa
**Krefeld
Thomas Freitag**

ab 20:00
PODIO
Krefeld
**Die verrückte
Weihnachtsgala**

ab 20:00
Capitol Theater
Düsseldorf
**Jochen Malmsheimer
und Tiffany Ensemble
„Jauchzet, frohlocket!“**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Jazz Schmiede
Düsseldorf
**MAYO VELVO „Have
yourself a VELVO Little
Christmas“**

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
**Roberto Capioni – Im
Auftrag des Paten**

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
**Springmaus „Merry
Christmaus – Wir sind
Weihnachten“**

Montag, 13.12.10

ab 20:00
Konzert & Bühnenhaus
Kevelaer
**Wilfried Schmickler-
Weiter**

Dienstag, 14.12.10

ab 19:00
Niederrheinisches
Kleinkunsttheater Kleine
Welten im Kleinen
Reichstag
Moers
Sieben Tage Niederrhein

ab 20:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
Dr. Stratmann

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

Mittwoch, 15.12.10

ab 20:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
**cabaret Eric van Sauters –
Ridder (reprise)**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Hans Holzbecher „Risiko
Leben“**

ab 20:30
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Nessi Tausendschön:
Weihnachtsfrustschutz**

Donn., 16.12.10

Aula im Lise-Meitner-
Gymnasium
Geldern
Kabarett „Bernd Stelter“

ab 20:00
Aula im Lise Meitner
Gymnasium
Geldern
**Bernd Stelter-
Mittendrin! Männer in
den Wechseljahren**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Bürgerhaus Reisholz
Düsseldorf
**theater DIE BÖSEN
SCHWESTERN „Wir
warten aufs CHRISTKIND**

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
**WDR 2 LACHEN LIVE! „Von
der Leyens“ & „Sarko de
Funes“ auf Tour**

Freitag, 17.12.10

ab 19:30
Marienthal
Hamminkeln
Dinner-Theater

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die
Säule“
Duisburg
Axl Pätz

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die Opossum Nikolaus-
Show**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Couch. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Sex & Drugs im
Reihenhaus**

Samstag, 18.12.10

ab 18:00
Marienthal
Hamminkeln
**Matthias Schlubeck und
Dietmar Mettlich**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die Opossum Nikolaus-
Show**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Couch. Ein
Heimatabend“**

ab 20:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
**one woman show
Tineke Schouten – LOL
Inclusive**

ab 20:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
swing meets kabarett

ab 20:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Tach Herr Knabenschuh,
wie wars?**

ab 23:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die Opossum Nikolaus-
Show**

Sonntag, 19.12.10

ab 19:00
Jazz-Schmiede / Alte
Schmiede
Düsseldorf
**Weihnachtsshow in der
Jazz-Schmiede**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die Opossum Nikolaus-
Show**

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Ehrings Stipp mit Alfred
Mittermeier, Annette
Kruhl, Sebastian Pufpaff**

ab 20:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
**one woman show
Tineke Schouten – LOL
Inclusive**

Montag, 20.12.10

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die Opossum Nikolaus-
Show**



Dienstag, 21.12.10

ab 19:00
Niederrheinisches
Kleinkunsttheater Kleine
Welten im Kleinen
Reichstag Moers
**Märchenstunde
Niederrhein**

ab 20:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Cabaret

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Sarah Hakenberg „Der
Fleischhauerball“**

Mittwoch, 22.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

Do., 23.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

Sonntag, 26.12.10

ab 18:00
Marienthal
Hamminkeln
Anne Horstmann

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

ab 21:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die Weihnachts-Late-
Night-Show**

Montag, 27.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Sushi. Ein
Heimatabend“**

Dienstag, 28.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Couch. Ein
Heimatabend“**

Mittwoch, 29.12.10

ab 20:00
Kom(m)öden
Düsseldorf
**Kom(m)öden-
Ensemble „Couch. Ein
Heimatabend“**



Unterhaltungskunst, die begeistert. Ob Comedy, Kabarett, Kinder-musical oder Konzert – gegenüber einem echten Live-Erlebnis bleibt jeder Fernsehabend, jede DVD oder CD blass, so das Credo von Veranstalter Günter Meyer, der seit rund zehn Jahren das Kulturangebot am Niederrhein mit seinen Veranstaltungen bereichert. Auch in den kommenden Monaten bietet das Programm von **Meyer-Konzerte** wieder hohe Unterhaltungskunst in Neuss, Mönchengladbach und Wickrath: Comedyfreunde dürfen sich auf Ralf Schmitz, Kaya Yanar oder Dave Davis freuen. Anhänger des skurrilen Humors verwöhnen Johann König oder Der Familie Popolski. Und Mathias Tretter, Bodo Wartke oder Marlene Jaschke überzeugen mit feinstem Kabarett. Mit atmosphärischen Klangwelten und sphärischen Synthesizer-Symphonien durchflutet Schiller alias Christopher von Deylen den Saal, während die Cavern Beatles in ihrer Tributshow den Fab Four aus Liverpool huldigen – Pilzköpfe und Swinging Sixties-Feeling inklusive. Die Höhrer rocken Himmel Hoch High die Bühne, und Benjamin Blümchen und die goldene Katze lassen als Kindermusical die Herzen der Kleinen höher schlagen. Eine ziemlich große Bandbreite kennzeichnet dieses Programm. Aber dennoch ist allen Veranstaltungen über alle Genres hinweg eines gemein: Sie bieten ansprechende Live-Unterhaltung. Denn das ist eigentlich immer der Höhepunkt bei jedem Auftritt – wenn der Künstler auf der Bühne und die Zuschauer im Saal sich in diesem ganz besonderen Live-Erlebnis verbinden.

Tickets sind erhältlich in allen bekannten Vorverkaufsstellen. Telefonisch unter 02405 / 94 102 oder online unter www.meyer-konzerte.de.

Do., 30.12.10

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Freitag, 31.12.10

ab 17:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

ab 19:00
Das Rheinische Landestheater Neuss / Foyer / Studio Cabaret

ab 19:30
Kleinkunsttheater „Die Säule“
Duisburg
Les Chanteurs

ab 20:30
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Sonntag, 02.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Schlachtplatte mit Robert Griess, Achim Konejung, Wolfgang Nitschke, Christoph Sieber

Montag, 03.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Schlachtplatte mit Robert Griess, Achim Konejung, Wolfgang Nitschke, Christoph Sieber

Dienstag, 04.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Mittwoch, 05.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Donnerstag, 06.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Freitag, 07.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

ab 20:00
Stadthalle Rheinberg
Rheinberg
Nils Heinrich

Samstag, 08.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

ab 20:00
Schloss Neersen
Willrich
Seibel & Wohlenberg

Sonntag, 09.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Dienstag, 11.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Mittwoch, 12.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Donnerstag, 13.01.11

ab 20:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
Hennes Bender

Freitag, 14.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Schlachtplatte mit Robert Griess, Achim Konejung, Wolfgang Nitschke, Christoph Sieber

Sonntag, 16.01.11

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Dat Rosi räumt auf

Dienstag, 18.01.11

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die Säule“
Duisburg
Die Hengstmann-Brüder

Donnerstag, 20.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Samstag, 15.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
Robert Kreis „Highlights“

Sonntag, 16.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

ab 20:30
Kunstwerk
Wickrath
Sascha Grammel Hetz mich nicht!

Montag, 17.01.11

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Forum St. Hubert“
Kempen
Sebastian Krämer & Marco Tschirpke – Ich n Lied – du n Lied

Dienstag, 18.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

Mittwoch, 19.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

Donnerstag, 20.01.11

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Forum St. Hubert“
Kempen
Sebastian Krämer & Marco Tschirpke – Ich n Lied – du n Lied

Freitag, 21.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

Sonntag, 23.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

Montag, 24.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

Dienstag, 25.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Wolfgang Trepper – Dinner for Du – Ich glaub es hackt – Premiere !!!

Mittwoch, 19.01.11

ab 20:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
Ass-Dur „1.Satz – Pesto“

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Kammer & Rübhausen „...es brennt“

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Wolfgang Trepper – Dinner for Du – Ich glaub es hackt – Premiere !!!

Donnerstag, 20.01.11

ab 20:00
Kulturfabrik Krefeld / KuFa
Krefeld
Das Vollplaybacktheater

ab 20:00
Forum Wasserturm
Meerbusch
Kammer & Rübhausen „...es brennt“

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

ab 20:00
Stadthalle Neuss
Neuss
Paul Panzer Endlich Freizeit – Was für

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Wolfgang Trepper – Dinner for Du – Ich glaub es hackt – Premiere !!!

Freitag, 21.01.11

ab 19:30
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Wolfgang Trepper – Dinner for Du – Ich glaub es hackt – Premiere !!!

ab 20:00
Kleinkunsttheater „Die Säule“
Duisburg
Das Filmtheater

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Couch. Ein Heimatabend“

Samstag, 22.01.11

ab 20:00
Schwarzer Adler
Rheinberg
Anka Zink : „Sexy ist was anderes“, Kabarett

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Kabarett-Kracher

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

So., 23.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Mo., 24.01.11

ab 20:00
Begegnungsstätte
Kevelaer
Anka Zink-Wellness für alle

Di., 25.01.11

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

Mittwoch, 26.01.11

Aula im Lise-Meitner-Gymnasium Geldern
Kabarett „Volker Pispers“

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-Ensemble „Sushi. Ein Requiem“

KULTURFABRIK KREFELD
Diebener Straße 13
fon 0231 51 85 85 81
www.kulturfabrik-krefeld.de

1/2011

7 NEUJAHRSSOCK:
► EARMARKED
► THALAMUS
► ROCK IGNITION
► AFTERSHOWPARTY
... UND ANDERE

13 THE BISHOPS

19 WISHBONE ASH

27 THE DOMINO STATE

28 JOANA ZIMMER

► 1.4. POHLMANN
► 8.4. ALANNAH MYLES

[Meyer-Konzerte] präsentiert:



11.+12.12.10 Kunstwerk Wickrath



28.12.10 Kaiser-Friedrich-Halle MG

15.01.11 Kunstwerk Wickrath
Sascha Grammel
Hetz mich nicht!

13.03.11 Kunstwerk Wickrath
Mike Krüger
Is' das Kunst, oder kann das weg?!

27.01.11 Kunstwerk Wickrath
Johann König
Total Bock auf Remmi Demmi

16.03.11 Kunstwerk Wickrath
The Cavern Beatles
Live from Liverpool

02.02.11 Kunstwerk Wickrath
Schiller
Klangwelten – Elektronik pur

20.03.11 Kunstwerk Wickrath
Django Asül
Fragil!

04.02.11 Kunstwerk Wickrath
Der Familie Popolski
From Zabrze with Love

27.03.11 Kunstwerk Wickrath
Marius Maria Profitlich
Live!

06.02.11 Kaiser-Friedrich-Halle MG
Benjamin Blümchen
und die goldene Katze

30.03.11 Kunstwerk Wickrath
NightWash on Tour
11 Jahre Jubiläumstour

25.02.11 Kunstwerk Wickrath
Ralf Schmitz
Schmitzophren

07.04.11 Kunstwerk Wickrath
Kaya Yanar
All inclusive!

Tickets: 02405-94 102
Online buchen: www.meyer-konzerte.de



Don., 27.01.11

ab 20:00
Bühnenhaus Wesel
Jürgen Becker,
Dietmar Jacobs,
Martin Stankowski
„Der dritte
Bildungsweg“

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Thomas Reis „Reis
Parteitag“

ab 20:30
Kunstwerk
Wickrath
Johann König Total
Bock auf Remmi
Demmi

Freitag, 28.01.11

ab 20:00
Kleinkunsttheater
„Die Säule“ Duisburg
Michael Sens

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Thomas Reis „Reis
Parteitag“

ab 20:00
Albert-Einstein-
Forum Kaarst
Tobias Mann
„Man(n)tra“ – Der
Sinn des Lebens in
zwei Stunden

ab 20:00
Aula der Realschule
Geilenkirchen
Und tschüss

Sa., 29.01.11

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
Herbert Knebel solo
„Ich glaub, ich geh
kaputt“

ab 20:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
Jess Jochimsen –
DURST IST SCHLIMMER
ALS HEIMWEH

ab 20:00
Albert-Einstein-
Forum
Kaarst
Kay Ray & The
Spacecakes

ab 20:00
Theater Spielplatz
Mönchengladbach
Psycho? Logisch!

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Thomas Reis „Reis
Parteitag“

So., 30.01.11

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
Herbert Knebel solo
„Ich glaub, ich geh
kaputt“

ab 20:00
Kom(m)ödchen
Düsseldorf
Kom(m)ödchen-
Ensemble „Sushi. Ein
Requiem“

Don., 02.12.10

ab 19:30
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Kamp-Lintfort
Aufgelesen von LesART –
Literarischer Salon

Sonntag, 05.12.10

ab 17:00
Bogarts (Am Poth 2A
(Ecke Benderstraße)
Düsseldorf
Heiligabend mit Cher
– und Woody-Allen-
Stories zu X-Mas!!

Montag, 06.12.10

ab 18:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
ARTenLESE

ab 19:30
Volkshochschule
Krefeld
Lesung Nierrheinischer
Literaturpreisträger
Feinendegen und Vogt

Dienstag, 07.12.10

ab 20:00
Zentralbibliothek
Duisburg
Begegnung mit Julius
Weismann

ab 20:00
Evangelische Christus-
Kirche
Heinsberg
Die stille Zeit.
Geschichten und
Gedanken nicht nur zu
Weihnachten

Don., 09.12.10

ab 20:00
Kulturzentrale
HundertMeister
Duisburg
Sascha Reh – Lesung:
Falscher Frühling

Freitag, 10.12.10

ab 21:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Nachtgeschichten
Lesung mit Milian
Zerzawy

Samstag, 11.12.10

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Iran heute

Sonntag, 12.12.10

ab 15:00
Stadt. Kramer-Museum
Kempen
Kempen
Adventslesung: zwei
Kurzgeschichten mit
Ausstellungsrundgang

ab 15:30
Kleinkunsttheater „Die
Säule“
Duisburg
Hans-Jürgen Schatz

ab 20:00
Kleinkunsttheater DIE
SÄULE
Duisburg
Hans-Jürgen Schatz

Montag, 13.12.10

ab 20:00
Buchhandlung Daniel &
Haibach
Voerde
Daniels Autoren-Abend:
Friedrich Schorlemmer
liest „Genie der
Menschlichkeit – Albert
Schweitzer“

Mittwoch, 15.12.10

ab 19:30
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Kamp-Lintfort
Vorlesetreff

ab 20:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
LesArten

Don., 16.12.10

ab 17:00
Bezirksbibliothek
Rheinhausen
Duisburg
Weihnachten auf den
Schienen und andere
Geschichten zur
Weihnachtszeit

ab 19:00
Bezirksbibliothek
Buchholz
Duisburg
Schrecken des Alltags

Sonntag, 19.12.10

ab 17:00
ev. Kirche
Gotterswickerhamm
Voerde
Literarischer
Weihnachtsabend

Dienstag, 11.01.11

ab 19:30
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Kamp-Lintfort
LesART Fährtenleser 1:
Thailand / Kambodscha:
Vom River Kwai zu den
Killing Fields

Mittwoch, 12.01.11

ab 20:00
Bräustübel
Dinslaken
Kneipenlyrik

Sonntag, 16.01.11

ab 15:30
Kleinkunsttheater „Die
Säule“
Duisburg
Rolf Becker

Dienstag, 18.01.11

ab 16:30
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Lebeshühnen

Sonntag, 23.01.11

ab 18:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
Mascha

Dienstag, 25.01.11

ab 19:30
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Kamp-Lintfort
LesART Fährtenleser 2:
Vietnam: Von Ho Chi
Minh Stadt ins Mekong
Delta

ab 20:00
Zentralbibliothek
Duisburg

Mittwoch, 26.01.11

ab 20:00
Buchhandlung Völcker
Goch
Unvollständige
Erinnerungen

Don., 27.01.11

ab 19:30
Johanneskirche
Düsseldorf
architektur & literatur
im dialog: Innenstädte

Don., 02.12.10

ab 20:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
Klangkosmos Weltmusik
– Huong Thanh/Huong
Thanh (Vietnam)

Samstag, 04.12.10

ab 17:00
Versöhnungskirche
Strümp
Meerbusch
Adventskonzert der
evangel.
Kirchengemeinde in
Kooperation mit der
städt. Musikschule

ab 17:00
katholische Kirche St. Ida
Moers
Adventskonzert des
Sängerbundes der
Deutschen Polizei und
des St. Ida Gospelchores
„Invitation“

ab 17:00
Friedenskirche Hamborn
Duisburg
Weihnachtsoratorium

ab 19:30
Evangelische
Kirchengemeinde
Geldern
Weihnachtskonzert mit
der Familie Wiedl

ab 20:00
Dom St. Viktor
Xanten
Adventskonzert

Sonntag, 05.12.10

ab 09:30
Friedenskirche Hamborn
Duisburg
Bläsermusik im
Gottesdienst

ab 15:00
Ev. Friedenskirche
Neersen Willich
Christmas-Jazz

ab 17:00
Salvatorkirche /
Innenstadt
Duisburg
Abschlusskonzert
„Orgellandschaften
Ruhr“

ab 17:00
Pfarrkirche Pont
Geldern
Adventskonzert

ab 17:00
Ev. Kirche Obermeiderich
Duisburg
Adventskonzert mit
Werken alter Meister

ab 17:00
Kath. Kirche St. Martinus
Kaarst
Offenes Singen im
Advent

ab 17:00
Ev. Kirche Beek
Duisburg
Weihnachtskonzert

ab 18:00
St. Josef, Kastell
Moers
Adventskonzert

ab 20:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
Vokalensemble Cavellus
& Ute Gremmel-
Geuchen (Orgel)

Freitag, 10.12.10

ab 19:00
Lutherkirche
Duisburg
Dezemberträume

ab 20:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
Kammermusik

Samstag, 11.12.10

ab 10:30
Christophoruswerk
Obermeiderich
Duisburg
Bläsermusik im
Altenheim

ab 20:30
Sint-Bartholomaeuskerk
Beek-Übbergen
Weihnachtskonzert
Byrd, Weelkes, Britten,
Howells – Laurens
Collegium Rotterdam

Sonntag, 12.12.10

ab 16:00
Matthias Claudius
Gemeindehaus Neuen-
kamp Duisburg
Adventliche und
weihnachtliche
Chorsätze, Lieder, Arien

ab 16:00
Friedenskirche Hamborn
Duisburg
Orgelcafé

ab 17:00
Versöhnungskirche
Großenbaum-Rahm
Duisburg
Advents- und
Weihnachtsmusik-Zum
Mitsingen und Zuhören

ab 17:00
Pfarrkirche St. Maria
Magdalena
Geldern
Festliches
Weihnachtskonzert

ab 17:00
Salvatorkirche /
Innenstadt
Duisburg
Jubiläum „400 Jahre 1.
Reformierte
Generalsynode“

KULT gratuliert

... der Kulturhaupt-
stadt Ruhr 2010.
Sie wurde am 28.
Oktober 2010 im
Rahmen einer feier-
lichen Preisverleihung
im Berliner TIPI am
Kanzleramt als „Kul-
turmarke des Jahres
2010“ geehrt.

Baupitz presents

castle
space
sound
festival

Kasteel de Berckt
Berckt 1 in Baarlo.
www.dancedrome.com

10 11 12 DEC 2010

RENE HELL & JONAS REINHARDT // AKI ONDA & LIONEL MARCHETTI- Brombron-
set// VIBRAVOID special neo-kraut-set// ZEBRA: FRANS DE WAARD & ROEL
MEELKOP// KRISTUS KUT// GREENHAUS// JOS SMOLDERS// MIKE KRAMER//
NZYM/DUBWARS Dubstep-set // (H)EAR DJ// SUGARCRASH Dubstep-set//
NINCA LEECE DJ set.

DIETER MOEBIUS/CLUSTER special new release Kram-set // CLAUD VAN BEB-
BER & HUBERTUZ DE BODE LABODELECTRE// TOULOUSE LOWTRAX DJ-set // OM
DIGIDELICA & WILLEM ODENTHAL special live score of three Maya Deren short
movies // DR MABUSE// STEFFAN DE TURCK// PATTERN CUT OFF- Dept.of WORM
// SIETSE VAN ERVE aka ORPHAX // VOF DUHO DUBACH visual live electronic-set
NINCA LEECE live-set // APELLATION CONTROLEE special kraut-space-set // TJ
KONG DJ-set // DJ TRESJER electro-ambient-set // Paul Ritt visual artist

INTERZONE PERCEPTIBLE live score of Murnau's Nosferatu// JADA/JAN VAN
DEN DOBBELSTEEN/ Sunday Juke Box-set. DANIELLE LEMAIRE live-set. VOF
DUHO DUBACH visual & live electronic-set TIMO LUIJK/AF URSIN & RAYMOND
DIJKSTRA special set. TILL KNIOLO aka DJ ZIP0/Aufabwegen. DER PETER poetry
performance. ROMIJNEN THEATER one act performance.

Vom 10. bis 12. Dezember

CASTLE SPACE SOUND FESTIVAL

Das Festival-Konzept entwickelte Andre Alberts in diesem Sommer und nach einigen Preview-Konzerten in Venlo u.a. im Baupitz sowie im Theater 17/19 im Q4 und durch Zusagen verschiedener Musiker, sich am Castle Space Sound Festival zu beteiligen, nahm das Programm bald Gestalt an. Auch ein geeigneter Veranstaltungsort war schnell gefunden, das Kasteel de Berckt in Baarlo: ein Festival-Wochenende mit internationaler Besetzung und einem dichten Programm berauschender Experimenteller Elektronischer Musik für Fans und alle, die es werden wollen. Mit dabei sind u.a.: RENE HELL & JONAS REINHARDT, AKI ONDA & LIONEL MARCHETTI- Brombron-set, VIBRAVOID special neo-kraut-set, ZEBRA: FRANS DE WAARD & ROEL MEELKOP, KRISTUS KUT, GREENHAUS, JOS SMOLDERS, MIKE KRAMER Live-set, NZIUME/ DUBWARS Dubstep-set, (H)EAR DJ, SUGAR-CRASH Dubstep-set, NINCA LEECE DJ set, DIETER MOEBIUS/CLUSTER, DR MABUSE sowie TOULOUSE LOWTRAX DJ-set. Darüber hinaus bieten die Organisatoren allen Besuchern einen besonderen Service: Sie können auf Kasteel de Berckt übernachten. Spezielle Arrangements sind dafür zusammengestellt worden.

www.dancedrome.com

ab 17:00
Salvatorkirche /
Innenstadt
Duisburg
**Kanzelrede mit
Charlotte Knoblauch,
Zentralrat der Juden
Deutschlands**

ab 17:00
Kulturpunkt
Friedenskirche
Krefeld
**Krefelder Winterreise,
Liederzyklus von Franz
Schubert**

ab 17:00
Thomaskirche
Krefeld
**Musikalische Vesper
zum Advent mit allen
Kirchenmusik. Gruppen
der**

ab 17:00
Kirche Pont
Geldern
**Vorweihnachtliches
Konzert**

ab 17:00
St. Maria Magdalena
Geldern
Weihnachtskonzert

ab 18:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
**Festliches
Weihnachtskonzert**

ab 18:00
Pauluskirche Duisburg
Hochfeld
Duisburg
Klassik aus der Ukraine

Montag, 13.12.10

ab 20:00
Kreuzkirche
Viersen
**Puer natus es nobis -
Konzert mit dem
Hilliard-Ensemble**

Freitag, 17.12.10

ab 20:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
Musica antica e viva

Samstag, 18.12.10

ab 20:00
Kulturpunkt
Friedenskirche
Krefeld
**Christmas Around the
World, German Brass in
Concert**

Sonntag, 19.12.10

ab 15:00
Heilig-Geist-Kirche
Geldern
**Maxim Kowalew Don
Kosaken mit einem
festlichen
Weihnachtskonzert**

ab 17:00
Pfarrkirche St. Quirinus
Millingen
**Dorf im Advent
Weihnachtskonzert der
Chöre „InTakt“ und
„AufTakt“**

ab 18:00
Kleine ev. Kirche an der
Böllenstege
Kleve
**Der neue Tag.
Morgenland im
Abendland**

Freitag, 24.12.10

ab 16:00
Versöhnungskirche
Großenbaum-Rahm
Duisburg
**Familiengottesdienst /
Kinderchöre**

ab 16:00
Ev. Kirche Wedau
Duisburg
**Familiengottesdienst
zum Heilig Abend**

ab 17:30
Friedenskirche
Hamborn
Duisburg
**Gottesdienst mit
Kammermusik**

ab 18:00
Versöhnungskirche
Großenbaum-Rahm
Duisburg
**Weihnachtliche
Chormusik / Kantorei
Werke für Blockflöten
und Orgel / Orgelkreis**

ab 23:00
Versöhnungskirche
Großenbaum-Rahm
Duisburg
**Christmette mit
Posaunenchor,
anschließend
Weihnachtsliedersinge
n vor der Kirche mit
dem Posaunenchor**

ab 23:00
Friedenskirche
Hamborn
Duisburg
**Gottesdienst mit der
Kantorei Friedenskirche**

ab 23:00
Salvatorkirche /
Innenstadt
Duisburg
**Musikalischer
Weihnachtsgottesdien
st**

Sonntag, 26.12.10

ab 11:00
Kath. Kirche St.
Martinus
Kaarst
**Hochamt zum 2.
Weihnachtstag:
Musikalische
Gestaltung des
Gottesdienstes**

ab 11:00
katholische Kirche St.
Martinus
Moers
**missa brevis in B-Dur
„St. Joannis de Deo“
von Josef Haydn**

ab 17:00
Klosterkirche Aspel
Rees
**reeserviert-
Weihnachtskonzert**

Dienstag, 28.12.10

ab 18:00
Kath. Kirche St. Albertus
Magnus
Hünxe
Nacht der Lichter

Mittwoch, 29.12.10

ab 18:00
Ev. Kirche „Unsere
Arche“
Hünxe
**V(L)OCAL HEROES ON
BOARD**

Freitag, 31.12.10

ab 17:00
Markuskirche
Krefeld
**Musikalisch gestaltet
Jahresschlussandacht**

ab 19:00
St. Viktor Dom
Xanten
Dona Nobis Pacem

ab 23:00
Salvatorkirche /
Innenstadt
Duisburg
**Silvester-Orgekkonzert
& Organ-Fireworks**

Samstag, 08.01.11

ab 20:00
Christus-König-Kirche
Kleve
**Dreikönigskonzert des
Collegium Musicum**

Sonntag, 09.01.11

ab 18:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
**Matthias Kirschner
(Klavier)**

ab 18:00
Ev. Auferstehungskirche
Willich
**Neujahrskonzert für
Trompete und Orgel**

Sonntag, 16.01.11

ab 16:30
Pfarrkirche St. Helena
Mönchengladbach

ab 17:00
Heilig-Geist-Kirche
Geldern
**Konzert für Orgel und
Trompete**

Sonntag, 23.01.11

ab 17:00
Kirche St. Maria
Magdalena Geldern
**Nussknacker-Suite für
Orgel zu vier Händen**

ab 17:00
St. Maria Magdalena
Geldern
**Nussknackersuite
(Auszüge)**

Freitag, 28.01.11

ab 20:00
Kulturforum
Franziskanerkloster,
Paterskirche
Kempen
**Lieder und Kantaten
von G. F. Händel, J. S.
Bach, Carl Philipp
Emanuel Bach, W. A.
Mozart & J. Haydn**

Samstag, 29.01.11

ab 20:00
Dom St. Viktor
Xanten
**Chormusik für zwei
Chöre**

Sonntag, 30.01.11

ab 18:00
Kleine ev. Kirche an der
Böllenstege
Kleve
**Himmel und Erde.
Monologe für Violine
solo**

Mittwoch, 01.12.10

19:30
Theater Duisburg /
Großer Saal / Opernfoyer
/ Foyer III - Deutsche
Oper am Rhein
Phaedra

**Capitol Theater
Düsseldorf
GREASE - Das Musical**

**Capitol Theater
Düsseldorf
TUNIGHT - Dinner &
Show**

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Comedian
Harmonists**

Freitag, 03.12.10

ab 20:00
Bettina-von-Arnim-
Gymnasium
Dormagen
CABARET

ab 20:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
Klangwelten 2010

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Zar und Zimmermann

Samstag, 04.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Sonntag, 05.12.10

ab 19:30
Stadttheater Krefeld
**Die Liebe zu den drei
Orangen**

Dienstag, 07.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Zar und Zimmermann

Mittwoch, 08.12.10

ab 20:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
**Die Schöne und das
Biest**

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Do., 09.12.10

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Liebe zu den drei
Orangen**

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
**Die Schöne und das
Biest**

Freitag, 10.12.10

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die 80er Show - Als
Twix noch Raider hieß**

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Samstag, 11.12.10

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Die 80er Show - Als
Twix noch Raider hieß**

Sonntag, 12.12.10

ab 19:30
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Zar und Zimmermann

Dienstag, 14.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
**Musikbühne Let It
Snow!**

Mittwoch, 15.12.10

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Musikbühne Let It
Snow!**

Freitag, 17.12.10

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Comedian
Harmonists**

Samstag, 18.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Heute Abend: Lola Blau

Sonntag, 19.12.10

ab 19:30
Stadttheater Krefeld
**Die Liebe zu den drei
Orangen**

Dienstag, 21.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Mittwoch, 22.12.10

ab 17:00
Robert-Schumann-Saal
Düsseldorf
**Theater Kontra-Punkt:
Hilfe, die Herdmanns
kommen!**

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Comedian
Harmonists**

Dienstag, 28.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Heute Abend: Lola Blau

Mittwoch, 29.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Do., 30.12.10

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Heute Abend: Lola Blau

Freitag, 31.12.10

ab 00:20
Theater am Schlachthof
Neuss
**Petticoat & Minirock -
Silvester im TAS!**

ab 16:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Dienstag, 04.01.11

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Comedian
Harmonists**

Mittwoch, 05.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Heute Abend: Lola Blau

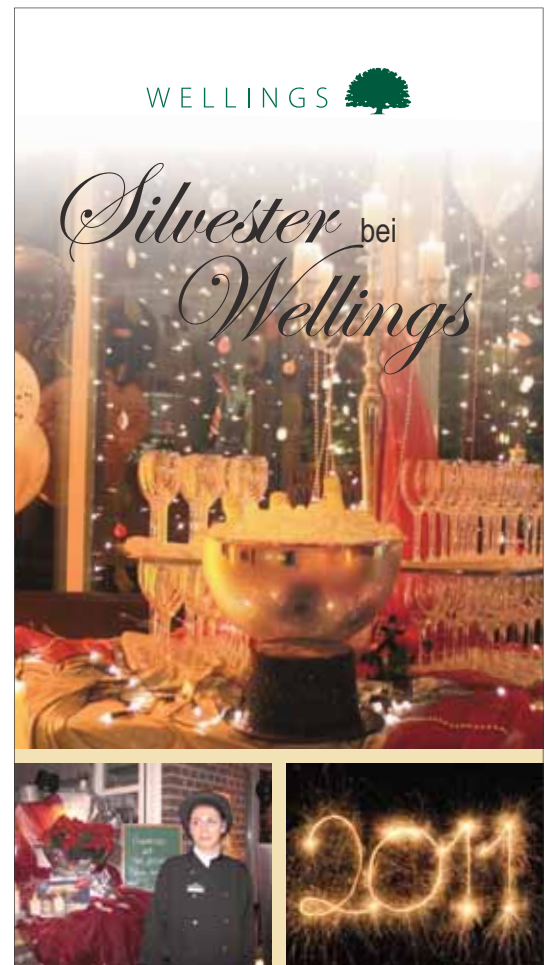
Do., 06.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Heute Abend: Lola Blau

Freitag, 07.01.11

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Liebe zu den drei
Orangen**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Petticoat und Minirock



Große Silvestergala mit Musik & Tanz

Auch in diesem Jahr haben wir für Sie wieder Möglichkeiten geschaffen, den Jahreswechsel mit einem außergewöhnlichen Abend bei uns zu verbringen. Unser Küchenteam hat Ihnen erlesene Menüs zusammengestellt. Unser Serviceteam verwöhnt Sie in stimmungsvoll dekorierten Räumen und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze rechtzeitig!

Wellings Romantik Hotel zur Linde ☎ 02841-9760

Wellings Parkhotel ☎ 02842-21040

www.WELLINGS.de

Samstag, 08.01.11

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Petticoat und Minirock

ab 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
Nijmegen
Sneeuwuitje

Sonntag, 09.01.11

ab 19:30
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

ab 20:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
Wechseljahre

Dienstag, 11.01.11

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
**Die Liebe zu den drei
Orangen**

Do., 13.01.11

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Petticoat und Minirock

Freitag, 14.01.11

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Der Ring an 1 Abend

Samstag, 15.01.11

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Musicals in Concert

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Zar und Zimmermann

Sonntag, 16.01.11

ab 18:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Do., 20.01.11

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Zar und Zimmermann

Freitag, 21.01.11

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Samstag, 22.01.11

ab 18:00
Stadttheater Krefeld
**Die Liebe zu den drei
Orangen**

Sonntag, 23.01.11

ab 11:15
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
**Matinee zu Die lustigen
Nibelungen**

ab 16:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

**Donnerstag,
27.01.11**

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
The Beatles Story

Freitag, 28.01.11

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Me and My Girl

Sonntag, 30.01.11

ab 19:30
Stadttheater Krefeld
Der Ring an 1 Abend

*Im Theater Duisburg
feiert am 10. De-
zember Puccinis
Oper **La Bohème**
Premiere, eine weite-
re Inszenierung aus
dem erfolgreichen
Puccini-Zyklus von
Robert Carsen.
(Foto: Hans Jörg
Michel)
Neben der vorerst
letzten Aufführung
von **Phaedra**
(1.12.), dem Beitrag
der Deutschen Oper
am Rhein zum „Hen-
ze-Projekt“ der Kul-
turhauptstadt
RUHR.2010, ist **Die
Frau ohne Schat-
ten** (4.12. / 12.12. /
18.12. / 26.12.) zu
sehen, Richard
Strauss' musikdra-
matisches Meister-
werk in erstklassiger
Besetzung von
Linda Watson und
Roberto Sacc.*

Mittwoch, 01.12.10

ab 20:00
Theater Krefeld – Foyer /
Glasfoyer, Große Bühne
Krefeld
Krefeld
Ein Hochstapler erzählt

ab 15:00
Bühnenhaus
Wesel
Sindbad der Seefahrer

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Good morning, boys
and girls**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
**comedy Het Nationale
Toneel – Verre Vrienden
(Ayckbourn)**

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Der eingebildete Kranke

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
**Deutschland. Ein
Wintermärchen**

Don., 02.12.10

ab 10:00
Bühnenhaus
Wesel
Sindbad der Seefahrer

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Offene
Zweierbeziehung**

ab 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
**musical Jamai Loman,
René van Kooten e.a. –
Urinetown – Zeikstad
de musical**

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Othello

ab 20:30
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Angriff der
Weihnachtsmänner**

Freitag, 03.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Michael Kohlhaas von
James Saunders nach
Heinrich von Kleist**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Wildente von
Henrik Ibsen**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 20:00
Krefeld
Genesis Reloaded

ab 20:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Münchhausen

ab 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
**musical Jamai Loman,
René van Kooten e.a. –
Urinetown – Zeikstad
de musical**

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Nur das Beste

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

Samstag, 04.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Männerhort von Kristof
Magnusson**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 19:30
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Michael Kohlhaas von
James Saunders nach
Heinrich von Kleist**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Der Kopf

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
**Ein Gespräch im Hause
Stein über den
abwesenden Herrn von
Goethe**

ab 20:00
Stadthalle
Erkelenz
Gin Rommé

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

ab 21:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Gemischte Tüte Die
andere Castingshow**

Sonntag, 05.12.10

ab 11:30
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Familientreff

ab 16:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Farben des Feuers
von Roberto Frabetti**

ab 19:30
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Buddenbrooks

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Männerhort von Kristof
Magnusson**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Der Kopf

Montag, 06.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Farben des Feuers
von Roberto Frabetti**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Tragheit
Gewinnerstück des
Autorenlabors 2009 von
Lukas Linder**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

Dienstag, 07.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Farben des Feuers
von Roberto Frabetti**

ab 19:00
Savoy Theater
Düsseldorf
**Theaterwerkstatt –
Münchhausen**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Lenz

ab 20:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Münchhausen

Mitt., 08.12.10

09:00 + 10:45
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Bremer
Stadtmusikanten – das
Original Co-Produktion
Theater Kontra-Punkt
und Bremer
Kaffeehaus-Orchester
mit der Philharmonie
Luxembourg**

ab 17:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Bremer
Stadtmusikanten – das
Original Co-Produktion
Theater Kontra-Punkt
und Bremer
Kaffeehaus-Orchester
mit der Philharmonie
Luxembourg**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Wildente von
Henrik Ibsen**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Amadeus

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Schöne Bescherungen

Do., 09.12.10

ab 09:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Bremer
Stadtmusikanten – das
Original Co-Produktion
Theater Kontra-Punkt
und Bremer
Kaffeehaus-Orchester
mit der Philharmonie
Luxembourg**

10:45 + 17:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Die Bremer
Stadtmusikanten – das
Original Co-Produktion
Theater Kontra-Punkt
und Bremer
Kaffeehaus-Orchester
mit der Philharmonie
Luxembourg**

ab 18:30
Savoy Theater
Düsseldorf
Textzeit – Münchhausen

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Endstation Sehnsucht
von Tennessee Williams**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Der Kopf

ab 20:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Münchhausen

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Othello

ab 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
**rockmusical De NSG
speelt de musical –
„Little Shop of Horrors“**

Freitag, 10.12.10

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Offene
Zweierbeziehung von
Dario Fo und Franca
Rame**

ab 20:00
Krefeld
**Der letzte der feurigen
Liebhaber**

ab 20:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Die Verschwörung des
Fiesco zu Genua**

ab 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
**rockmusical De NSG
speelt de musical –
„Little Shop of Horrors“**

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

Samstag, 11.12.10

14:00 + 20:00
Stadsschauwborg
Nijmegen
**rockmusical De NSG
speelt de musical –
„Little Shop of Horrors“**

ab 19:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Brücke Central Möwe
Einführung Central**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Tragheit
Gewinnerstück des
Autorenlabors 2009 von
Lukas Linder**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Wildente von
Henrik Ibsen**

ab 20:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Othello

Sonntag, 12.12.10
ab 16:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Möwe von Anton
Tschechow**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Wildente von
Henrik Ibsen**

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Der Kopf

ab 20:00
Lise-Meitzner-
Gymnasium Geldern
Die Feuerzangebowle

ab 20:00
Aula im Lise-Meitzer-
Gymnasium Geldern
Die Feuerzangebowle

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Lenz

Montag, 13.12.10

ab 11:00
Savoy Theater
Düsseldorf
**Blauer Montag – Die
Wildente**

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
**Mein Bruder macht
beim Tonfilm die
Geräusche**

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Verlassen von Tina
Müller**

ab 20:00
Forum Wegberg
Die Grönholm-Methode

Dienstag, 14.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
**Die Tragheit
Gewinnerstück des
Autorenlabors 2009 von
Lukas Linder**



ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Amadeus

ab 20:00
Stadthalle
Kamp-Lintfort
Der Richter und sein Henker

Mittwoch, 15.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Michael Kohlhaas von James Saunders nach Heinrich von Kleist

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Die 7 Todsünden

ab 20:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Münchhausen

Do., 16.12.10

ab 10:00
Tenterhof Dinslaken
Balduin der weltbeste Rüstungsputzer

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Michael Kohlhaas von James Saunders nach Heinrich von Kleist

ab 14:00
Tenterhof Dinslaken
Balduin der weltbeste Rüstungsputzer

ab 19:30
Theater hintenlinks
Krefeld
Die Strassen von Buenos AiresEin Theaterstück
von Peter Gutowski

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine Düsseldorf
Liebe und Geld von Dennis Kelly

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Buddenbrooks

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Ein Hochstapler erzählt

Freitag, 17.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Michael Kohlhaas von James Saunders nach Heinrich von Kleist

ab 19:30
Theater hintenlinks
Krefeld
Die Strassen von Buenos AiresEin Theaterstück
von Peter Gutowski

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Männerhort von Kristof Magnusson

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche

ab 20:00
Fabrik Heeder
Krefeld
Bahman-Bagdad

ab 20:00
Stadsschauwbung
Nijmegen
Nijmegen
thriller Thriller Theater - Sherlock Holmes en de hond van de Baskervilles (Conan Doyle)

ab 22:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Mr. Bugslow in Concert - Plan B

Samstag, 18.12.10

ab 18:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle von Botho Strauß

ab 19:30
Theater hintenlinks
Krefeld
Die Strassen von Buenos AiresEin Theaterstück
von Peter Gutowski

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
Der Hund von Baskerville

ab 20:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Münchhausen

ab 20:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
Wie im Himmel

Sonntag, 19.12.10

ab 16:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Die Farben des Feuers von Roberto Frabetti

ab 16:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
experiment. prisoner 819 did a bad thing

ab 17:00
Theater hintenlinks
Krefeld
Die Strassen von Buenos AiresEin Theaterstück
von Peter Gutowski

ab 18:00
Bühnenhaus Wesel
Der Hund von Baskerville

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle von Botho Strauß

ab 19:30
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Deutschland. Ein Wintermärchen

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche

ab 20:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Münchhausen

Montag, 20.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Die Farben des Feuers von Roberto Frabetti

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Piaf. Keine Tränen von Juliane Kann

Dienstag, 21.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Michael Kohlhaas von James Saunders nach Heinrich von Kleist

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle von Botho Strauß

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

Mittwoch, 22.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Michael Kohlhaas von James Saunders nach Heinrich von Kleist

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Die Leiden des jungen Werther von J. W. von Goethe

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Buddenbrooks

ab 20:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Die Orestie

ab 20:00
Stadsschauwbung
Nijmegen
toneel Thomas Cammaert, Hanne Arendzen e.a. - De avonden (Reve)

Do., 23.12.10

ab 10:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Michael Kohlhaas von James Saunders nach Heinrich von Kleist

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine Düsseldorf
Piaf. Keine Tränen von Juliane Kann

Samstag, 25.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Endstation Sehnsucht von Tennessee Williams

Sonntag, 26.12.10

ab 15:00
Tenterhof Dinslaken
Balduin der weltbeste Rüstungsputzer

ab 15:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Die Farben des Feuers von Roberto Frabetti

ab 17:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
Die Farben des Feuers von Roberto Frabetti

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine Düsseldorf
Endstation Sehnsucht von Tennessee Williams

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Romeo und Julia von William Shakespeare in einer Übersetzung von Schlegel/Tieck

Montag, 27.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Die Jüdin von Toledo nach dem Roman von Lion Feuchtwanger

ab 20:00
Stadsschauwbung
Nijmegen
Nijmegen
nimweegse show Nimweegs Soaptheater - Eenmaol ... andermaol

Dienstag, 28.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Die Jüdin von Toledo nach dem Roman von Lion Feuchtwanger

ab 20:00
Stadsschauwbung
Nijmegen
nimweegse show Nimweegs Soaptheater - Eenmaol ... andermaol

Mittwoch, 29.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Bekannte Gesichter, gemischte Gefühle von Botho Strauß

ab 20:00
Stadsschauwbung
Nijmegen
nimweegse show Nimweegs Soaptheater - Eenmaol ... andermaol

Donnerstag, 30.12.10

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Die Leiden des jungen Werther von J. W. von Goethe

ab 19:30
Savoy Theater
Düsseldorf
Schneider Wibbel

ab 20:00
Stadsschauwbung
Nijmegen
nimweegse show Nimweegs Soaptheater - Eenmaol ... andermaol

Freitag, 31.12.10

ab 18:00
Stadttheater Krefeld
Amadeus

ab 19:30
Theater hintenlinks
Krefeld
Berlin, Berlin

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Hier kommen wir nicht lebendig raus. Versuch einer Heldenin von Martin Heckmanns

Sonntag, 02.01.11

ab 11:15
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Matinee zu Das Interview

ab 19:30
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Buddenbrooks

Mittwoch, 05.01.11

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Amadeus

Freitag, 07.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
experiment. prisoner 819 did a bad thing

Samstag, 08.01.11

ab 19:30
Große Bühne Central
Düsseldorf
Woyzeck

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Buddenbrooks

Sonntag, 09.01.11

ab 19:30
Stadttheater Krefeld
Amadeus

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Der Kopf

Dienstag, 11.01.11

ab 20:00
Fabrik Heeder
Krefeld
Bahman-Bagdad

Mittwoch, 12.01.11

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Toutou

Do., 13.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Das Interview

Freitag, 14.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
experiment. prisoner 819 did a bad thing

Samstag, 15.01.11

ab 19:30
Bürgerhaus Rees
Schwank der Laienspielschar Heelden

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Der Kopf

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Ein Hochstapler erzählt

Sonntag, 16.01.11

ab 11:15
Stadttheater Krefeld
Matinee zu The Rocky Horror Show

ab 16:00
Stadttheater Krefeld
Amadeus

ab 17:00
Bürgerhaus
Rees
Schwank der Laienspielschar Heelden

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
Fettes Schwein

Dienstag, 18.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Das Interview

ab 20:00

**Stadttheater Krefeld
Lenz**

Mittwoch, 19.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Othello

Freitag, 21.01.11

ab 18:00
Tenterhof
Dinslaken
Mr. Schultz and the Amazing Nuts

ab 19:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Der goldene Drache

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Harry und Sally

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

Samstag, 22.01.11

ab 20:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Das Interview

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Johann König „Total Bock auf Remmi Demmi!“

ab 20:00
Bühnenhaus
Wesel
Toutou

Sonntag, 23.01.11

ab 18:00
Bühnenhaus
Wesel
Toutou

ab 19:30
Stadttheater Krefeld
Woyzeck

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Harry und Sally

Montag, 24.01.11

ab 11:00
Tenterhof
Dinslaken
Balduin der weltbeste Rüstungsputzer

ab 20:00
Aula im Lise-Meitner-Gymnasium
Geldern
Männerhort

ab 20:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Emmerich am Rhein
Prinz Friedrich von Homburg

Dienstag, 25.01.11

ab 11:00
Tenterhof
Dinslaken
Balduin der weltbeste Rüstungsputzer

ab 20:00
Stadthalle Rheinberg
Rheinberg
Jekyll & Hyde

Mittwoch, 26.01.11

ab 11:00
Tenterhof
Dinslaken
Balduin der weltbeste Rüstungsputzer

Donnerstag, 27.01.11

ab 17:30
Theater hintenlinks
Krefeld
Heute abend: Lola BlauMusical für eine
Schauspielerin von Georg Kreisler

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Harry und Sally

Freitag, 28.01.11

ab 19:30
Theater hintenlinks
Krefeld
Heute abend: Lola BlauMusical für eine
Schauspielerin von Georg Kreisler

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Harry und Sally

Samstag, 29.01.11

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Harry und Sally

ab 20:00
Stadttheater Krefeld
The Rocky Horror Show

Sonntag, 30.01.11

ab 19:30
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Deutschland. Ein Wintermärchen

ab 20:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Mondscheiner

**Do., 02.12.10**

ab 20:00 Stadttheater Krefeld **Casanova**

03.12.2010

18:30 Tanzhaus NRW Raimund Hoghe (DE) „Wenn ich sterbe lässt den Balkon geöffnet“

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

04.12.2010

18:30 Tanzhaus NRW Raimund Hoghe (DE) „Wenn ich sterbe lässt den Balkon geöffnet“

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

08.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

20:00 Tanzhaus NRW Kathrin Spaniol (DE) „7 minutes“

10.12.2010

20:00 Tanzhaus NRW Kathrin Spaniol (DE) „7 minutes“

11.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

20:00 Tanzhaus NRW Kathrin Spaniol (DE) „7 minutes“

Dienstag, 14.12.10

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.02 – Kunst der Fuge

20:00 Stadsschouwburg Nijmegen dans Nederlands Dans Theater I – Unleash

15.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.02 – Kunst der Fuge

17.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

18.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

19.12.2010

11:00 Tanzhaus NRW „Der gemalte Garten“

16:00 Tanzhaus NRW „Der gemalte Garten“

Dienstag, 21.12.10

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.02 – Kunst der Fuge

20:00 Stadsschouwburg Nijmegen iers muziek- en dansspektakel Rhythm of the Dance – 10-Year Jubilee Tour

22.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

26.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

28.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.06

29.12.2010

19:30 Opernhaus Düsseldorf b.02 – Kunst der Fuge

31.12.2010

19:00 Opernhaus Düsseldorf Ballet am Rhein – Silvester

Samstag, 08.01.11

ab 20:00 Stadttheater Krefeld **Casanova**

Samstag, 15.01.11

ab 20:00 Fabrik Heeder Krefeld Mark Siczczkarek Company

In SUITE

intermediale bespielen Tänzer den Raum als audio-visuelles Instrument. Durch eine kollektive Zusammenarbeit von Choreografin, Regisseur, Videokünstler, Tänzern und Musikern entsteht ein Tanzkonzert, das aus mehreren in sich geschlossenen audio-visuellen Kompositionen besteht. Die visuelle Ebene bildet die tänzerische Performance in einer dreidimensionalen Video- und Lichtumgebung. Die auditive Ebene besteht aus live elektronisch erzeugten Klängen, die durch die Bewegungen der agierenden Tänzer interpretiert und gesteuert werden.

18.01.2011, 20 Uhr: tanzhaus nrw

28. und 29.01.2011, 20 Uhr: Rudolf-Steiner-Schule

Weitere Termine: www.theaterderklaenge.de

21.01.2011

19:30 Theater Duisburg b.05

27.01.2011

19:30 Theater Duisburg b.05

28.01.2011

19:30 Theater Duisburg b.05

Mitt., 01.12.10

Selkantbahn Gangelt Nikolausfahrten

Bahnhof Gillrath Geilenkirchen Nikolausfahrten mit der Selkantbahn

ab 09:00 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 09:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine **Pünktchen und Anton**

ab 10:00 Festhalle Oberbruch Heinsberg **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

ab 11:30 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 12:00 TiN – Theater im Nordpark Mönchengladbach **Prinz Rama**

ab 15:00 Festhalle Oberbruch Heinsberg **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

Donnerstag, 02.12.10

9:30 + 11:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine **Pünktchen und Anton**

ab 09:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine **Pünktchen und Anton**

ab 10:00 Festhalle Oberbruch Heinsberg

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

ab 10:30 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Die kleine Hex sucht das Christkind**

ab 11:00 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 15:00 Festhalle Oberbruch Heinsberg **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

ab 15:00 Städt. Kramer-Museum Kempen **Christbaumschmuck basteln nach Pippi Langstrumpf**

ab 15:00 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Die kleine Hexe sucht das Christkind**

ab 16:30 Stadtbücherei Kamp-Lintfort **Nikolausmarkt: Die Schneekönigin**

ab 20:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

Freitag, 03.12.10

09:30 + 11:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine **Pünktchen und Anton**

ab 10:00 spektakulum Düsseldorf **Simon und das Kind in der Krippe**

ab 10:30 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Peterchens Mondfahrt**

ab 11:00 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 11:15 spektakulum Düsseldorf **Simon und das Kind in der Krippe**

ab 15:00 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Peterchens Mondfahrt**

ab 16:00 Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach **Bibi Blocksberg Super-Show 30 Jahre Bibi Blocksberg**

ab 16:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

ab 16:30 Stadtbücherei Kamp-Lintfort **Nikolausmarkt: Frau Holle**

ab 17:15 Innenstadt Kleve **Der Nikolaus kommt über s Wasser**

ab 20:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

Samstag, 04.12.10

ab 15:00 Stadtbücherei Kamp-Lintfort **Alf Babas neue Abenteuer**

ab 15:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

ab 15:00 KOMMA- Theater Duisburg **Fraus Spitz du Herr Klotz**

ab 17:00 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine **Pünktchen und Anton**

ab 19:30 Haus der Jugend Düsseldorf **Newcomer Contest – Finale City Beats 2010**

Sonntag, 05.12.10

ab 20:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

Aula im Lise-Meitner-Gymnasium Geldern **Das Wasser des Lebens**

ab 11:00 TiN – Theater im Nordpark Mönchengladbach **2. Kinderkonzert**

ab 11:00 Theater am Schlachthof Neuss **Pumuckl und das Weihnachtsfest**

ab 11:00 Kulturzentrale HundertMeister Duisburg **Theater Tom Teuer – Weihnachtsbäckerei**

ab 14:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

14:30 Museum Schloss Moyland Bedburg-Hau **KUNSTstück: Dein Energieplan. Familienworkshop mit Paula Roesch**

ab 15:00 Fabrik Heeder Krefeld **Bobbos Traumreise (ab 2 J.)**

ab 15:00 KOMMA- Theater Duisburg **Die Kartoffelsuppe**

15:00 + 17:00 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine **Pünktchen und Anton**

ab 15:00 Theater am Schlachthof Neuss **Pumuckl und das Weihnachtsfest**

ab 15:00 Theater Blaues Haus Krefeld **Ritter Rost feiert Weihnachten**

ab 15:00 Theater Spielplatz Mönchengladbach **Rumpelstilzchen**

ab 17:00 Düsseldorf Marionetten-Theater **Der satanarchäo**

Montag, 06.12.10

09:30 + 11:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine Düsseldorf **Pünktchen und Anton**

ab 10:30 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Die Weihnachtlegende vom 4. König**

ab 10:30 Theater Blaues Haus Krefeld **Ritter Rost feiert Weihnachten**

ab 11:00 Das Rheinische Landestheater Neuss / Foyer / Studio / Schauspielhaus Neuss **Die zweite Prinzessin**

ab 11:30 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 11:30 TiN – Theater im Nordpark Mönchengladbach **Prinz Rama**

ab 15:00 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 15:00 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Die Weihnachtlegende vom 4. König**

Dienstag, 07.12.10

ab 09:00 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 09:00 Das Rheinische Landestheater Neuss / Foyer / Studio / Schauspielhaus Neuss **Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**

09:30 + 11:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine Düsseldorf **Pünktchen und Anton**

ab 10:00 TiN – Theater im Nordpark Mönchengladbach **Prinz Rama**

ab 10:30 Theater Blaues Haus Krefeld **Ritter Rost feiert Weihnachten**

ab 11:00 Das Rheinische Landestheater Neuss / Foyer / Studio / Schauspielhaus Neuss

Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen

ab 11:30 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 11:45 TiN – Theater im Nordpark Mönchengladbach **Prinz Rama**

Mittwoch, 08.12.10

ab 09:00 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

09:00 + 11:00 Das Rheinische Landestheater Neuss / Foyer / Studio / Schauspielhaus Neuss

Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen

09:30 + 11:30 Düsseldorf Schauspielhaus / Großes Haus / Kleines Haus / Foyer / Nachtcafé / Kantine Düsseldorf **Pünktchen und Anton**

ab 10:30 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Kasper hilft dem Weihnachtsmann**

ab 11:00 Kulturhalle Dormagen **Knubbel mit Nase**

ab 11:00 Fabrik Heeder Krefeld **Tanz in Schulen: „Immer-Land“ und „Bewegte Bilder“**

ab 11:30 Stadttheater Krefeld **Die Bremer Stadtmusikanten**

ab 12:00 TiN – Theater im Nordpark Mönchengladbach **Prinz Rama**

ab 15:00 Die Spindel im TIG Mönchengladbach **Kasper hilft dem Weihnachtsmann**

ab 15:00 Kulturhalle Dormagen **Knubbel mit Nase**

ab 15:30 Stadthalle Kleve **Ox und Esel**

ab 17:00 Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche Kempen **Dormröschen**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Donnerstag, 09.12.10

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 11:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 11:00
Fabrik Heeder
Krefeld
**Tanz in Schulen: „live
and let dance“ und
„Schwarzer Schnee auf
hellen Gipfeln“**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Freitag, 10.12.10

ab 09:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
Die zweite Prinzessin

ab 10:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
Die zweite Prinzessin

ab 11:45
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 16:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 16:00
PAN kunstforum
Emmerich am Rhein
Kino im PAN

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Samstag, 11.12.10

ab 11:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 15:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 15:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 15:00
Tiergarten Kleve
**Nachtleben -
Nachtsafari durch den
Klevertiergarten**

ab 16:00
Bürgerhaus Rees
Rees
**Kindertheater: Pippi
plündert den
Weihnachtsbaum**

ab 17:00
Aula Gymnasium Filder
Benden Moers
**Wir sind Kinder einer
Welt**

ab 17:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 20:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
**Die Zaubergeflöte -
Kreismusikschule**

Sonntag, 12.12.10

ab 10:30
Fabrik Heeder
Krefeld
**spunk - Kino für Kinder:
Lauras Stern und der
geheimnisvolle Drache
Nian (ab 5 J.)**

ab 11:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
2. Kinderkonzert

ab 11:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 14:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 14:00
Stadtschauwburg
Nijmegen
**peuter- en
kleutervoorstelling Het
mooiste van
Sesamstraat (3+)**

ab 15:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Die Weihnachtsgans
Auguste**

ab 15:00
KOMMA - Theater
Duisburg
**Kleine Menschen- große
Helden**

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 17:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 17:00
Aula Gertrud-Bämer-
Kollegschule
Duisburg
**Ritter Rost feiert
Weihnachten**

ab 17:00
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Undine, die kleine
Meerjungfrau von
Franziska Steiof nach
Motiven von Hans
Christian Andersen**

ab 20:00
Stadtschauwburg
Nijmegen
**peuter- en
kleutervoorstelling Het
mooiste van
Sesamstraat (3+)**

Montag, 13.12.10

Albert-Einstein-Forum
Kaarst
**Frohe Weihnachten
kleiner Eisbär**

09:00 + 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
**Märchen von einem, der
auszog, das Fürchten zu
lernen**

09:30 + 11:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Die Weihnachtsgans
Auguste**

09:30 + 11:30
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Undine, die kleine
Meerjungfrau von
Franziska Steiof nach
Motiven von Hans
Christian Andersen**

ab 11:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 11:30
Junges Schauspielhaus
Düsseldorf
**Undine, die kleine
Meerjungfrau von
Franziska Steiof nach
Motiven von Hans
Christian Andersen**

ab 12:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 18:00
Veranstaltungsraum
Schwanenstr. 1-7, „Der
kleine Prinz“
Duisburg
**Winter-Wunder-
Streicher**

Dienstag, 14.12.10

ab 09:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

09:00 + 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
**Märchen von einem, der
auszog, das Fürchten zu
lernen**

ab 09:30
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Die Weihnachtsgans
Auguste**

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 10:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 11:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 11:45
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 15:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
**Seifenblasentheater -
Weihnachtsspek mit
Zimtstern & Co**

Mittwoch, 15.12.10

09:00 + 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Märchen von einem, der
auszog, das Fürchten zu
lernen**

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 10:30
Fabrik Heeder Krefeld
**Von Feen und anderen
Zauberwesen (ab 4 J.)**

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 15:00
Fabrik Heeder Krefeld
**Wie Tölpelhans die
Prinzessin bekam
(ab 4 J.)**

ab 16:30
Stadtbücherei Kamp-
Lintfort
Briefe an einen Engel

KULT gratuliert

... dem Restaurant
Nagaya an der
Klosterstraße 42 in
Düsseldorf, das wir
in Kult 4/10 vorge-
stellt haben. Es hat
seinen ersten Guide
Michelin-Stern er-
halten und ist damit
zum besten Japan-
Restaurant in
Deutschland gekürt
worden.

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Do., 16.12.10

ab 09:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

09:00 + 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus Neuss
**Märchen von einem, der
auszog, das Fürchten zu
lernen**

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 10:30
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Joshi und der
Weihnachtsstern**

ab 11:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 11:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 15:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Joshi und der
Weihnachtsstern**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Freitag, 17.12.10

09:00 + 11:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

09:00 + 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus Neuss
**Märchen von einem, der
auszog, das Fürchten zu
lernen**

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 10:30
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Willi Winters
Weihnachtzeit**

ab 11:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**



ab 15:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Willi Winters
Weihnachtzeit**

ab 15:30
Parkhaus Meiderich
Duisburg
Kinderdisco

ab 16:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Samstag, 18.12.10

11:00 + 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 15:00
Stadttheater Emmerich
am Rhein
Aschenputtel

ab 15:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 15:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 17:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Sonntag, 19.12.10

Aula im Lise-Meitner-
Gymnasium Geldern
**Pippi plündert den
Weihnachtsbaum**

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
2. Kinderkonzert

ab 11:00
Albert-Einstein-Forum
Kaarst
**Drei Haselnüsse für
Aschenbrödel mit
Stücken von Robert
Schumann für Kinder ab
4 Jahre**

11:00 + 15:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Ein Hauch von
Winterwetter**

ab 11:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 12:30
baba su - im Tectrum
Duisburg
**KINDERPASS beim
SONNTAGSBRUNCH**

ab 14:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

ab 15:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Der kleine
Sternputzer**

ab 15:00
KOMMA - Theater
Duisburg
Ox und Esel

15:00 + 17:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 15:00
Fabrik Heeder
Krefeld
Wintermärchen (ab 4 J.)

ab 17:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchão

Das Kindermusical
Benjamin Blümchen
und die goldene
Katze wird am
6. Februar 2011 um
14 Uhr in der Kaiser-
Friedrich-Halle in
Mönchengladbach
aufgeführt.

Tickets sind er-
hältlich in allen
bekannten Vor-
verkaufsstellen.
Telefonisch unter
02405 / 94 102
oder online unter
www.meyer-
konzerte.de.

ab 17:15
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Ein Hauch von
Winterwetter**

Montag, 20.12.10

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine
Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 10:00
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 10:30
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Der kleine
Sternputzer**

ab 11:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 12:30
TiN - Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

Dienstag, 21.12.10

ab 09:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtromantiker**

ab 09:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus Neuss
Die zweite Prinzessin

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 10:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 10:30
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Der kleine
Sternenputzer**

ab 10:30
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Lumpis höllisch schöne
Weihnachtsfest**

ab 11:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus Neuss
Die zweite Prinzessin

ab 11:30
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtmusikanten**

ab 11:45
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 15:00
Die Spindel im TIG
Mönchengladbach
**Lumpis höllisch schöne
Weihnachtsfest**

Mittwoch, 22.12.10

09:30 + 11:30
Düsseldorfer
Schauspielhaus / Großes
Haus / Kleines Haus /
Foyer / Nachtcafé /
Kantine Düsseldorf
Pünktchen und Anton

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtmusikanten**

ab 11:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Der satanarchäo

Donnerstag, 23.12.10

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtmusikanten**

ab 11:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 15:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
**jeugd- en familie-
theater Studio 100 – Het
Huis Anubis, Het
mysterie van het
verborgen symbool (6+)**

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
**Pumuckl und das
Weihnachtsfest**

ab 16:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Der satanarchäo

ab 19:00
Stadsschouwburg
Nijmegen
**jeugd- en
familietheater Studio
100 – Het Huis Anubis,
Het mysterie van het
verborgen symbool (6+)**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Der satanarchäo

ab 20:00
KOMMA- Theater
Duisburg
Ox und Esel

Freitag, 24.12.10

ab 11:00
KOMMA- Theater
Duisburg
Ox und Esel

ab 11:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Ritter Rost feiert
Weihnachten**

ab 13:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Ritter Rost feiert
Weihnachten**

Samstag, 25.12.10

ab 17:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
Prinz Rama

Sonntag, 26.12.10

ab 14:00
Das Rheinische
Landestheater Neuss /
Foyer / Studio /
Schauspielhaus
Neuss
**Märchen von einem, der
auszog, das Fürchten zu
lernen**

ab 15:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Ritter Rost feiert
Weihnachten**

ab 17:00
Stadttheater Krefeld
**Die Bremer
Stadtmusikanten**

Mittwoch, 29.12.10

ab 15:00
Sporthalle Drevenack
Hünxe
KiKo mit dem SBO

Mittwoch, 05.01.11

ab 10:30
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Es klopft bei Wanja in
der Nacht**

ab 15:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Es klopft bei Wanja in
der Nacht**

Freitag, 07.01.11

ab 16:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

ab 16:00
PAN kunstforum
Emmerich am Rhein
Kino im PAN

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Samstag, 08.01.11

ab 15:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Sonntag, 09.01.11

ab 14:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

ab 15:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Es klopft bei Wanja in
der Nacht**

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Urmel aus dem Eis

ab 17:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Dienstag, 11.01.11

ab 10:30
Theater Blaues Haus
Krefeld
**Es klopft bei Wanja in
der Nacht**

ab 15:00
Werner-Jaeger-Halle
Nettetal
Der Kleine Muck

Mittwoch, 12.01.11

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Donnerstag, 13.01.11

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Freitag, 14.01.11

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Samstag, 15.01.11

ab 15:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
Der satanarchäo

Sonntag, 16.01.11

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Urmel aus dem Eis

Dienstag, 18.01.11

ab 15:00
Freizeitstätte Garath
Düsseldorf
**Firefanz-Theater –
Petersson & Findus**

Donnerstag, 20.01.11

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Freitag, 21.01.11

ab 16:00
PAN kunstforum
Emmerich am Rhein
Kino im PAN

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Samstag, 22.01.11

ab 15:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Sonntag, 23.01.11

ab 11:00
Stadttheater Krefeld
3. Kinderkonzert

ab 14:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Urmel aus dem Eis

ab 17:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Dienstag, 25.01.11

ab 15:30
Forum St. Hubert
Kempen
**Kleiner Klaus, großer
Klaus**

Mittwoch, 26.01.11

ab 15:30
Stadthalle
Kleve
Die zweite Prinzessin

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Donnerstag, 27.01.11

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Freitag, 28.01.11

ab 16:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

ab 19:00
Theater Blaues Haus
Krefeld
Momo

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Samstag, 29.01.11

ab 15:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

ab 20:00
Düsseldorfer
Marionetten-Theater
Düsseldorf
**Die Schöne und das
Biest**

Sonntag, 30.01.11

ab 11:00
TiN – Theater im
Nordpark
Mönchengladbach
3. Kinderkonzert

ab 15:00
Forum der Städtische
Realschule Kaarst
Kaarst
**Das hässliche junge
Entlein vom Theater
Mario für Kinder ab 4
Jahre**

ab 15:00
Theater am Schlachthof
Neuss
Urmel aus dem Eis

ab 15:00
Theater Spielplatz
Mönchengladbach
**Vom Teufel mit den drei
goldenen Haaren**

Mittwoch, 01.12.10

17:00
Schlosstheater Moers
**Verleihung des
Goldenen Pinguins auf
dem Weihnachtsmarkt,
18. Kinder- und
Jugendtheaterfestival
Penguins Days**

Forstgarten Kleve
**Kleber Weihnachts-
markt im Forstgarten**

Forstgarten Kleve
**Weihnachtsmarkt im
Kleber Forstgarten**

cubus kunsthalle,
duisburg
**Kunstmarkt – Künstler
aus Duisburg und
Umgebung**

ab 19:00
Rathaus Rees
**Öffentliche
Stadtführung:
Unterwegs mit dem
Nachtwächter durch
das mittelalterliche
Rees**

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Freitag, 03.12.10

ab 13:30
Stiftung Haus
Oberschlesien
Ratingen
**40. Jahre Stiftung Haus
Oberschlesien**

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Samstag, 04.12.10

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

ab 21:00
Tanzschule Fauth
Viersen
**Salsa-Party mit
wechselnden DJs auf 2
Areas: – Salsa –
Hustle und Salsa
Schnupperkurs**

Sonntag, 05.12.10

11:00
Museum Schloss
Moyland
Das offene Museum

ab 17:30
Brünen Hamminkeln
**13. Brünner
Weihnachtsmarkt**

Mitt., 08.12.10

Museum Schloss
Moyland
Bedburg-Hau
**13. Kunsthandwerker-
Weihnachtsmarkt in
der historischen
Gartenanlage des
Museums Schloss
Moyland**

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Do., 09.12.10

ab 19:30
Mercure Parkhotel
Krefelder Hof
Mord an Bord, Mylord!

ab 20:00
Fabrik Heeder Krefeld
**Best of Oberhausen
2010**

Freitag, 10.12.10

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Samstag, 11.12.10

Ev. Kirche Rheinberg
**Adventsmarkt rund um
die Ev. Kirche in
Rheinberg**

ab 10:00
Haus der Seidenkultur
Krefeld
Workshop für Kinder

11:00
Kreismuseum Zons
Dormagen
31. Adventsmarkt

Sonntag, 12.12.10

ab 11:00
BIS-Zentrum
Mönchengladbach
**DAS IST ANDREA:
Weihnachtsspecial**

ab 14:30
Rathaus Rees
**Öffentliche
Stadtführung: „Auf
den Spuren der
ältesten Stadt am
Unteren Niederrhein“**

ab 15:00
Düsseldorfer
Schauspielhaus /
Großes Haus / Kleines
Haus / Foyer / Nachtcafé
/ Kantine Düsseldorf
Adventssingen

Montag, 13.12.10

Tonhalle Geldern
**Zur Geschichte der
Eisenbahnen am
Niederrhein**

Mittwoch, 15.12.10

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Freitag, 17.12.10

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Samstag, 18.12.10

ab 10:00
Haus der Seidenkultur
Krefeld
Workshop für Kinder

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

Mittwoch, 22.12.10

ab 20:00
Stadthalle Kleve
**Der Chinesische
Nationaldrcus**

Freitag, 31.12.10

ab 19:00
Restaurant HuSch
Düsseldorf
**Der Röggechen Mörder
– Ein Rheinisches
Krimidinner von
Wolfgang Höft**

ab 20:00
Tanzschule Fauth
Viersen
**Große
Sylvesterparty auf
drei Areas**

Mittwoch, 12.01.11

ab 19:00
Galerie Kaarst im
Rathaus Büttgen
Kaarst
**Gespräch über Kunst:
Was ist eigentlich
Kunst? Wodurch wird
Kunst**

Do., 13.01.11

ab 20:00
Fabrik Heeder
Krefeld
DesignDiscussion 28

Samstag, 15.01.11

ab 14:00
Bürgerhaus Reisholz
Düsseldorf
**Trödel- und
Kindersachenmarkt**

Sonntag, 23.01.11

ab 18:00
Mercure Parkhotel
Krefelder Hof Krefeld
Bei Verlobung: Mord!

Montag, 24.01.11

ab 19:30
Volkshochschule
Krefeld
**Südwestfrankreich auf
französischen
Jakobswegen**

Donnerstag, 27.01.11

ab 19:30
Volkshochschule
Krefeld
**Leonardo da Vincis
Mona Lisa**

Montag, 31.01.11

Steinbruch
Duisburg
Fußballquiz

ab 19:30
Volkshochschule
Krefeld
**Raffaels Sixtinische
Madonna**

TOO GOOD TO BE WRAPPED.

JIM BEAM FEIERT ZUM 215. MAL WEIHNACHTEN UND
WÜNSCHT ALLEN FREUNDEN EIN FROHES FEST.



drink
smart

THE STUFF INSIDE MATTERS MOST.™

ONE FAMILY. BEAM RECIPE. SINCE 1795.





Näher dran an der Leidenschaft.

Die SWK ist in Krefeld zu Hause, sie ist ein Teil dieser Stadt. Deshalb unterstützen und fördern wir in vielfältiger Weise Kultur, Sport und soziale Einrichtungen. So sind wir nahe bei all jenen, die sich wie wir mit Leidenschaft engagieren.

Gut für Sie und gut für ein lebendiges Krefeld.

Mehr Infos: www.swk.de/engagement